



7 / 2019

Informationen zur Stadtentwicklung

Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte

Schulentwicklungsbericht 2018/19

Grundlegenden Daten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2018/19

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Titelfoto: Geschwister-Scholl-Gymnasium

Schulentwicklungsbericht 2018/19

**Grundlagendaten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2018/19**

Impressum

Schriftenreihe: Informationen zur Stadtentwicklung. Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte.

Herausgeber: Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich Stadtentwicklung
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen am Rhein

Kontakt: Tel. 0621 504-3012, Fax 0621 504-3453
E-Mail: Stadtentwicklung@Ludwigshafen.de
Internet: <http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/>

Schriftleitung: Werner Appel
Autor/in: Andreas Pfaff
Sigrid Simon

Layout, Satz: Elke Frank
Titelbild: Bereich Stadtentwicklung

Erscheint im Selbstverlag, Bezug nur über den Bereich Stadtentwicklung.

Preis für ein Einzelheft siehe Anhang, PDF-Download kostenfrei unter
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Gedruckt auf 100%-Recyclingpapier.

Hinweis: Im folgenden Text wird aus sprachlich-stilistischen Gründen nur die männliche Geschlechtsform verwandt, die alle Menschen jeglichen Geschlechts einschließt. Das gilt nicht für Passagen, in denen geschlechtsspezifische Unterschiede dargestellt werden. In diesen Fällen werden die Geschlechter gesondert benannt.

Print-ISSN: 2512-4781

Online-ISSN: 2512-479X

© Stadt Ludwigshafen am Rhein, Bereich Stadtentwicklung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe. Ludwigshafen am Rhein, 2019.

I N H A L T

		Seite
1	Einleitung	9
2	Gesamtentwicklung	10
3	Allgemeinbildende Schulen	13
	3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten	13
	3.2 Ganztagschulen	16
	3.3 Ein- und Auspendler	17
	3.4 Schüler mit Migrationshintergrund	19
	3.5 Inklusiver Unterricht in Schwerpunktschulen	21
	3.6 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I	23
	3.7 Schulerfolg	26
4	Berufsbildende Schulen	29
	4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen	29
	4.2 Auswärtige Schüler	32
	4.3 Schüler mit Migrationshintergrund	33
	4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen	35
	4.5 Schulerfolg	36
Anhang		
°	Tabellenteil	
	Allgemeinbildende Schulen	41
	Berufsbildende Schulen	68
	nachrichtlich: Fachhochschulen	84
°	Kartenteil	87
Veröffentlichungsverzeichnis		

Verzeichnis der Übersichten

	Seite
1 Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen 2012/13 bis 2018/19	10
2 Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2018/19 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	12
3 Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart 2014/15 bis 2018/19	14
4 Ganztagschulen und Ganztagschüler in der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Schuljahr 2018/19	16
5 Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2018/19	20
6 Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2018/19	21
7 Innerhalb der letzten zwei Jahre nach Deutschland zugezogene Schüler nach Geburtsstaat im Schuljahr 2018/19	21
8 Inklusionsschüler in Schwerpunktschulen im Schuljahr 2018/2019	22
9 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I 2013/14 bis 2017/18	24
10 Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss 2013/14 bis 2017/18	27
11 Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform 2012/13 bis 2018/19 (einschließlich private berufsbildende Schulen)	29
12 Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis 2014/15 bis 2018/19	30
13 Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund in den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2017/18	34
14 Ausländische Schüler an berufsbildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2018/19	35
15 Innerhalb der letzten zwei Jahre nach Deutschland zugezogene Schüler an berufsbildenden Schulen nach Geburtsstaat im Schuljahr 2018/19	35
16 Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach der Organisationsform 2014/15 bis 2018/19	36
<u>im Anhang:</u>	
17 Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 2010/11 bis 2018/19	41
18 Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen 2010/11 bis 2018/19	41
19 Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 2010/11 bis 2018/19	42
20 Grundschulen 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt	43
21 Schulkindergarten 2017/18 und 2018/19	47
22 Betreuende Grundschule nach Schulen und insgesamt 2017/18 und 2018/19	47
23 Einschulungen in Ludwigshafener Schulen 2010/11 bis 2018/19	48
24 Einschulungsquoten in Grundschulen im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2016/17 bis 2018/19	48

25	Durchlaufquoten in Grundschulen im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2018/19	49
26	Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen in Prozent bezogen auf 10-jährige Einwohner 2013/14 bis 2018/19	49
27	Übergänge in die Sekundarstufe I nach Grundschulen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2016 bis 2018 sowie 2017 und 2018	50
28	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund 2009/10 bis 2017/18	51
29	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Geschlecht 2009/10 bis 2017/18	52
30	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2016 - 2018	53
31	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2016 bis 2018 sowie 2017 und 2018	53
32	Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2010/11 bis 2018/19	54
33	Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund 2013/14 bis 2018/19	55
34	Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung 2013/14 bis 2018/19	55
35	Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung 2013/14 bis 2018/19	55
36	Realschulen plus 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt	56
37	Integrierte Gesamtschulen 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt	58
38	Gymnasien 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt	59
39	Durchlaufquoten in Realschulen plus im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2018/19	60
40	Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2018/19	60
41	Durchlaufquoten in Gymnasien im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2018/19	60
42	Schüler mit Migrationshintergrund in allgemeinbildenden Schulen 2010/11 bis 2018/19	61
43	Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund und Schulart im Schuljahr 2018/19	61
44	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2017/18 nach Schulabschluss und Schulart	61
45	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund 2009/10 bis 2017/18	62
46	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht 2009/10 bis 2017/18	63
47	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz 2009/10 bis 2017/18	64
48	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im Bundesgebiet 2009/10 bis 2016/17	64

49	Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen in Ludwigshafen im Schuljahr 2018/19	65
50	Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2018/19	66
51	Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2018/19	68
52	Öffentliche berufsbildende Schulen 2015/16 bis 2018/19	75
53	Private berufsbildende Schulen 2015/16 bis 2018/19	76
54	Schulen des Gesundheitswesens 2015/16 bis 2018/19	76
55	Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund im Schuljahr 2018/19	77
56	Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2018/19	77
57	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss im Schuljahr 2017/18	78
58	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund im Schuljahr 2017/18	79
59	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht im Schuljahr 2017/18	80
60	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2018/19 - absolut -	81
61	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2018/19 - in % -	82
62	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern Wintersemester 2010/11 bis 2018/19	84
63	Studierende an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein nach Studiengang Wintersemester 2015/16 bis 2018/19	85

Verzeichnis der Grafiken

	Seite	
1	Schüler in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart 2010/11 - 2018/19	15
2	Ein- und Auspendler der allgemeinbildenden Schulen nach Schulart im Schuljahr 2018/19	18
3	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Realschule plus, Gymnasium und Integrierte Gesamtschule zum Schuljahresende 2009/10 - 2017/18 in %	25
4	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2017/18 nach erreichtem Schulabschluss	26
5	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss zum Schuljahresende 2009/10 - 2017/18 in %	27
6	Schüler in berufsbildenden Schulen 2010/11 bis 2018/19	31

7	Einheimische und auswärtige Schüler in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2018/19	32
8	Schulabgänger aus den berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2017/18	37

Verzeichnis der Karten im Anhang

	Seite	
1	Grundschulbezirke in Ludwigshafen	87
2	Bezirke der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Ludwigshafen	88
3	Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung in Ludwigshafen	89
4	Realschulen plus in Ludwigshafen	90
5	Gymnasien in Ludwigshafen	91
6	Integrierte Gesamtschulen in Ludwigshafen	92
7	Berufsbildende Schulen in Ludwigshafen	93

1 Einleitung

Mit dem „Schulentwicklungsbericht 2018/19“ veröffentlicht die Stadt Ludwigshafen am Rhein die relevanten Daten zur Situation in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Stadt für das Schul- und Berichtsjahr 2018/19. Dabei liegt der Schwerpunkt dieses Hefts auf einer aktuellen und kurzen textlichen Darstellung der wichtigsten Sachverhalte. Ergänzt wird der Textteil durch den umfangreichen Tabellenteil im Anhang. Datenquelle dieses Berichts sind vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz aus der amtlichen Schulstatistik zur Verfügung gestellte (anonymisierte) Einzeldatensätze, die sowohl die Bestandsdaten des laufenden Jahres als auch die Bewegungsdaten des Vorjahres enthalten und in eigener Regie weiterverarbeitet werden. In einigen Fällen sind diese Zahlen ergänzt durch weitere Daten des Statistischen Landesamtes und des Statistischen Bundesamtes sowie eigene Erhebungen.

Der Bericht enthält somit die meisten Grundlagendaten, die für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung notwendig sind. Zwar stammt der letzte mittelfristige Schulentwicklungsplan erst aus dem Jahr 2018, in demografisch bewegten Zeiten mit kräftig anwachsenden Bevölkerungszahlen und kleinräumig beachtlicher Schwankungsbreite ist allerdings eine kurzfristige Fortschreibung der Planungen durchaus angezeigt. Deshalb ist aufbauend auf diesen Bericht für die erste Jahreshälfte 2020 der „Schulentwicklungsplan 2020“ vorgesehen, mit weiterreichenden Aussagen insbesondere zu erforderlichen und erforderlich werdenden Schulerweiterungen.

Wie sehr die Schulsituation in Ludwigshafen eine eigene ist, zeigen auch in diesem Jahr wieder die divergierenden Entwicklungen in Ludwigshafen und im Land: Während in der Stadt im Vergleich zum Vorjahr die Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen wiederum um 0,9% angewachsen sind, setzte sich landesweit der Abwärtstrend fort und die Zahl der Schüler verringerte sich um 0,8% von 411 521 auf 408 325. Bei den berufsbildenden Schulen (ohne die Schulen des Gesundheitswesens) ging es zwar mit den Schülerzahlen auch in Ludwigshafen um 0,6% bergab, landesweit fielen mit -2,0% die Verluste (von 120 073 auf 117 728) jedoch gut drei Mal so hoch aus.

2 Gesamtentwicklung

Insgesamt besuchten 31.291 junge Menschen im Schuljahr 2018/19 eine der 57 Ludwigshafener Schulen. Nach Schulart differenziert handelte es sich dabei um

- 23 Grundschulen, darunter eine Privatschule
- 1 Grund- und Realschule plus in kooperativer¹ Form
- 5 Realschulen plus, davon 3 in kooperativer und 2 in integrativer¹ Form
- 5 Förderschulen, darunter eine in Trägerschaft eines Zweckverbands (ohne die Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, s. Anm. Übersicht 1)
- 3 Integrierte Gesamtschulen
- 6 Gymnasien, darunter ein 8-jähriges
- 8 berufsbildende Schulen, darunter zwei Privatschulen
- 6 private Schulen des Gesundheitswesens

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtschülerzahl geringfügig um 82 Personen angewachsen (+0,3%). Somit hat die leichte Aufwärtstendenz im zweiten Jahr angehalten, wobei seit dem Schuljahr 2011/12 die Gesamtschülerzahl äußerst konstant in einem Bereich oberhalb der 31 000 verharrte.

Übersicht 1: Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen
2012/13 bis 2018/19

Bildungsbereich	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Allgemeinbildende Schulen ¹⁾	18.204	18.213	18.210	18.214	18.300	18.423	18.592
Klassenstufen 1 – 4	5.985	6.036	6.201	6.362	6.452	6.653	6.723
Klassenstufen 5 – 10	9.718	9.608	9.413	9.358	9.345	9.377	9.411
Klassenstufen 11 – 13	2.141	2.199	2.225	2.123	2.118	2.005	2.066
Schulen mit Förderschwerpunkt							
- ganzheitliche Entwicklung	163	179	184	186	189	199	203
- motorische Entwicklung	197	191	187	185	196	189	189
Berufsbildende Schulen ²⁾	13.023	12.927	13.105	12.956	12.735	12.792	12.705
insgesamt	31.227	31.140	31.315	31.170	31.035	31.215	31.297

1) Einschließlich privater Lukas-Schule. Die Schulen mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung sind gesondert ausgewiesen, da sie nicht in die Klassen- und Stufensystematik der übrigen Schulen passen. Nicht berücksichtigt sind die 45 Schüler (davon 34 aus Lu) der Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung. Ohne Schulkindergarten.

2) Einschließlich private Schulen und Schulen des Gesundheitswesens, nur soweit es sich um bundes- oder landesrechtlich geregelte Ausbildungsgänge handelt.

¹ In der integrativen Form der Realschule plus findet ab der Klassenstufe 7 Fachleistungsdifferenzierung in Kursen und in klasseninternen Lerngruppen statt; ab der Klassenstufe 8 können auch abschlussbezogene Klassen der Bildungsgänge zur Erlangung der Berufsreife und zur Erlangung des qualifizierten Sekundarabschlusses I gebildet werden. In der kooperativen Form wird ab der Klassenstufe 7 in abschlussbezogene Klassen der Bildungsgänge zur Erlangung der Berufsreife und zur Erlangung des qualifizierten Sekundarabschlusses I differenziert.

In den 43 allgemeinbildenden Schulen wurden 18 592 junge Menschen unterrichtet. Im Vergleich zum Vorjahr waren dies 169 Personen mehr (+0,9%), womit die positive Tendenz im vierten Jahr angehalten hat. Die Primarstufe (Klassenstufen 1 - 4) besuchten 6 723 Kinder, 70 mehr als im Jahr zuvor (+1,1%). Hier ging es schon im sechsten Jahr hintereinander aufwärts. In der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 10) wuchs die Schülerzahl binnen Jahresfrist um 34 auf 9 411 Kinder und Jugendliche an (+0,4%). Damit ist diese Schulstufe im zweiten Jahr expandiert. Ein Richtungswechsel fand in der Sekundarstufe II (Klassenstufen 11 - 13) statt, in der nach drei Jahren leicht rückläufiger Zahlen die Schülerschaft ebenfalls wieder leicht zulegte, um 61 auf 2 066 junge Menschen (+3,0%). In der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung wurden 203 Schüler sonderpädagogisch gefördert, das waren 14 Kinder mehr als im Jahr zuvor (+7,0%). Einen ruhigen Verlauf hinsichtlich der Schülerzahl hingegen gab es mit 189 Besuchern in der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung, ebenso viele wie im letzten Jahr.

Die berufsbildenden Schulen der Stadt (einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens) suchten 12 705 Jugendliche und Erwachsene zum Unterricht auf. Die Vorjahreszahl wurde um 87 Personen verfehlt (-0,7%). Längerfristig gesehen bewegte sich die Schülerzahl damit im achten Jahr in einem Korridor zwischen etwa 12 700 und 13 100 Besuchern.

Mit welchen Entwicklungen ist voraussichtlich in den nächsten Jahren zu rechnen?

Die seit einigen Jahren hohen Geburtenzahlen sorgen in Verbindung mit den seit 2010 ebenfalls deutlich angestiegenen Wanderungsgewinnen für wachsende Schülerzahlen. Die stärkeren Jahrgänge prägen seit 2013/14 die Entwicklung in der Primarstufe, was zumindest bis 2025 so anhalten dürfte. Dies bedingt die Erweiterung einiger Grundschulen, wobei zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine belastbaren Aussagen zum erforderlichen Raumbedarf der vom Bundesgesetzgeber geplanten flächendeckenden Grundschulkinderbetreuung getroffen werden können. Die Sekundarstufe I wächst seit dem Schuljahr 2017/18 wieder an. Diese Entwicklung dürfte zumindest bis Ende der 2020er-Jahre anhalten und erfordert zunächst den Ausbau der Realschule plus-Kapazitäten und später wohl ebenfalls der Gymnasialkapazitäten. Auch hier werden Schulerweiterungen notwendig, die in dem bereits im Schulentwicklungsplan 2018 vorgeschlagenen Neubau einer vierten Integrierten Gesamtschule im Innenstadtbereich gipfeln. Dem zeitlich versetzt wird das Anwachsen der Schülerzahl in der Sekundarstufe II folgen. Das wird jedoch zumindest bei den allgemeinbildenden Schulen zu geringeren Konsequenzen führen, da nur ein Teil der lediglich drei betroffenen Jahrgänge an jungen Menschen zu beschulen ist.

Für die sechs öffentlichen berufsbildenden Schulen liegen seit 2018 überarbeitete Raumprogramme seitens der Schulbehörde vor, die insgesamt einen Raumfehlbedarf ausweisen. Wesentliche Bausteine für eine Verbesserung der Raumsituation sind hier ein Erweiterungsbau am Georg-Kerschensteiner-Berufsbildungszentren (mit den drei berufsbildenden Schulen Technik I

+ II sowie Naturwissenschaften) und Verhandlungen mit dem Rhein-Pfalz-Kreis und dem Land zur Verlagerung der Anna-Freud-Schule (Berufsbildende Schule Soziales, Gesundheit und Hauswirtschaft).

Übersicht 2: Jahrgangsstärken ¹⁾ des Schuljahres 2018/19 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	
Alter	Jahrgangsstärke
unter 1-Jährige	2.011
1-Jährige	1.946
2-Jährige	1.927
3-Jährige	1.847
4-Jährige	1.857
5-Jährige	1.771
6-Jährige	1.632
7-Jährige	1.809
8-Jährige	1.600
9-Jährige	1.695
10-Jährige	1.721
11-Jährige	1.648
12-Jährige	1.624
13-Jährige	1.622
14-Jährige	1.661
15-Jährige	1.622
16-Jährige	1.935 ²⁾
17-Jährige	1.648
18-Jährige	1.778

1) An der Einschulung orientiert; zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene; Stand: 31.12 2018
2) Dieser Jahrgang umfasst wegen der Verschiebung des Einschulungstags 14 Geburtsmonate.

Damit sind an dieser Stelle die wesentlichen Anforderungen der nächsten Jahre grob skizziert. In dem schon anfangs erwähnten Schulentwicklungsplan 2020 wird die gesamte Bandbreite der mittel- und langfristigen Schulentwicklungsplanung detailliert abgearbeitet werden. Er ist für das erste Halbjahr 2020 vorgesehen.

3 Allgemeinbildende Schulen

3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten¹

6 583 Kinder, davon 3 411 Jungen und 3 172 Mädchen, besuchten in 329 Klassen eine der 24 **Grundschulen** der Stadt (einschließlich der privaten Lukas-Schule und der Primarstufe der Grund- und Realschule plus Ludwigshafen Friesenheim, ohne die zwölf Kinder im Schulkinder- garten der Gräfenauschule). Im Vorjahresvergleich ist die Anzahl der Schüler um 90 angestie- gen (+1,4%) und die der gebildeten Klassen um sechs. Damit hat der Aufwärtstrend seit dem Schuljahr 2013/14 angehalten. Die erste Klassenstufe wurde von 1 623 jungen Menschen fre- quentiert, 140 weniger als im Jahr zuvor (s. Übersicht 20). Das war auf absehbare Zeit der letz- te schwach besetzte Einschulungsjahrgang. Dass die Grundschülerzahl insgesamt dennoch wuchs, lag hauptsächlich an der mit 1 536 Jungen und Mädchen außerordentlich gering besetz- ten vierten Klassenstufe des Vorjahres, die in die Sekundarstufe I überwechselte. Schülerzu- wächse gegenüber dem Vorjahr um mehr als zehn Kinder gab es an den acht Standorten Brü- der-Grimm-Schule (+13), Schillerschule Mundenheim (+14), Ernst-Reuter- (+24) und Karl- Kreuter-Schule (+12), Grundschule In der Langgewann (+14), Grundschule Pfingstweide (+14), Gräfenau- (+33) und Bliesschule (+12). Stabil entwickelten sich Albert-Schweitzer-Schule, Wit- telsbach-, Hochfeld- und Niederfeldschule, Alfred-Delp-Schule, Schillerschule Oggersheim, Ast- rid-Lindgren- und Goethe-Mozart-Schule, Lessingschule, die Primarstufe der Grund- und Real- schule plus Ludwigshafen-Friesenheim, Luitpold-, Rupprechtschule sowie die private Lukas- schule, insgesamt 13 Schulen. Rückläufige Schülerzahlen in der Größenordnung von mehr als zehn Personen zeigten sich bei der Erich Kästner-Schule (-21), der Mozartschule (-20) sowie der Goetheschule Nord (-24).

In den drei **Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen** wurden 581 junge Menschen unter- richtet, 21 weniger als im Vorjahr (-3,5%). Hier standen 355 Schülern 226 Schülerinnen gegen- über. Die Zahl der gebildeten Klassen blieb hingegen gegenüber dem letzten Schuljahr mit 51 unverändert. Der Abwärtstrend hat somit im dritten Jahr angehalten. Nach Standorten unter- schieden, entwickelten sich die Schillerschule Mundenheim (-3 Schüler) und die Schule an der Bliess (-6) recht stabil, während die Schloss-Schule Oggersheim (-12) auch im Berichtsjahr wei- ter schrumpfte (s. Übersicht 32).

Mit 3 244 Schülern in den sechs **Realschulen plus**, 33 mehr als im Vorjahr (+1,0%), hat der leichte Aufwärtstrend im zweiten Jahr angehalten. 1 786 von ihnen waren männlich, 1 458 weib-

¹ Ohne die beiden Schulen mit dem Förderschwerpunkt motorische bzw. ganzheitliche Entwicklung, da sie nicht in die Stufen- und Klassensystematik der übrigen Schularten passen. Die Schülerzahlen sind in Übersicht 1 nach- gewiesen.

lich. Die Zahl der gebildeten Klassen blieb mit 136 unverändert. Nach Schulform unterschieden, stieg die Schülerzahl binnen Jahresfrist in der kooperativen Form von 2 358 um 16 auf 2 374 Kinder und Jugendliche an (+0,7%), in der integrativen Form von 853 um 17 oder 2,0% auf 870 (s. Übersicht 36). Betrachtet man lediglich den Eingangsjahrgang in der fünften Klassenstufe, so sank die Schülerzahl von 534 um 50 auf 484 Menschen (-9,4%). Ursächlich hierfür war eine im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Übertrittsquote in Verbindung mit einer gesunkenen Zahl an Grundschulabgängern. Das Anwachsen der Schülerzahl beruhte demnach auf Vorgängen in den höheren Klassenstärken, namentlich auf Rückläufern aus dem Gymnasium und Zuzug (s. Übersicht 39). Einzelnen unterschieden zeigten sich Adolf-Diesterweg-, Anne-Frank-, Karolina-Burger- und die Ernst-Reuter-Realschule plus bei der Schülerzahl stabil, nennenswerte Zunahmen gab es bei der Grund- und Realschule plus Lu-Friesenheim (+18 Schüler in der Sekundarstufe I) sowie bei der Realschule plus am Ebertpark (+26).

Übersicht 3: Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart
2014/15 bis 2018/19

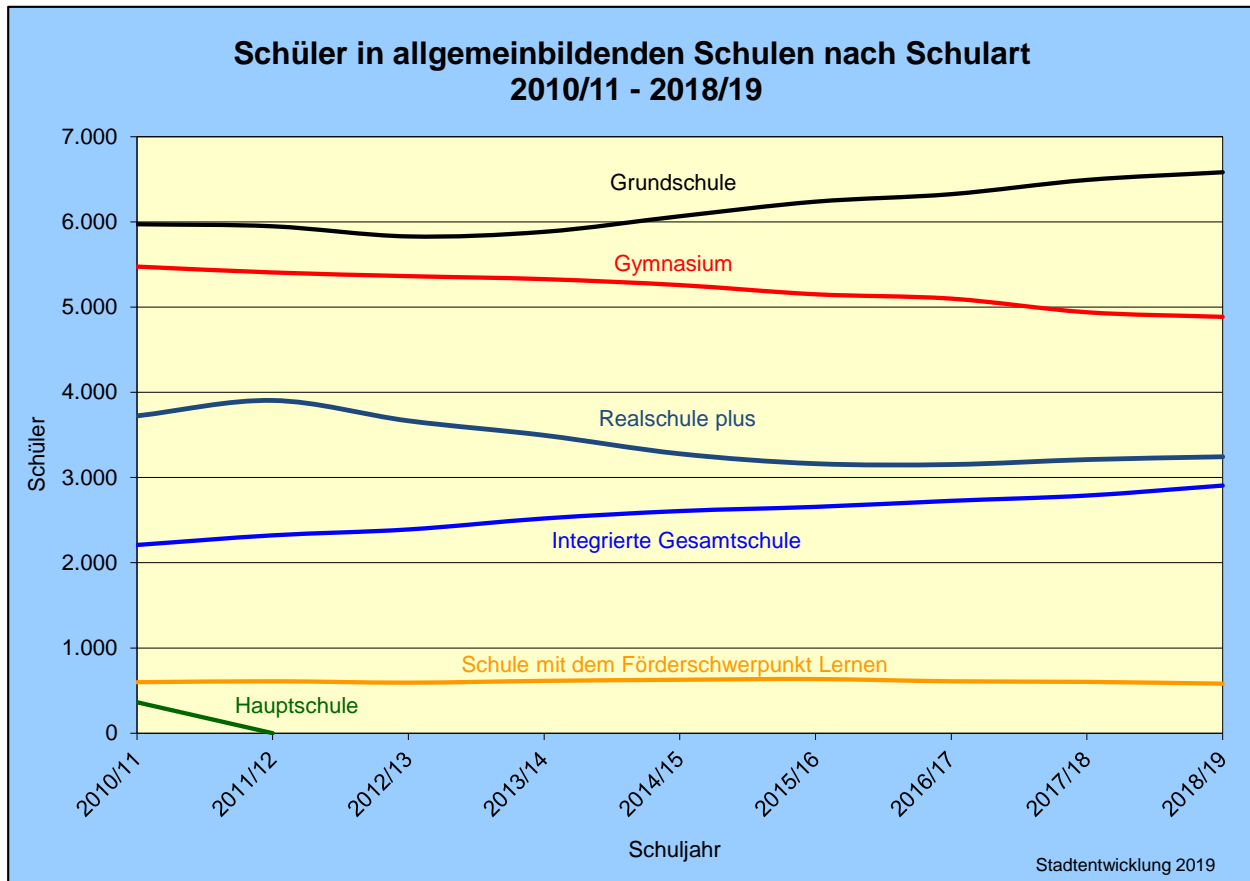
Schuljahr	Schulen insgesamt			Grundschulen			Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2014/15	17.839	825	21,6	6.067	314	19,3	627	53	11,8
2015/16	17.843	817	21,8	6.238	315	19,8	635	53	12,0
2016/17	17.915	813	22,0	6.326	313	20,2	609	52	11,7
2017/18	18.035	816	22,1	6.493	323	20,1	602	51	11,8
2018/19	18.200	829	22,0	6.583	329	20,0	581	51	11,4

Schuljahr	Realschulen plus			Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2014/15	3.279	140	23,4	5.259	218	24,1	2.607	100	26,1
2015/16	3.163	134	23,6	5.151	214	24,1	2.656	101	26,3
2016/17	3.153	136	23,2	5.100	207	24,6	2.727	105	26,0
2017/18	3.211	136	23,6	4.940	202	24,7	2.789	106	26,3
2018/19	3.244	136	23,9	4.886	200	24,4	2.906	113	25,7

4 886 Schüler (davon 2 635 weiblich und 2 251 männlich) besuchten eines der sechs **Gymnasien** in Ludwigshafen. Das waren 54 Personen weniger als im Vorjahr (-1,1%). Damit hat der allmähliche Rückgang der Besucherzahlen im neunten Jahr angehalten. Die Klassenzahl fiel um zwei auf 200. Die Zahl der Fünftklässler ist hingegen im Jahresvergleich um 20 auf 638 in 25 Klassen (+1) angestiegen (s. Übersicht 38), was - spiegelbildlich zur Realschule plus - an der aktuell angestiegenen Übertrittsquote lag. Die Nachfrage nach dem achtjährigen Abitur am Heinrich-Böll-Gymnasium entwickelte sich mit 70 Schülern in der fünften Klassenstufe stabil (Vorjahr: 65) und an dieser Schule wurde letztmalig eine 13. Jahrgangsstufe gebildet. Auch angesichts der seit längerem fallenden Schülerzahlen sind die Gymnasien weiterhin gut ausgelastet.

tet, legt man als räumlichen Anspruch die geltenden Schulbaurichtlinien zugrunde. Im Kurzzeitvergleich mit dem Vorjahr entwickelten sich Geschwister-Scholl-, Heinrich-Böll- und Max-Planck-Gymnasium stabil, das Wilhelm-von Humboldt-Gymnasium gewann 19 junge Menschen hinzu, und Carl-Bosch- (-54) sowie Theodor-Heuss-Gymnasium (-23) verloren Schüler.

Grafik 1:



Nochmals spürbar aufwärts mit der Gesamtschülerzahl ging es bei den drei **Integrierten Gesamtschulen**. Primärer Grund hierfür war die erstmalige 13. Klassenstufe in der Integrierten Gesamtschule Ludwigshafen-Edigheim, womit deren Aufbau abgeschlossen wurde. So stieg bei der gedeckelten Kapazität von zusammen 14 Zügen die Schülerzahl insgesamt erneut an um 117 auf 2 906 Personen, davon 1 499 weiblich und 1 407 männlich. Die Zahl der gebildeten Klassen wuchs um sieben auf 113 an. Neben der Integrierten Gesamtschule Ludwigshafen - Edigheim (+83 Schüler) entwickelten sich hinsichtlich der Schülerzahl die Integrierte Gesamtschule Erst Bloch (+19) und die Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt (+15) ebenfalls positiv (s. Übersicht 37).

3.2 Ganztagsschulen

So wie im Jahr zuvor gab es im Schuljahr 2018/19 insgesamt zwölf Ganztagsschulen in Ludwigshafen. Diese verteilten sich auf acht Ganztagsschulen in Angebotsform und drei in verpflichtender Form. In der verpflichtenden Form besuchen alle Schüler ganztags die Schule. In der Angebotsform ist die Teilnahme am Ganztagsbetrieb freiwillig, nach Anmeldung jedoch dann für das gesamte Schuljahr verbindlich. Im achtjährigen Heinrich-Böll-Gymnasium erfolgte der Ganztagsunterricht bis zur neunten Klassenstufe verpflichtend und in der Oberstufe im Kurssystem. Besucht wurden die Ganztagsschulen in der Primarstufe oder in der Sekundarstufe I (Klassenstufen eins bis zehn; Heinrich-Böll-Gymnasium fünf bis neun) von 4 753 Kindern und Jugendlichen, ein junger Mensch mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Schüler, die auch am Ganztagsunterricht teilgenommen haben, betrug 3 171 und lag somit um 76 Teilnehmer unter der Vorjahreszahl. In erster Linie sind gesunkene Zahlen an GanztagsSchülern in den höheren Klassenstufen der Integrierten Gesamtschule Ludwigshafen-Edigheim hierfür ursächlich.

Übersicht 4: Ganztagsschulen und GanztagsSchüler in der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Schuljahr 2018/19

Ganztagsschule	Art ¹⁾	Schüler/ -innen insg. ²⁾	darunter: GanztagsSchüler/-innen			
			insg.	nach Klassenstufen		
				1 – 4	5 + 6	7 – 10
Bliesschule (GS)	A	285	186	186		
Ernst-Reuter-Schule (GS)	A	220	96	96		
Schillerschule Oggersheim (GS)	A	310	135	135		
SFL Schule an der Blies	A	255	250	39	56	155
SFL Schloss-Schule	A	166	162	43	37	82
Ernst-Reuter-Realschule plus	A	360	175		82	93
Carl-Bosch-Gymnasium	A	792	201		110	91
Heinrich-Böll-Gymnasium	G8GTS	332	332		138	194 ³⁾
IGS Ernst Bloch	V	971	971		331	640
IGS Ludwigshafen-Edigheim	A	670	271		141	130
Zwischensumme		4.361	2.779	499	895	1.385
Georgens-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung)	V	203	203			
Mosaikschule (Schule m. d. Förderschwerpunkt motorische Entwicklung)	V	189	189			
insgesamt		4.753	3.171			

1) A = Angebotsform; V = verpflichtende Form; G8GTS = Klassenstufen 5-9 in verpflichtender Form, Klassenstufen 10-12 Nachmittagsunterricht im Kurssystem

2) 1. - 10. Klassenstufe; Heinrich-Böll-Gymnasium 5. - 9. Klassenstufe

3) Klassenstufen 7 - 9

Nach Schulart bzw. -form unterschieden, boten drei Grundschulen, zwei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, eine Realschule plus sowie jeweils zwei Gymnasien und Integrierte

Gesamtschulen den Ganztagsschulbetrieb an. Weiterhin waren jeweils eine Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung bzw. mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung vertreten.

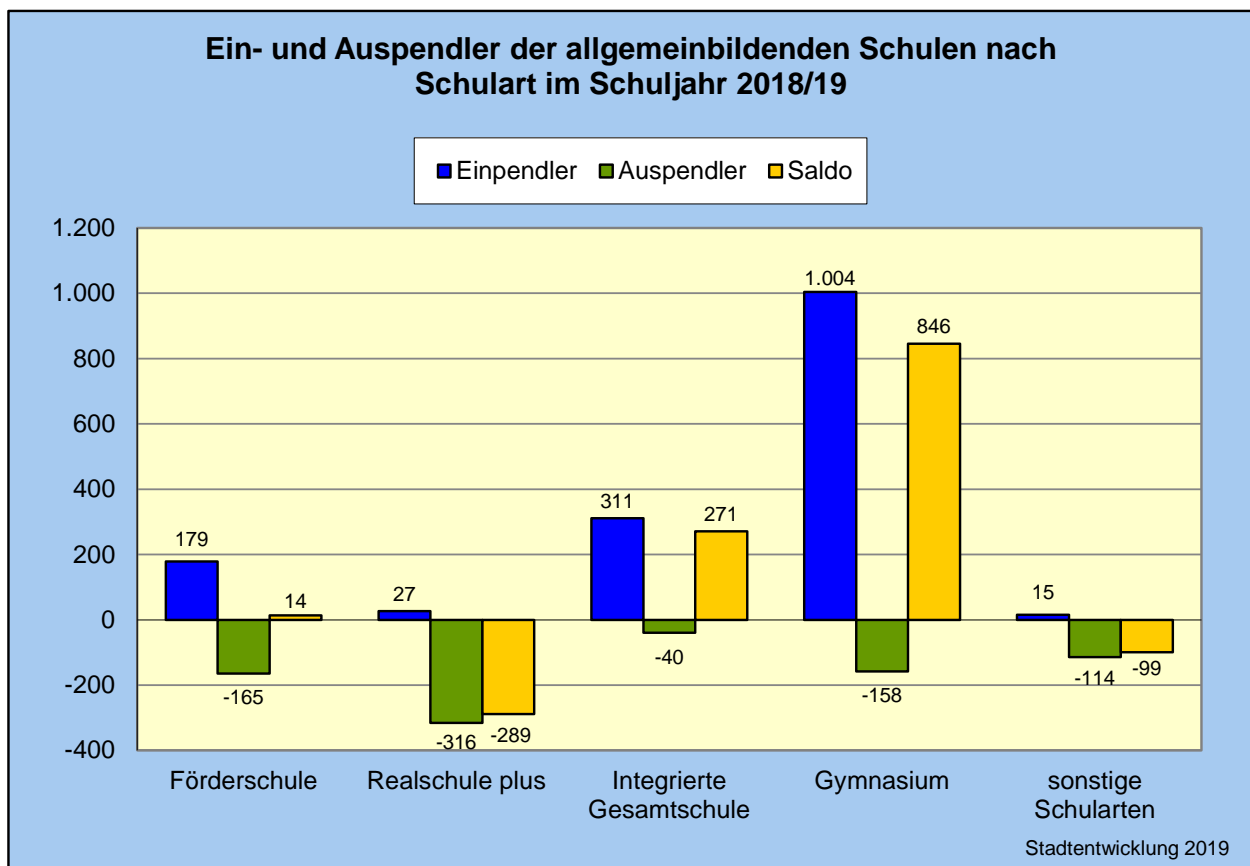
499 der Ganztagschüler besuchten die Klassenstufen eins bis vier, weitere 895 die Klassenstufen fünf und sechs und 1 385 Jugendliche die höheren Klassenstufen sieben bis zehn (Heinrich-Böll-Gymnasium: Klassenstufe neun). Für die 392 Schüler der Georgens-Schule und der Mosaikschule ist an dieser Stelle eine Untergliederung weder sinnvoll noch möglich. 2 823 der 3 171 Ganztagschüler wohnten in Ludwigshafen (89%), 348 kamen von außerhalb (11%).

Betrachtet man das schulische Angebot in Ludwigshafen unter dem Aspekt der Schulkinderbetreuung von jüngeren Kindern bis einschließlich Klassenstufe sechs und spannt den Bogen zur Jugendhilfe mit ihren Angeboten zur Kindertagesbetreuung in Hort und Kindertagespflege, so ergab sich für die 10 105 Ludwigshafener Kinder im Alter von sechs bis unter zwölf Jahren folgendes Bild: Von den 1 394 bis zur sechsten Klassenstufe ganztags beschulten Kindern stammten 1 333 aus der Stadt (Vorjahr: 1 338). Hinzu kamen 1 547 Schüler der Betreuenden Grundschule in allen 23 öffentlichen Grundschulen. Dies waren 16 Kinder mehr als im Schuljahr zuvor, womit erneut ein Besucherrekord aufgestellt wurde. 1 119 Grundschüler nutzten dabei die 14.00 Uhr-Variante und 428 die 16.00 Uhr-Variante, die es an acht Schulen gab (s. Übersicht 22). Von Seiten der Jugendhilfe schlugen 950 Hortplätze sowie 40 Schulkinder in Kindertagespflege zu Buche. Insgesamt waren so 3 870 Betreuungen von Kindern möglich, was einer rechnerischen Versorgung von 38% der Ludwigshafener Kinder entspricht, wenn man hierbei mögliche Doppelnutzungen vernachlässigt.

3.3 Ein- und Auspendler

Als Oberzentrum ist Ludwigshafen zentraler Schulstandort der Vorderpfalz, wenngleich in den letzten Jahren die Zahl der einpendelnden Schüler gesunken und die der auspendelnden angewachsen ist. Insgesamt kamen 1 536 der 18 592 Schüler von außerhalb zum Schulbesuch nach Ludwigshafen, was einem Anteil von 8,3% entsprach (s. Übersicht 49). Damit ist die Zahl der Einpendler gegenüber dem Vorjahr erneut um 78 Personen oder 4,8% gesunken. In der Gegenrichtung machten sich jeden Morgen 793 junge Ludwigshafener auf den Weg ins pfälzische Umland, um dort eine Schule zu besuchen (s. Übersicht 50; über den Schulbesuch Ludwigshafener Einwohner in anderen Bundesländern liegen keine Daten vor). Das waren binnen Jahresfrist 85 oder 12,0% Auspendler mehr. Auf einen Auspendler kamen somit rechnerisch noch 1,9 Einpendler.

Grafik 2:



Zum Besuch eines Gymnasiums fuhren 1 004 Schüler nach Ludwigshafen und 158 bewegten sich aus der Stadt hinaus ins Umland, womit sich ein Saldo von +846 ergab. Binnen Jahresfrist ging die Zahl der auswärtigen Gymnasiasten um 81 zurück, während sich die Zahl der Auspendler um 14 erhöhte. Ein Blick auf die Eingangsklassenstufe des Gymnasiums mit 96 auswärtigen Fünftklässlern zeigt, dass auch im Berichtsjahr die 100er-Grenze wieder unterschritten wurde, wenngleich ihre Zahl im Vorjahresvergleich um fünf zunahm. Ihnen standen 30 Auspendler derselben Klassenstufe gegenüber, sieben mehr als im Jahr zuvor. Einen Pendlerüberschuss in Höhe von 271 Menschen gab es ebenfalls bei der Integrierten Gesamtschule, wo den 311 Einpendlern 40 Auspendler gegenüberstanden. Im Gegensatz dazu war das Verhältnis zwischen Ein- und Auspendlern bei der Förderschule nahezu ausgeglichen: Auf 179 Einpendler kamen 165 Auspendler, was zu einem Saldo von +14 führte. Wanderungsverluste hingegen kennzeichneten die räumlichen Verflechtungen bei der Realschule plus: Lediglich 27 Ortsfremde pendelten ein, im Gegenzug verließen zum auswärtigen Schulbesuch aber 316 Kinder und Jugendliche die Stadt, womit bei der Realschule plus unter dem Strich ein Minus von 289 Personen stand. Auch bei der Realschule plus lohnt sich der gesonderte Blick auf die fünfte Klassenstufe: Hier standen 69 Auspendlern (Vorjahr: 41) nur noch, wie im Vorjahr, zwei Einpendler gegenüber. Die übrigen Schularten spielten bei den Pendlerbeziehungen eher eine Nebenrolle. Auf 15 auswärtige Grundschüler in der Stadt kamen 114 Ludwigshafener, die eine Freie Wal-

dorfschule (60), eine Grundschule (26), eine Realschule plus mit organisatorisch verbundener Fachoberschule (14), ein Kolleg / Abendgymnasium (10) oder eine Realschule (4) im pfälzischen Umland besuchten.

Räumlich gesehen sind die Verflechtungsbereiche stabil geblieben. Unverändert stammten die meisten auswärtigen Schüler aus Limburgerhof (265), Altrip (233) und Mutterstadt (230). Darüber hinaus nennenswert vertreten waren noch Frankenthaler (165), Neuhofener (128) und Maxdorfer (89). In Gegenrichtung waren für die Ludwigshafener Kinder besonders die Schulen in Frankenthal (295), Maxdorf (234) und Limburgerhof (121) attraktiv.

3.4 Schüler mit Migrationshintergrund

Die amtliche Schulstatistik der Länder schreibt Schülern einen Migrationshintergrund zu, falls

- ein Schüler ausschließlich eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder
- ein Schüler nicht in Deutschland geboren ist oder
- in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld des Schülers die überwiegend gesprochene Sprache nicht Deutsch ist, auch wenn der Schüler die deutsche Sprache beherrscht.

Nach dieser Definition besaßen 8 955 der 18 592 Schüler der allgemeinbildenden Schulen einen Migrationshintergrund, was einem Anteil von 48,2% entsprach. Bei einer binnen Jahresfrist um 169 Personen angewachsenen Gesamtschülerzahl (+0,9%), stieg die Anzahl der Schüler mit Migrationshintergrund um 395 an (+4,6%) und ihr Anteil an allen Schülern um 1,7%-Punkte. Dementsprechend war die Zahl der Schüler ohne Migrationshintergrund rückläufig, von 9 863 im Vorjahr um 226 oder 2,3% auf 9 637 im Berichtsjahr.

Nach den drei einzelnen Indikatoren des Migrationshintergrunds differenziert, wiesen 8 487 junge Menschen (45,6% aller Schüler), 445 mehr als im Jahr zuvor, eine nicht deutsche Familiensprache auf. Mit Abstand folgte das Merkmal ausschließlich nicht deutsche Staatsangehörigkeit, das für 3 584 Schüler (19,3%) zutraf. Ihre Zahl erhöhte sich binnen Jahresfrist um 181 Personen. Selbst aus dem Ausland zugezogen und somit Migranten im eigentlichen Sinn waren 2 638 Kinder und Jugendliche (14,2%). Das waren 420 Schüler mehr als im letzten Schuljahr.

Zwischen den einzelnen Schularten gab es unverändert spürbare Unterschiede bei den Besucheranteilen von Schülern ohne bzw. mit Migrationshintergrund. In den Grundschulen mit ihrem jungen Publikum lag der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund bei 66,0%. Auf einen ähnlich hohen Wert kam noch die Realschule plus (64,1%), während in der Schule mit dem Förder-

schwerpunkt Lernen mit 50,9% und der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung mit 43,8% die Anteile schon geringer ausfielen. Am anderen Ende der Skala rangierten die Integrierte Gesamtschule und das Gymnasium mit Anteilen an Schülern mit Migrationshintergrund in Höhe von 29,3% bzw. 25,7%. Einen gewissen Sonderstatus bei dieser Betrachtung besitzt die Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung, in der lediglich jeder fünfte Schüler einen Migrationshintergrund aufwies, die Mehrheit der Schüler (58%) jedoch aus dem (z.T. weiteren) Umland stammte.

Übersicht 5: Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2018/19

Schule	Schüler insg.	Schüler mit Migrations- hintergrund		darunter:						
				Ausländer		Schüler mit nicht deutscher Familiensprache		aus dem Aus- land zugezo- gene Schüler		darunter: innerhalb der letzten zwei Jahre zugezogen
				Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.
Grundschule	6.583	4.342	66,0	1.457	22,1	4.315	65,5	1.119	17,0	501
Realschule plus	3.244	2.081	64,1	1.082	33,4	1.988	61,3	829	25,6	359
davon: kooperativ	2.374	1.529	64,4	745	31,4	1.437	60,5	527	22,2	244
integrativ	870	552	63,4	337	38,7	551	63,3	302	34,7	115
Gymnasium	4.886	1.257	25,7	441	9,0	1.075	22,0	315	6,4	81
IGS	2.906	852	29,3	392	13,5	699	24,1	213	7,3	13
Förderschule L	581	296	50,9	151	26,0	289	49,7	123	21,2	14
Förderschule g. E.	203	89	43,8	40	19,7	88	43,3	20	9,9	6
Förderschule m. E.	189	38	20,1	21	11,1	33	17,5	19	10,1	4
insgesamt	18.592	8.955	48,2	3.584	19,3	8.487	45,6	2.638	14,2	978

Lohnenswert ist ebenfalls, einen genaueren Blick auf die (ausschließlich) ausländischen und die aus dem Ausland erst kürzlich zugewanderten Schüler zu werfen. Bei den ausländischen Schülern belegten die 484 Bulgaren erstmals den ersten Rang, gefolgt von Italienern (445), Türken (408), Syrern (373) und Rumänen (190). Als Schüler aus den sogenannten Kriegs- und Krisenländern¹ waren neben den Syrern noch nennenswert 177 Iraker (Rang 6) und 154 Afghanen (Rang 8) vertreten. In der Gesamtbevölkerung belegten hingegen die 2 039 Syrer lediglich Rang neun, die 866 Iraker Rang elf und die 790 Afghanen Rang 13. Diese Zahlen belegen erneut die besonders junge Altersstruktur dieses Personenkreises.

¹ Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien

<u>Übersicht 6:</u> Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2018/19		
Staatsangehörigkeit	2018/19	2017/18 +/-
Bulgarien	484	+77
Italien	445	-4
Türkei	408	-81
Syrien	373	+47
Rumänien	190	+30
Irak	177	+3
Polen	161	-5
Afghanistan	154	+22
Griechenland	105	-1
Kroatien	92	+10
sonstige	995	+83
insgesamt	3.584	+181

<u>Übersicht 7:</u> Innerhalb der letzten zwei Jahre nach Deutschland zugezogene Schüler nach Geburtsstaat im Schuljahr 2018/19		
Geburtsstaat	2018/19	2017/18 +/-
Bulgarien	176	-9
Syrien	160	-125
Italien	91	-1
Rumänien	79	-4
Afghanistan	49	-55
Kroatien	44	+3
Türkei	31	+11
Griechenland	27	-6
Irak	25	+/-0
Bosnien-Herzeg.	20	+1
sonstige	276	+16
insgesamt	978	-169

Von den 2 638 aus dem Ausland zugezogenen Schülern, erfolgte bei 978 Migranten der Zuzug nach Deutschland innerhalb der letzten beiden Jahre. Damit war diese Zahl gegenüber dem letzten Schuljahr von 1 147 um 169 oder 14,7% auf besagte 978 Menschen rückläufig. Die größte Gruppe dieser Neuankömmlinge, für die die Integration ins deutsche Bildungssystem von grundlegender Bedeutung ist, stellten 176 in Bulgarien Geborene, gefolgt von 160 Schülern mit Geburtsstaat Syrien, deren Zahl besonders rückläufig war. Auf den Rängen drei bis fünf folgten - mit Abstand - in Italien (91), Rumänien (79) und Afghanistan (49) geborene Zuwanderer. Bei Letztgenannten hat sich deren Zahl innerhalb des letzten Jahres mehr als halbiert.

3.5 Inklusiver Unterricht in Schwerpunktschulen

In Rheinland-Pfalz werden in Schwerpunktschulen nicht behinderte und behinderte junge Menschen gemeinsam - inklusiv - unterrichtet. So wurden in der Stadt neben den 973 Schülern in den fünf Förderschulen weitere 253 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf zusammen mit 4 061 nicht behinderten Kindern und Jugendlichen in sieben Schwerpunktschulen beschult. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit nicht nur der Besuch der Schwerpunktschulen um 47 Personen mit sonderpädagogischem Förderbedarf angewachsen (+22,8%), sondern es kam auch mit der Gräfenauschule eine weitere Grundschule zum Angebot hinzu, sodass in vier Grundschulen und drei Integrierten Gesamtschulen inklusiv unterrichtet wurde.

Nach Schulart differenziert, besuchten 97 Inklusionsschüler der Schwerpunktschulen eine Grundschule und 156 eine Integrierte Gesamtschule. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 23 Kinder in der Grundschule und um 24 Kinder und Jugendliche in der Integrierten Gesamtschule.

Übersicht 8: Inklusionsschüler in Schwerpunktschulen im Schuljahr 2018/19

Schulart Schule	Schüler insg.	darunter: Inklusionsschüler													
		Anz.	%	nach Klassenstufe											
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und höher		
Grundschule	1.408	97	6,9	13	18	35	31								
- Bliesschule	285	28	9,8	2	8	7	11								
- Erich Kästner-Schule	530	27	5,1	3	5	10	9								
- Gräfenau-schule	444	29	6,5	6	2	14	7								
- Hochfeld-schule	149	13	8,7	2	3	4	4								
IGS	2.906	156	5,4					40	34	30	24	23	5		
- Ernst Bloch	1.150	57	5,0					14	17	11	5	10			
- Gartenstadt	825	43	5,2					14	8	7	8	5	1		
- Edigheim	931	56	6,0					12	9	12	11	8	4		
insgesamt	4.314	253	5,9	13	18	35	31	40	34	30	24	23	5		

Schulart Schule	Inklusionsschüler									
	nach Förderschwerpunkt						nach Geschlecht		nach Migrationshintergrund	
	Lernen	ganzheitliche Entwicklung	sozial-emotionale Entwicklung	Sprache	motor. Entwickl.	Schule für Sehbehinderte	männlich	weiblich	ohne	mit
Grundschule	70	20	2	2	2	1	63	34	21	76
- Bliesschule	19	5	2	1	1		17	11	13	15
- Erich Kästner-Schule	14	11			1	1	20	7	2	25
- Gräfenau-schule	27	1		1			19	10	1	28
- Hochfeld-schule	10	3					7	6	5	8
IGS	133	11	6		5	1	93	63	83	73
- Ernst Bloch	57						32	25	31	26
- Gartenstadt	37	5			1		25	18	8	35
- Edigheim	39	6	6		4	1	36	20	44	12
Insgesamt	203	31	8	2	7	2	156	97	104	149

Mit 203 Schülern stand bei den Ursachen der Förderschwerpunkt Lernen an erster Stelle (80,2%), gefolgt vom Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung in 31 Fällen (12,3%). Eine quantitativ gesehen geringere Rolle spielten die Förderschwerpunkte sozial-emotionale Ent-

wicklung (8), motorische Entwicklung (7) sowie Sprache (2). Zwei weitere Inklusionsschüler nutzen die Schule für Sehbehinderte, die als Förderschwerpunkt erstmalig angeboten wurde.

Das inklusive Schulangebot wurde vom männlichen Geschlecht in höherem Maß frequentiert als vom weiblichen: 156 Jungen und jungen Männern (61,7%) standen 97 Mädchen und junge Frauen (38,3%) gegenüber. Allerdings entsprach dieses Verhältnis auch dem der fünf Förderschulen (62,0% zu 38,0%).

Ebenso wurden mehr Schüler mit Migrationshintergrund inklusiv beschult als Schüler ohne Migrationshintergrund: Mit 149 Inklusionsschülern mit Migrationshintergrund (58,9%) und 104 Inklusionsschülern ohne Migrationshintergrund (41,1%) ließ sich hier ein ähnliches Verhältnis festhalten. In den fünf Förderschulen lag im Vergleich dazu das Verhältnis bei 43,5% zu 56,5%, was auf überdurchschnittliche Nutzung des inklusiven Schulangebots von Schülern mit Migrationshintergrund hinauslief. Hierbei muss aber zwischen dem Besuch der Grundschulen und dem der Integrierten Gesamtschulen unterschieden werden: Während in den Grundschulen 76 von 97 Inklusionsschülern (78,4%) einen Migrationshintergrund aufwiesen, waren es in den Integrierten Gesamtschulen lediglich 73 von 156 (46,8%). In diesem Zusammenhang bleibt anzumerken, dass drei von vier Schwerpunkt-Grundschulen in der Innenstadt liegen, mit sehr hohen Anteilen an Schülern mit Migrationshintergrund.

In Ausnahmefällen erfolgte die inklusive Beschulung auch in Regelschulen: In sieben Grundschulen wurden insgesamt 19 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet und in der Realschule plus am Ebertpark weitere 17 junge Menschen. Damit lag die Zahl dieser Sonderfälle mit 36 um zehn unter der des Vorjahres. Mit Abstand häufigster Förderschwerpunkt war Lernen (24) vor sozial-emotionale Entwicklung (5). Weiterhin gab es als Förderschwerpunkte Sprache (4), ganzheitliche Entwicklung (2) und Schule für Schwerhörige (1).

3.6 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I

Im Sommer 2018 schlossen 1 483 Kinder ihren Grundschulbesuch in Ludwigshafen ab und wechselten nach den großen Ferien zu Beginn des Schuljahres 2018/19 in die fünfte Klassenstufe. Gegenüber dem Vorjahr, in dem mit 1 513 Übergängen ein Spitzenwert erreicht wurde, waren dies 30 junge Menschen weniger. 521 von ihnen (35,1%) besuchten im neuen Schuljahr eine Realschule plus, 571 ein Gymnasium (38,5%), 370 eine Integrierte Gesamtschule (24,9%), 16 eine Förderschule (1,1%) und fünf Schüler wechselten in eine Schule einer übrigen Schulart (0,3%).

Im Vorjahresvergleich fällt zunächst bei der Schulwahl der deutliche Rückgang bei der Realschule plus auf, von 569 um 48 auf 521 Übertritte. Dementsprechend fiel auch deren Anteil an den Gesamtübergängen von 37,6% um 2,5%-Punkte auf 35,1%. Eine gegenläufige Tendenz zeigte sich beim Gymnasium, für das sich elf Kinder mehr entschieden, sodass die Zahl von 560 auf 571 anstieg, ebenso wie ihr Anteil um 1,5%-Punkte von 37,0% auf 38,5%. Damit verdrängte - zum wiederholten Mal - das Gymnasium die Realschule plus als meist nachgefragte Schulart. Bei der Integrierten Gesamtschule gab es aufgrund der gedeckelten Aufnahmekapazitäten diesmal bei einem absoluten Wert von 370 Übergängen gar keine Veränderung. Dass deren Anteil an allen Übertritten dennoch leicht von 24,5% auf 24,9% anstieg, hing einzig mit der geringeren Stärke des Übertrittsjahrgangs zusammen. Bei den übrigen Schularten gab es im Vorjahresvergleich nur sehr geringe Veränderungen.

Übersicht 9: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I 2013/14 bis 2017/18

Schuljahr ¹⁾	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus		Gymnasium		Integrierte Ge- samtsschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2013/14	1.404	499	35,5	517	36,8	374	26,6	14	1,0	-	-
2014/15	1.382	508	36,8	493	35,7	371	26,8	9	0,6	1	0,1
2015/16	1.455	530	36,4	558	38,4	356	24,5	10	0,7	1	0,1
2016/17	1.513	569	37,6	560	37,0	370	24,5	13	0,8	1	0,1
2017/18	1.483	521	35,1	571	38,5	370	24,9	16	1,1	5	0,3

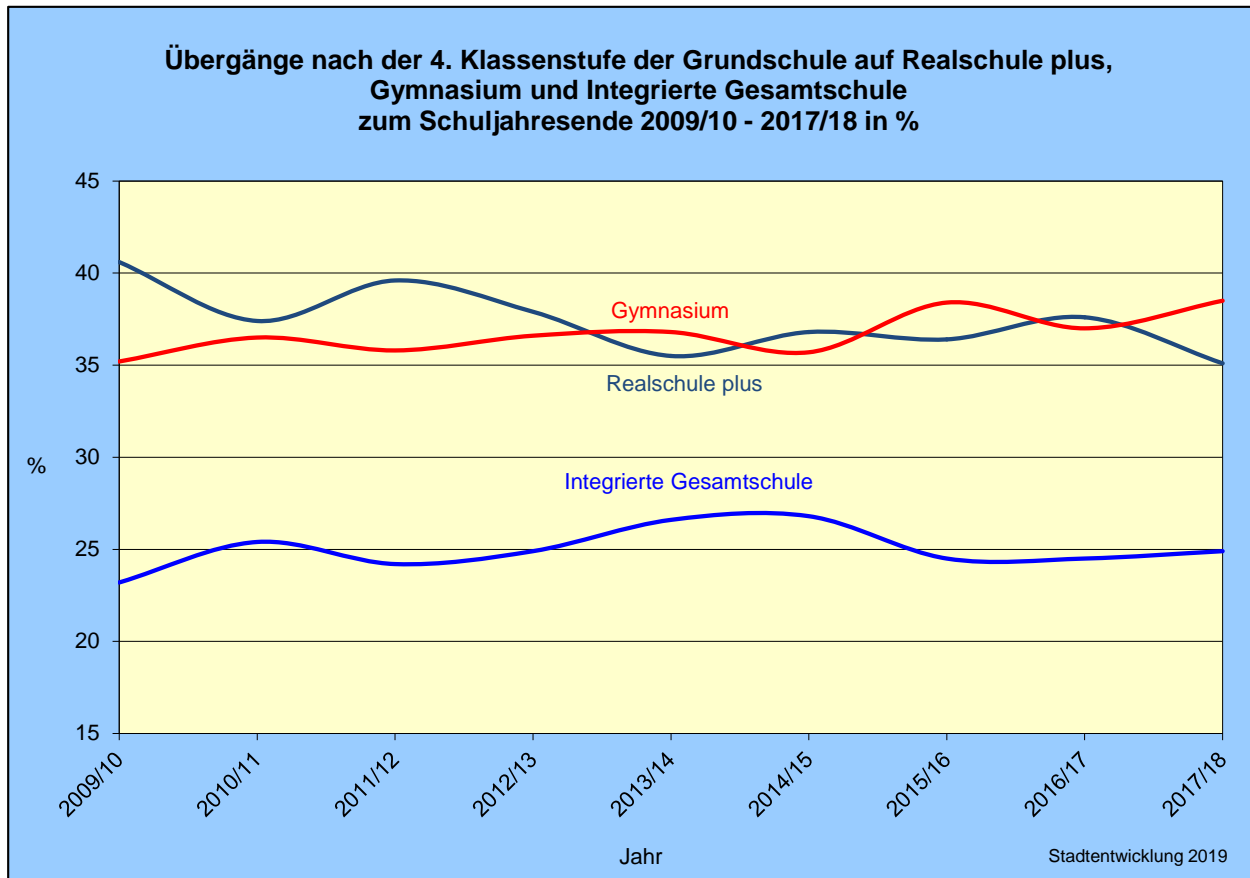
1) jeweils zum Schuljahresende

Vergleicht man die Übergänge auf die verschiedenen Schularten der Sekundarstufe I über einen mittelfristigen Zeitraum, so zeigen sich recht stabile Verhältnisse der Übertrittsquoten mit wenig Dynamik in die eine oder andere Richtung. Dabei ist immer zu berücksichtigen, dass bei stark besetzten Jahrgängen der Anteil der Integrierten Gesamtschulen durch die Aufnahmebeschränkung abnimmt zugunsten von Realschule plus und Gymnasium. Bei schwach besetzten Jahrgängen verhält es sich umgekehrt.

Schüler mit Migrationshintergrund präferierten bei Ihrer Schulwahl überdurchschnittlich häufig die Realschule plus (40,1% Übertrittsquote vs. 26,9% bei Schülern ohne Migrationshintergrund), wobei im Berichtsjahr die Nachfrage einen Tiefpunkt erreicht hat (s. Übersicht 28). Umgekehrt sah es bei Integrierter Gesamtschule und Gymnasium aus: Während lediglich 22,3% der Migrantenkinder eine Integrierte Gesamtschule besuchten, lag der Anteil bei der angestammten Bevölkerung bei 29,8%. Für das Gymnasium entschieden sich 36,4% der Schulwechsler mit Migrationshintergrund - so viele wie noch nie - und 42,3% der Schulwechsler ohne Migrationshintergrund, womit der Unterschied bei noch 5,9%-Punkten lag.

Bei der geschlechterdifferenzierenden Betrachtung der Schulwahl (s. Übersicht 29) zeigten sich ebenfalls alt bekannte Strukturen: Jungen wechselten häufiger in die Realschule plus (38,6% vs. 31,7%), Mädchen hingegen häufiger auf das Gymnasium (40,4% vs. 36,5%) und in die Integrierte Gesamtschule (26,5% vs. 23,4%).

Grafik 3:



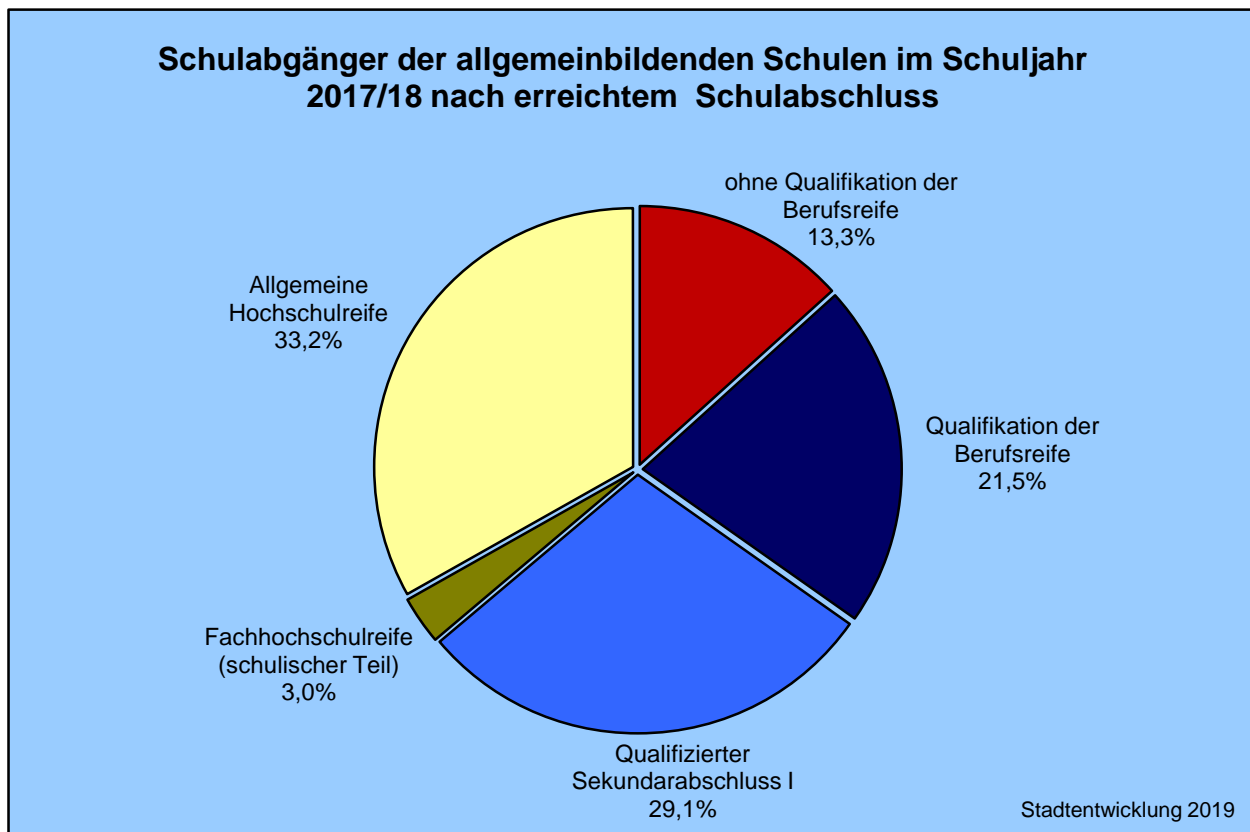
Innerhalb des Stadtgebiets gab es zwischen den 23 Grundschulen große hauptsächlich soziostrukturell bedingte Unterschiede beim Übergang in die Sekundarstufe I. Legt man den letzten geglätteten Dreijahresdurchschnitt der Jahre 2016 bis 2018 zu Grunde, reichte die Spannweite der Übertrittsquoten in die Realschule plus von 15,2% bei der Karl-Kreuter-Schule bis zu 59,5% bei der Gräfenauschule (s. Übersicht 27). Beim Gymnasium traf man auf eine ähnliche Spannweite, von 18,5% bei der Bliesschule bis zu 59,1% bei der Mozartschule. Auf niedrigerem Niveau und mit weniger Streuung auf Grund des quantitativ geringeren Angebots zeigten sich die Wechsel in die Integrierte Gesamtschule in Höhe zwischen 14,0% bei der Mozartschule und 46,5% bei der Niederfeldschule.

3.7 Schulerfolg

Für das Schuljahresende 2017/18 lässt sich festhalten, dass von den insgesamt 1 682 Schulabgängern

- 13,3% die Schule ohne die Qualifikation der Berufsreife verließen (224),
- 21,5% mit der Qualifikation der Berufsreife (361),
- 29,1% mit dem Qualifizierten Sekundarabschluss I (489),
- 3,0% mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife (50) und
- 33,2% mit der Allgemeinen Hochschulreife (558) den Schulbesuch abschlossen.

Grafik 4:



Damit war im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Schulabgänger insgesamt von 1 762 um 80 auf den bereits genannten Wert von 1 682 rückläufig, womit die niedrigste Abgängerzahl seit 2005 zu verzeichnen war. Ebenfalls zurückgehend war die Zahl der Abgänger ohne Qualifikation der Berufsreife von 251 um 27 auf 224, was deren Anteil um 0,9%-Punkte auf 13,3% reduzierte, sowie die der Abgänger mit Allgemeiner Hochschulreife. Hier standen den 627 Abiturienten des Vorjahres nur noch 558 junge Menschen mit erfolgreichem Abschluss gegenüber, ein Minus von 69 Personen. Dementsprechend sank ihr Anteil an den Abschlüssen um 2,4%-Punkte auf 33,2%. Leicht nach oben ging es hingegen bei den Schulabgängern mit Qualifikation

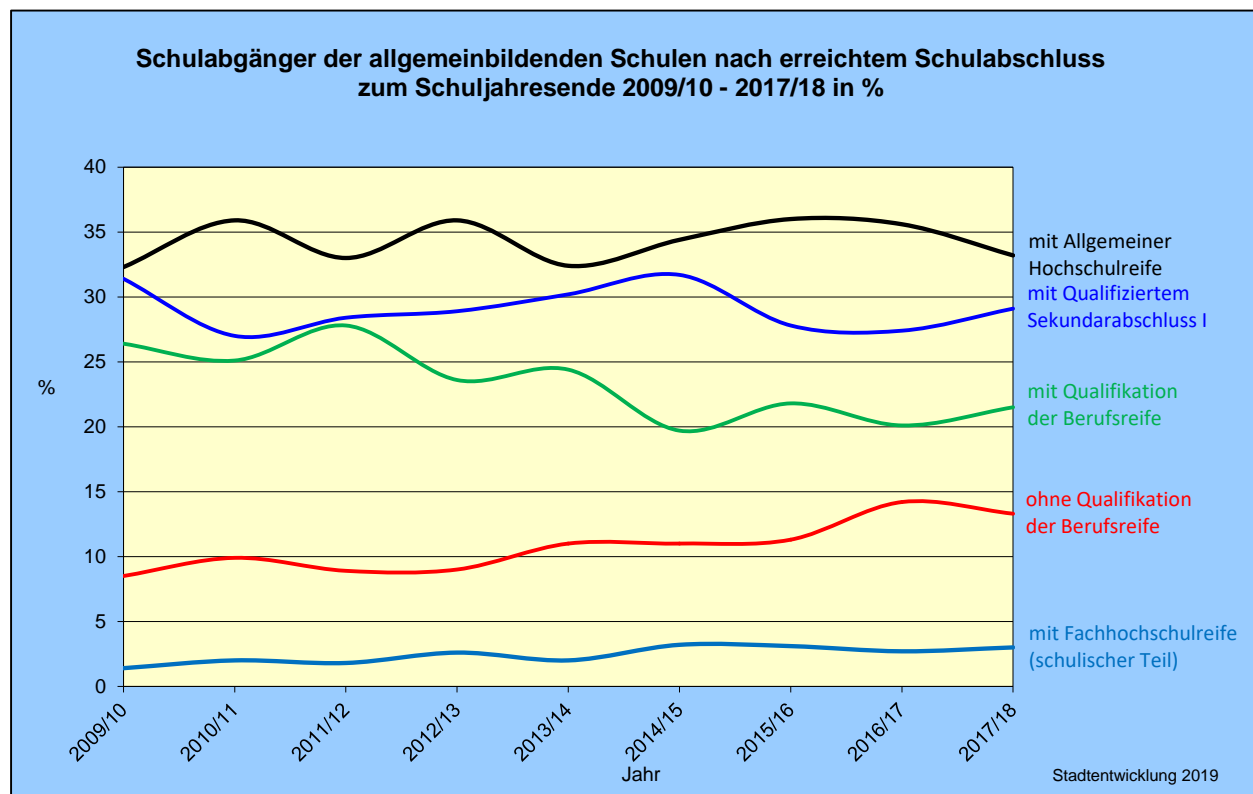
der Berufsreife, die um sechs auf 361 zulegten, was deren Anteil um 1,4%-Punkte auf 21,5% erhöhte, und mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I, deren Zahl um sieben auf 489 anwuchs, wie deren Anteil um 1,7%-Punkte auf 29,1%.

Übersicht 10: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss 2013/14 bis 2017/18

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förderschulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
2013/14	1.811	200	11,0	92	5,1	441	24,4	547	30,2	37	2,0	586	32,4
2014/15	1.815	199	11,0	89	4,9	358	19,7	575	31,7	58	3,2	625	34,4
2015/16	1.795	203	11,3	96	5,3	391	21,8	499	27,8	56	3,1	646	36,0
2016/17	1.762	251	14,2	140	7,9	355	20,1	482	27,4	47	2,7	627	35,6
2017/18	1.682	224	13,3	106	6,3	361	21,5	489	29,1	50	3,0	558	33,2

1) jeweils zum Schuljahresende

Grafik 5:



Ergänzend zu den 224 Abgängern ohne Qualifikation der Berufsreife bleibt anzumerken, dass 109 von ihnen von einer Förderschule abgingen (48,7%), darunter 92 mit Förderschulabschluss, 88 von einer Realschule plus (39,3%) und 27 von einer Integrierten Gesamtschule (12,0%), darunter 14 mit Förderschulabschluss (s. Übersicht 44).

Differenziert man die Schulabgänger nach Migrationshintergrund (s. Übersicht 45) oder Geschlecht (s. Übersicht 46), so zeigten sich unverändert die bekannten - und aus dem unterschiedlichen Schulwahlverhalten erwartbaren - Strukturen: Schüler mit Migrationshintergrund verließen die Schule häufiger ohne (18,0% vs. 10,4%) und mit Qualifikation der Berufsreife (29,1% vs. 16,7%) sowie Qualifiziertem Sekundarabschluss I (32,6% vs. 26,9%) als Abgänger ohne Migrationshintergrund. Umgekehrt lagen die Abgänger ohne Migrationshintergrund vorne beim schulischen Teil der Fachhochschulreife (3,3% vs. 2,5%) und besonders bei der Allgemeinen Hochschulreife (42,7% vs. 17,8%). Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern fielen ähnlich aus: Junge Männer gingen häufiger ohne (15,4% vs. 11,3%) und mit Qualifikation der Berufsreife (22,4% vs. 20,5%) sowie mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I (29,9% vs. 28,3%) oder dem schulischen Teil der Fachhochschulreife (3,5% vs. 2,5%) ab, junge Frauen dagegen wesentlich öfter mit der Allgemeinen Hochschulreife (37,5% vs. 28,8%).

4 Berufsbildende Schulen

4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen

Im Schuljahr 2018/19 wurden 12 705 Jugendliche und junge Erwachsene in einer berufsbildenden Schule (BBS) in Ludwigshafen unterrichtet. 11 960 von ihnen besuchten eine der sechs großen öffentlichen berufsbildenden Schulen (s. Übersichten 51 und 52), 294 eine der beiden privaten berufsbildenden Schulen (s. Übersicht 53) und 451 Auszubildende verteilten sich auf die sechs privaten Schulen des Gesundheitswesens (s. Übersicht 54). Genannt sind hier lediglich Schulen, die bundes- oder landesrechtlich geregelte Bildungsgänge anboten.

Übersicht 11: Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform 2012/13 bis 2018/19 (einschließlich private berufsbildende Schulen)

Schulform	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Berufsschule	8.564	8.475	8.476	8.333	8.276	8.262	8.214
Berufsfachschule	1.563	1.512	1.586	1.461	1.396	1.404	1.297
Berufsoberschule	183	180	205	183	175	172	158
Duale Berufsoberschule	360	344	313	381	310	350	435
Berufliches Gymnasium	733	727	771	807	796	756	734
Fachschule	1.130	1.198	1.257	1.282	1.300	1.383	1.416
Schulen des Gesundheitswesens ¹⁾	490	491	497	509	482	465	451
insgesamt	13.023	12.927	13.105	12.956	12.735	12.792	12.705

1) Die Schulen des Gesundheitswesens sind in Rheinland-Pfalz formal keine berufsbildenden Schulen im Sinne des Schulgesetzes und unterliegen anderen gesetzlichen Regelungen. In den meisten Bundesländern wird dies ähnlich gehandhabt, in manchen Bundesländern zählen diese Schulen zu den Berufsfachschulen.

Im Vergleich zum Vorjahr war somit die Gesamtschülerzahl um 87 Personen oder 0,7% rückläufig. Mittelfristig betrachtet, fiel der Rückgang in den letzten fünf Jahren geringer aus. Hier ergab sich ein durchschnittliches jährliches Minus von lediglich 0,3%.

Nach Schulform unterschieden, wurden in der **Berufsschule** 8 214 junge Menschen beschult, 48 weniger als im Jahr zuvor (-0,6%). Damit hat sich bei der größten Schulform der berufsbildenden Schulen der Trend der anhaltend leichten Verluste der Vorjahre ebenfalls fortgesetzt. Die mit Abstand stärkste Gruppe der Berufsschüler stellten die 7 786 Auszubildenden, 44 weniger als vor Jahresfrist (-0,6%). Ihnen gegenüber standen 428 junge Menschen ohne Ausbildungsverhältnis, vier oder 0,9% weniger als im Jahr zuvor. Dieser Personenkreis lässt sich weiter unterteilen in 224 Besucher des „normalen“ Berufsvorbereitungsjahrs (-15 bzw. -6,3% im Vergl. z. Vj.), 67 Teilnehmer des Berufsvorbereitungsjahrs Sprachförderung (-30 bzw. -61,9%), vier Schüler des erstmals in der Statistik ausgewiesenen Berufsvorbereitungsjahrs Integration, 36 junge Menschen (+1) in den besonderen Fachklassen („Teilzeit-Berufsvorbereitungsjahr“)

sowie in 97 Studenten dualer Studiengänge der Hochschule Ludwigshafen am Rhein (+36 bzw. +59%), die in Workshops an der BBS Wirtschaft I auf IHK-Prüfungen im kaufmännischen Bereich vorbereitet wurden.

Übersicht 12: Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis
2014/15 bis 2018/19

Ausbildungsverhältnis	Schuljahr							
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/2019			
					insgesamt	männlich	weiblich	
Anzahl	%							
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis¹⁾ insgesamt	8.069	7.908	7.802	7.830	7.786	5.224	2.562	32,9
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis¹⁾ insgesamt	407	425	474	432	428	280	148	34,6
davon:								
Berufsvorbereitungsjahr	192	248	154	239	224	147	77	34,4
Berufsvorbereitungsjahr (Sprachförderung)	•	•	173	97	67	38	29	43,3
Berufsvorbereitungsjahr (Integration G, 1.Jahr)	•	•	•	•	4	4	-	0,0
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose / Schüler in Sondermaßnahmen (besondere Fachklassen, Teilzeit) ²⁾	117	95	56	35	36	27	9	25,0
Studenten im dualen Studiengang (Studium und Berufsausbildung ausschließlich mit IHK-Abschluss)	98	82	91	61	97	64	33	34,0
Schüler insgesamt	8.476	8.333	8.276	8.262	8.214	5.504	2.710	33,0

1) in anerkannten Ausbildungsberufen gemäß Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung

2) Zahl am Erhebungstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Mit 1 297 Schülern wies die **Berufsfachschule** gegenüber dem Vorjahr ebenfalls Verluste auf in Höhe von 107 Schülern bzw. 7,6%. Nach einzelnen Bildungsgängen differenziert, musste die Berufsfachschule I einen Rückgang um 43 auf nunmehr 364 junge Menschen hinnehmen (-10,6%), die Berufsfachschule II um sieben auf 160 (-4,2%) und die Zweijährige höhere Berufsfachschule um 57 auf 773 (-6,9%).

Nachlassend war gleichfalls der Besuch der **Berufsoberschule**, die von 158 Personen nachgefragt wurde, 14 weniger als im Jahr zuvor (-8,1%). Die Berufsoberschule I besuchten 59 Männer und Frauen (-10 bzw. -14,5%), die Berufsoberschule II 99 junge Erwachsene (-4 bzw. -3,9%).

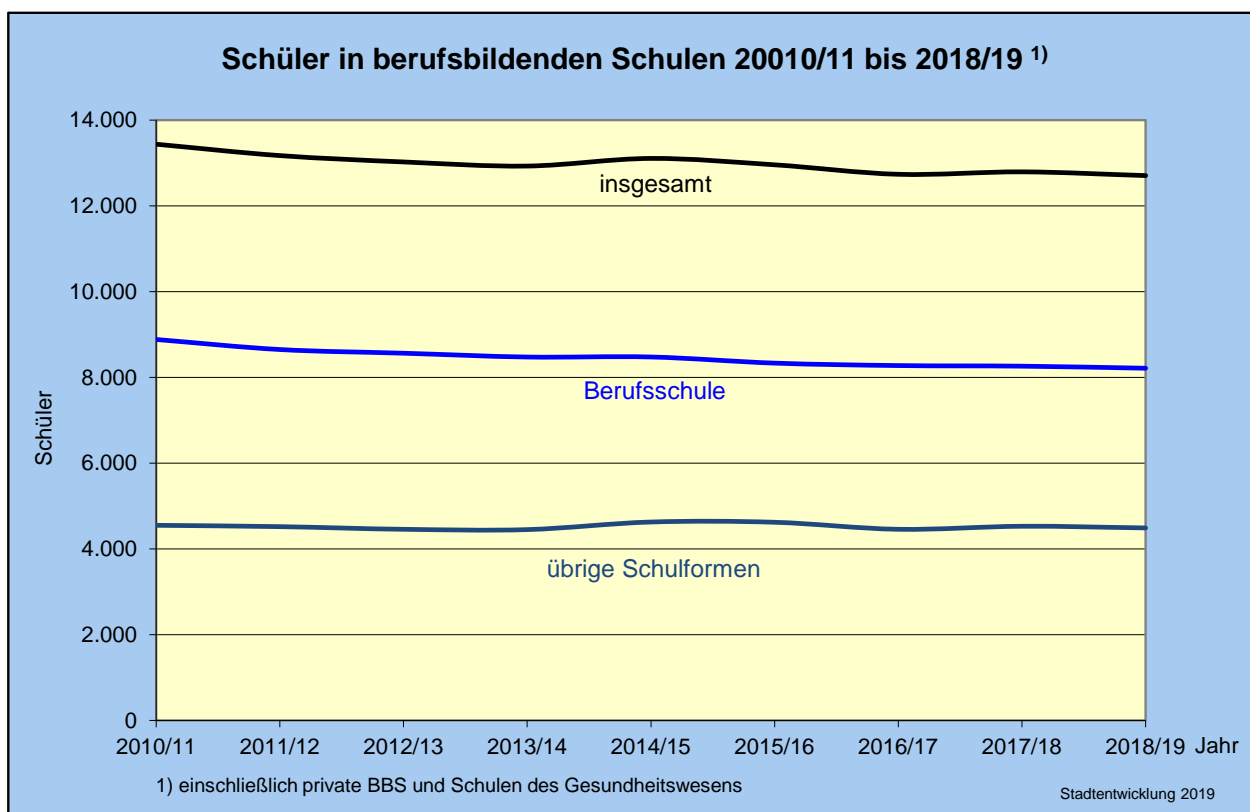
Spürbar gegen den allgemeinen Trend entwickelte sich im Berichtsjahr die **Duale Berufsoberschule**, in der 435 junge Menschen der Fachhochschulreife entgegenstrebten. Gegenüber dem

Vorjahr waren dies 85 bzw. 24,3% Schüler mehr. Den Großteil des Gewinns verbuchte dabei die BBS Naturwissenschaften (s. Übersicht 52).

Wiederum leicht rückläufig verlief die Entwicklung beim **Beruflichen Gymnasium**, in dem 734 Jugendliche und junge Erwachsene unterrichtet wurden, 22 oder 2,9% weniger als im letzten Schuljahr.

Mit 1 416 meist jungen Erwachsenen war die **Fachschule** nochmals besser besucht als in den Vorjahren. Im Vorjahresvergleich ist die Besucherzahl um 33 oder 2,4% angewachsen. Während die Teilzeitangebote der Fachschule mit 1 087 Personen exakt den gleichen Zulauf wie im Vorjahr erhielten, stieg die Nachfrage nach Vollzeitangeboten um besagte 33 auf 329 Besucher an.

Grafik 6:



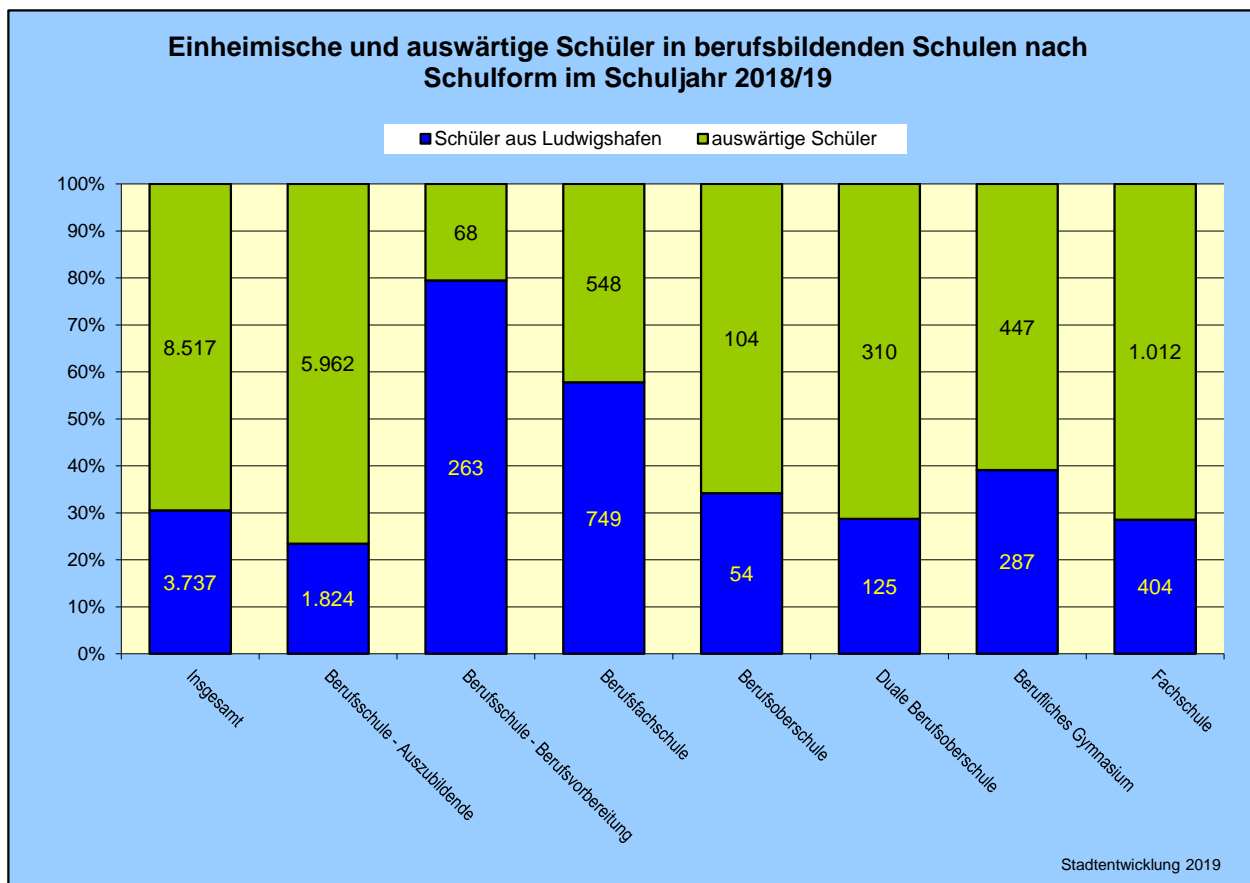
In den **Schulen des Gesundheitswesens**, die nach wie vor für junge Frauen mit mittlerem Schulabschluss eine besondere Rolle bei der Berufsausbildung spielen, durchliefen 451 Menschen eine schulische Ausbildung. Von ihnen waren 375 weiblich (83,1%). Gegenüber dem Vorjahr sank somit die Schülerzahl um 14 oder 3,0%. Die Gesundheitsfachberufe fallen in Rheinland-Pfalz bislang nicht in die Zuständigkeit des Ministeriums für Bildung, sondern in die Zuständigkeit des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie. Dementspre-

chend gelten für diese Schulen auch nicht das Schul- bzw. Privatschulgesetz und die damit verbundenen Regelungen, z.B. zur Schulstatistik. Daher liegen für die Schulen des Gesundheitswesens nur Informationen zur Schülerzahl, getrennt nach Geschlecht vor. In den nachstehenden weiterführenden Statistiken zu den berufsbildenden Schulen sind deshalb die Schulen des Gesundheitswesens und deren Schüler nicht mehr enthalten.

4.2 Auswärtige Schüler

Die Funktion Ludwigshafens als Oberzentrum der Vorderpfalz spiegelt sich auch im Bereich der beruflichen Bildung deutlich wider. So stammten von den 12 254 Schülern der berufsbildenden Schulen lediglich 3 737 aus Ludwigshafen. Dagegen pendelten 8 517 junge Menschen zum Schulbesuch ein. Gegenüber dem Vorjahr war damit die Zahl der in Ludwigshafen wohnenden Schüler um 127 rückläufig, die der Auswärtigen wuchs dagegen um 54 an. Dementsprechend fiel der Anteil der in Ludwigshafen wohnenden Schüler um 0,8%-Punkte auf 30,5% und der der Auswärtigen stieg entsprechend auf 69,5% an. Das ist insofern beachtenswert, da der langfristige Trend - allmählich ansteigende Anteile an in Ludwigshafen wohnenden Schülern - vorerst ziemlich deutlich gestoppt wurde.

Grafik 7:



Das Verhältnis zwischen einheimischen und auswärtigen Schülern war abhängig von der Schulform bzw. dem Bildungsgang (s. Übersichten 60 und 61). Wo das Wohnortprinzip den Schulbesuch regelt - Berufsvorbereitung und Berufsfachschule I - war der Anteil der in Ludwigshafen Wohnenden am höchsten: 79,5% in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen der Berufsschule und 79,4% in der Berufsfachschule I. Anders bei den Bildungsgängen, für die das Arbeitsortprinzip oder die freie Schulwahl gilt: Hier rangierten am anderen Ende der Skala die Auszubildenden der Berufsschule, von denen 23,4% aus Ludwigshafen stammten. In ähnlich geringer Größenordnung bewegen sich die Zahlen bei der Fachschule (28,5%) und Dualer Berufsoberschule (28,7%). Dazwischen rangierten die übrigen Schulformen und Bildungsgänge, namentlich die Berufsfachschule II mit einem Anteil von 75,0% an Einheimischen, die Höhere zweijährige Berufsfachschule (44,0%), das Berufliche Gymnasium (39,1%) und die Berufsoberschule (34,2%).

Von den 8 517 Bildungseinpendlern wohnten die meisten im Rhein-Pfalz-Kreis (2 128) und in Baden-Württemberg (1 316). Leider kann diese Länderangabe nicht weiter differenziert werden. Dicht dahinter reihte sich der Landkreis Bad Dürkheim (1 139) ein. Mit schon einigem Abstand folgten dann die Schüler aus den kreisfreien Städten Frankenthal (603), Worms (481) und Speyer (407) sowie dem Landkreis Germersheim (367). Aus den übrigen Gebieten stammen 2 076 Schüler, darunter 357 aus Hessen und 33 aus dem Saarland.

4.3 Schüler mit Migrationshintergrund

Ebenso wie bei den allgemeinbildenden Schulen weist ein Schüler in einer berufsbildenden Schule einen Migrationshintergrund auf, wenn er ausschließlich eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder aus dem Ausland zugewandert oder die in seiner Familie gesprochene Sprache nicht die deutsche ist.

Insgesamt wiesen von den 12 254 Menschen, die in einer berufsbildenden Schule unterrichtet wurden, 2 234 oder 18,2% einen Migrationshintergrund auf. Damit ist gegenüber dem Vorjahr der absolute Wert um 24 Personen gefallen (-1,1%) und ebenfalls deren Anteil an der Gesamtschülerschaft um 0,1%-Punkte. Dementsprechend besuchten 10 020 Schüler ohne Migrationshintergrund eine berufsbildende Schule, das waren 49 weniger als im Jahr zuvor (-0,5%). Da hier der relative Verlust geringer ausfiel, ist deren Anteil an allen entsprechend um 0,1%-Punkte auf 81,8% angestiegen. Damit unterschieden sich die Verhältnisse an den allgemein- und berufsbildenden Schulen grundsätzlich voneinander: Nicht nur die Tendenz hinsichtlich

Schrumpfung und Wachstum verlief gegensätzlich, sondern auch der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund lag an den berufsbildenden Schulen um glatte 30%-Punkte niedriger. Wie seit Jahren schon dürften hierfür andere Einzugsbereiche, andere Altersstrukturen und eine geringere Beteiligung an beruflicher Bildung junger Menschen mit Migrationshintergrund, die den unterdurchschnittlichen Abschlüssen in den allgemeinbildenden Schulen folgt, ursächlich sein.

Während bei den allgemeinbildenden Schulen die nicht deutsche Familiensprache der herausragende Indikator für die Zuschreibung des Migrationshintergrunds war, zeigte sich bei den berufsbildenden Schulen die ausschließlich ausländische Staatsangehörigkeit als hervorspringendes Merkmal, das auf 1 924 Personen bzw. 15,7% der Schülerschaft zutrif. 613 Menschen waren aus dem Ausland zugezogen (5,0%) und lediglich bei 591 Schülern war die Familiensprache eine nicht deutsche (4,8%).

Übersicht 13: Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund in den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2018/19

Schulform bzw. Bildungsgang	Schüler insg.		Schüler mit Migrationshintergrund		darunter:					
					Ausländer		Schüler mit nicht deutscher Familiensprache		aus dem Ausland zugezogene Schüler	
	Anz.		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Berufsschule	8.214	1.530	18,6	1.327	16,2	400	4,9	363	4,4	97
davon:										
Auszubildende	7.786	1.338	17,2	1.144	14,7	298	3,8	262	3,4	14
BVJ	224	116	51,8	110	49,1	34	15,2	30	13,4	21
BVJ Sprachförderung	67	67	100,0	67	100,0	67	100,0	67	100,0	62
BVJ Integration	4	1	25,0	1	25,0					
besondere Fachklassen	36	6	16,7	5	13,9	1	2,8	2	5,6	
Dualer Studiengang	97	2	2,1					2	2,1	
Berufsfachschule	1.297	304	23,4	277	21,4	77	5,9	97	7,5	36
davon:										
Berufsfachschule I	364	122	33,5	114	31,3	41	11,3	39	10,7	26
Berufsfachschule II	160	38	23,8	34	21,3	10	6,3	14	8,8	4
2-jährige höhere BF	773	144	18,6	129	16,7	26	3,4	44	5,7	6
Berufsoberschule	158	24	15,2	21	13,3			3	1,9	
davon:										
Berufsoberschule I	59	8	13,6	6	10,2			2	3,4	
Berufsoberschule II	99	16	16,2	15	15,2			1	1,0	
Duale Berufsoberschule	435	71	16,3	64	14,7	12	2,8	19	4,4	1
Berufliches Gymnasium	734	107	14,6	99	13,5	19	2,6	21	2,9	2
Fachschule	1.416	197	14,0	136	9,6	83	5,9	110	7,8	10
insgesamt	12.254	2.234	18,2	1.924	15,7	591	4,8	613	5,0	146

Nach Schulform bzw. Bildungsgang differenziert fand man die höchsten Anteile junger Menschen mit Migrationshintergrund in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen der Berufsschule (BVJ S 100%, BVJ 51,8%, BVJ I 25,0%), der Berufsfachschule I (33,5%) und der Berufsfachschule II (23,8%). Bei den übrigen Bildungsangeboten der berufsbildenden Schulen, einschließlich der Auszubildenden in der Berufsschule, lag ihr Anteil bei Werten zwischen 2,1% beim dualen Studium und 18,6% in der Zweijährigen höheren Berufsfachschule.

Von den insgesamt 1 924 ausländischen Schülern der berufsbildenden Schulen stellten die 558 Türken die größte Gruppe, gefolgt von 217 Italienern und 150 Syrern.

<u>Übersicht 14:</u> Ausländische Schüler an berufsbildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2018/19		
Staatsangehörigkeit	2018/19	2017/18 +/-
Türkei	558	-95
Italien	217	-34
Syrien	150	+66
Afghanistan	99	-4
Polen	90	+15
Kosovo	73	+7
Bulgarien	67	+9
Rumänien	48	+/-0
Griechenland	44	-16
Irak	34	+7
sonstige	544	+19
insgesamt	1.924	-26

<u>Übersicht 15:</u> Innerhalb der letzten zwei Jahre nach Deutschland zugezogene Schüler an berufsbildenden Schulen nach Geburtsstaat im Schuljahr 2018/19		
Geburtsstaat	2018/19	2017/18 +/-
Syrien	24	+1
Bulgarien	22	+/-0
Afghanistan	13	-13
Rumänien	10	+8
Italien	8	-1
Polen	7	+5
Türkei	7	+7
Somalia	6	-3
Südkorea	5	+5
Kroatien	3	+1
sonstige	41	+2
insgesamt	146	+12

Richtet man den Blick auf die 146 Migranten, die in den letzten beiden Jahren nach Deutschland zugewandert sind und dementsprechend noch besonders Integrationshilfen benötigen, so waren in dieser Gruppe mit 24 Personen die Syrer am stärksten vertreten, vor den 22 Bulgaren und 13 Afghanen.

4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen

Als Schulträger der sechs großen öffentlichen berufsbildenden Schulen obliegt es der Stadt - wie bei den allgemeinbildenden Schulen - für ausreichenden Unterrichtsraum zu sorgen. Dabei spielen die Organisation und der Umfang des Unterrichts eine wesentliche Rolle, da im Regel-

fall etwa drei bis vier Teilzeitklassen (zeitversetzt) in einem Unterrichtsraum unterrichtet werden können, im Gegensatz zu einer Vollzeitklasse.

Übersicht 16: Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach der Organisationsform 2014/15 bis 2018/19

Jahr	Teilzeitunterricht		Vollzeitunterricht		insgesamt	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
2014/15	9.469	462	2.738	119	12.207	581
2015/16	9.400	458	2.673	123	12.073	581
2016/17	9.248	453	2.648	122	11.896	575
2017/18	9.363	452	2.652	120	12.015	572
2018/19	9.441	457	2.519	119	11.960	576

Mit insgesamt 576 Klassen im Berichtsjahr hat sich deren Anzahl gegenüber 2017/18 um vier vergrößert. Damit wurde der rückläufige Trend der Vorjahre zumindest unterbrochen. Die Menge der 457 Teilzeitklassen wuchs um fünf an, während die Zahl der Vollzeitklassen um eine auf 119 abnahm.

4.5 Schulerfolg

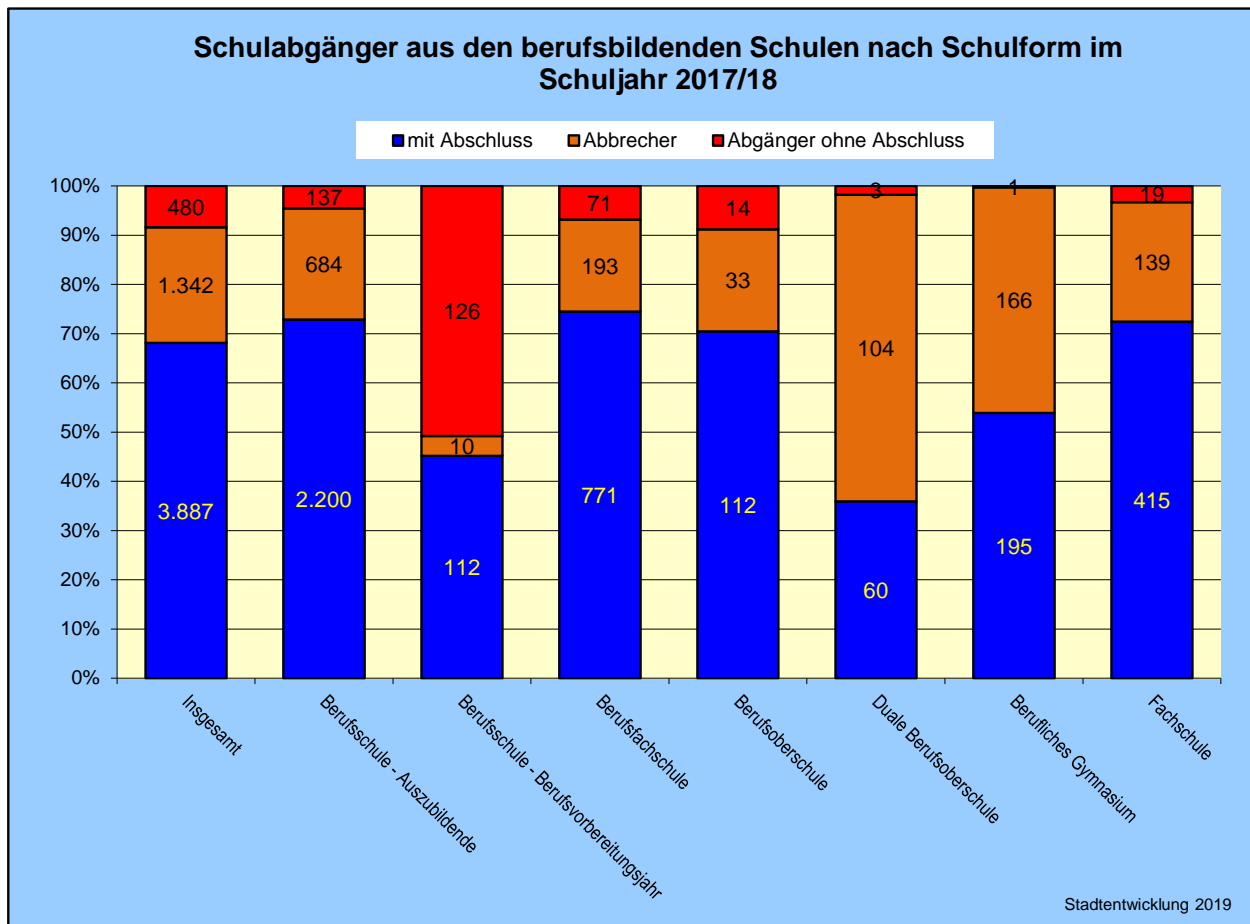
Im Laufe des Schuljahres 2017/18 verließen insgesamt 5 709 junge Menschen eine berufsbildende Schule in Ludwigshafen, 269 mehr als im Jahr zuvor. 3 887 von ihnen (68,1%) beendeten ihren Schulbesuch erfolgreich, d.h. mit einem bildungsgangadäquaten Abschluss. 1 342 Personen (23,5%) brachen ihren Schulbesuch bereits vorzeitig vor dem Ablegen einer Prüfung ab und 480 erreichten am Ende ihres Bildungsgangs nicht die erforderliche Qualifikation (8,4%)¹. Im Vergleich zum letzten Schuljahr ist damit die Zahl der erfolgreichen Abgänger um 24 angestiegen, die der vorzeitigen Abbrecher um 213 und die der Abgänger ohne erfolgreichen Abschluss um 32 Menschen.

Hinsichtlich des Schulerfolgs gab es Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulformen bzw. Bildungsgängen (s. Übersicht 57). Bei der größten Gruppe, den 3 021 entlassenen Auszubildenden der Berufsschule, schlossen 72,8% ihre Berufsausbildung schulisch erfolgreich ab, während beim Berufsvorbereitungsjahr lediglich 45,2% der anfänglichen Teilnehmer die Qualifikation der Berufsreife erlangten. In der Berufsfachschule, die insgesamt 74,5% der Schüler mit Abschluss verließen, streute die Erfolgsquote zwischen 91,1% (Berufsfachschule I) und 59,9% (Zweijährige höhere Berufsfachschule). In der Berufsoberschule, insgesamt mit einem Anteil

¹ Eine Besonderheit gilt für die Besucher des Berufsvorbereitungsjahrs Sprache: Da es hier formal keinen Abschluss gibt, sind die 122 Absolventen in der Schulstatistik entweder als Abgänger (zum Schuljahresende) oder Abbrecher (vor Schuljahresende) ohne Abschluss ausgewiesen (s. Übersichten 57 - 59).

von 70,4% erfolgreicher Absolventen, differierte der Schulerfolg ebenfalls zwischen der Berufsoberschule I (75,0%) und der Berufsoberschule II (67,4%). Vergleichsweise wenig erfolgreich im Berichtsjahr waren die Besucher der Dualen Berufsoberschule, die diesmal nur 35,9% der Teilnehmer mit bestandener Prüfung beendeten. Das berufliche Gymnasium beendeten 53,9% der Gymnasiasten mit gelungenem Abschluss und die Fachschule 72,4% der Besucher.

Grafik 8:



Unterschiede beim Schulerfolg in den berufsbildenden Schulen gab es ebenfalls zwischen Schülern ohne und mit Migrationshintergrund (s. Übersicht 58), wobei diejenigen mit Migrationshintergrund in der Regel schwächer abschlossen als die ohne (Erfolgsquote 57,4% vs. 71,0%). Dabei fällt zunächst auf, dass der Anteil der vorzeitigen Abbrecher in beiden Personengruppen annähernd gleich war, während der Anteil der Abgänger ohne bestandene Abschlussprüfung mit 19,2% bei den Abgängern mit Migrationshintergrund wesentlich über dem der Personen ohne Migrationshintergrund (5,5%) lag. Weiterhin gab es durchaus Ausnahmen von diesem Verteilungsmuster, allerdings meist in den weniger besuchten Schulformen und Bildungsgängen und dementsprechend geringen Fallzahlen. So hatten relativ gesehen die Schüler mit Migrationshintergrund höhere erfolgreiche Abschlussquoten im Berufsvorbereitungsjahr, der Berufsfachschule II, der Dualen Berufsoberschule und der Fachschule.

Hingegen ergab sich für junge Frauen ein vergleichsweise bescheidener Bildungsvorsprung gegenüber jungen Männern (s. Übersicht 59). Ihre Erfolgsquote über alle Schulformen und Bildungsgänge hinweg lag bei 69,6%, im Vergleich zu 67,0% bei den Männern. Aber auch hier keine Regel ohne Ausnahme: Bei den Auszubildenden der Berufsschule, der Berufsfachschule I und in der Berufsoberschule hatten die Männer die Nase vorn.

A N H A N G

Tabellenteil

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Fachhochschulen

Kartenteil

Veröffentlichungsverzeichnis

Übersicht 17: Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
2010/11 bis 2018/19

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen plus		
			Lernen	ganzh. Entwick- lung	motor. Entwick- lung	insgesamt	Schulform	
							kooperativ	integrativ
2010/11	5.973	363	598	169	198	3.724	3.181	543
2011/12	5.949	-	609	172	198	3.905	2.993	912
2012/13	5.830	-	593	163	197	3.666	2.810	856
2013/14	5.884	-	614	179	191	3.496	2.667	829
2014/15	6.067	-	627	184	187	3.279	2.453	826
2015/16	6.238	-	635	186	185	3.163	2.331	832
2016/17	6.326	-	609	189	196	3.153	2.322	831
2017/18	6.493	-	602	199	189	3.211	2.358	853
2018/19	6.583	-	581	203	189	3.244	2.374	870

noch Übersicht 17:

Schuljahr	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	insgesamt	Klassenstufen		insgesamt	Klassenstufen	
		5 – 10	11 – 13		5 – 10	11 – 13
2010/11	5.476	3.767	1.709	2.209	1.743	466
2011/12	5.407	3.705	1.702	2.322	1.860	462
2012/13	5.364	3.674	1.690	2.391	1.940	451
2013/14	5.329	3.567	1.762	2.520	2.083	437
2014/15	5.259	3.489	1.770	2.607	2.152	455
2015/16	5.151	3.430	1.721	2.656	2.254	402
2016/17	5.100	3.463	1.637	2.727	2.246	481
2017/18	4.940	3.457	1.483	2.789	2.267	522
2018/19	4.886	3.439	1.447	2.906	2.287	619

Übersicht 18: Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen
2010/11 bis 2018/19

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen plus		
			Lernen	ganzh. Entwick- lung	motor. Entwick- lung	insgesamt	Schulform	
							kooperativ	integrativ
2010/11	276	15	49	22	23	158	132	26
2011/12	285	-	51	22	22	167	125	42
2012/13	294	-	48	21	21	159	120	39
2013/14	304	-	51	21	18	150	113	37
2014/15	314	-	53	22	18	140	102	38
2015/16	315	-	53	22	17	134	97	37
2016/17	313	-	52	22	21	136	99	37
2017/18	323	-	51	23	25	136	100	36
2018/19	329	-	51	24	24	136	100	36

**noch Übersicht 18: Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen
2010/11 bis 2018/19**

Schuljahr	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	insgesamt	Klassenstufen		insgesamt	Klassenstufen	
		5 – 10	11 – 13		5 – 10	11 – 13
2010/11	220	142	78	86	63	23
2011/12	215	137	78	88	67	21
2012/13	215	138	77	92	71	21
2013/14	215	136	79	96	76	20
2014/15	218	137	81	100	78	22
2015/16	214	135	79	101	82	19
2016/17	207	132	75	105	82	23
2017/18	202	136	66	106	82	24
2018/19	200	134	66	113	82	31

**Übersicht 19: Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
2010/11 bis 2018/19¹⁾**

Schuljahr	Grundschulen		Hauptschulen		Schule(n) mit dem Förderschwerpunkt						Realschulen plus ³⁾		Gymnasien		Integrierte Gesamtsch. ⁴⁾	
	Lehrer	Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lernen ²⁾		ganzheitl. Entw.		motor. Entw.		Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden
					Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden						
2010/11	521	7.572	31	658	148	2.300	75	1.465	114	2.552	271	5.018	471	7.997	289	5.254
2011/12	520	7.583	-	-	126	1.906	72	1.413	114	2.429	307	5.589	482	7.842	302	5.218
2012/13	528	7.621	-	-	130	1.879	71	1.481	118	2.635	302	5.462	459	7.985	287	5.175
2013/14	525	7.796	-	-	126	1.873	76	1.565	122	2.583	297	5.496	447	7.921	281	5.122
2014/15	540	8.069	-	-	130	1.947	79	1.610	128	2.585	287	5.508	461	8.034	272	5.014
2015/16	528	8.266	-	-	146	1.997	77	1.628	123	2.540	300	5.468	451	7.912	264	4.960
2016/17	535	8.437	-	-	155	1.957	77	1.643	124	2.732	308	5.501	457	7.841	272	5.240
2017/18	563	8.792	-	-	157	1.956	78	1.569	124	2.624	309	5.600	456	7.773	282	5.333
2018/19	567	9.021	-	-	165	2.018	83	1.754	119	2.631	300	5.641	448	7.615	294	5.475

- 1) einschließlich pädagogische Fachkräfte und nebenamtliche Beschäftigte; ohne zz. Beurlaubte
- 2) FÖS L Ganztagschulen: ab 2011/12 ohne pädagogische Fachkräfte, die über das schuleigene Ganztagschulbudget laufen
- 3) einschließlich Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Grund- und Realschule plus
2010/11 bis 2014/15 ohne Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Integrierten Gesamtschule und Realschule plus
- 4) 2010/11 bis 2014/15 mit Beschäftigten der organisatorisch verbundenen Integrierten Gesamtschule und Realschule plus

Übersicht 20: Grundschulen 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul-	
	insgesamt		1		2		3		4		kindergarten	
	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19
Mitte												
Erich Kästner-Schule												
Anzahl der Klassen	24	25	6	6	6	7	6	6	6	6	0	0
Anzahl der Schüler	551	530	141	121	134	144	149	123	127	142	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	511	494	133	111	122	138	133	118	123	127	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	92,7	93,2	94,3	91,7	91,0	95,8	89,3	95,9	96,9	89,4	0,0	0,0
Süd insgesamt												
Anzahl der Klassen	40	41	10	11	10	10	10	10	10	10	0	0
Anzahl der Schüler	774	780	195	205	187	200	201	186	191	189	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	563	574	131	145	137	147	155	139	140	143	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	72,7	73,6	67,2	70,7	73,3	73,5	77,1	74,7	73,3	75,7	0,0	0,0
1. Albert-Schweitzer-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	232	222	59	50	54	62	66	54	53	56	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	156	161	27	33	40	39	56	42	33	47	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	67,2	72,5	45,8	66,0	74,1	62,9	84,8	77,8	62,3	83,9	0,0	0,0
2. Brüder-Grimm-Schule												
Anzahl der Klassen	12	13	3	4	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	225	238	60	73	54	58	53	55	58	52	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	156	165	42	51	37	42	36	38	41	34	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	69,3	69,3	70,0	69,9	68,5	72,4	67,9	69,1	70,7	65,4	0,0	0,0
3. Wittelsbachschule												
Anzahl der Klassen	16	16	4	4	4	4	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	317	320	76	82	79	80	82	77	80	81	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	251	248	62	61	60	66	63	59	66	62	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	79,2	77,5	81,6	74,4	75,9	82,5	76,8	76,6	82,5	76,5	0,0	0,0
Mundenheim												
Schillerschule Mundenheim												
Anzahl der Klassen	21	21	6	5	5	6	5	5	5	5	0	0
Anzahl der Schüler	442	456	122	106	105	127	118	99	97	124	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	322	327	89	70	75	93	92	69	66	95	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	72,9	71,7	73,0	66,0	71,4	73,2	78,0	69,7	68,0	76,6	0,0	0,0
Rheingönheim												
Mozartschule												
Anzahl der Klassen	17	17	5	4	3	5	5	3	4	5	0	0
Anzahl der Schüler	349	329	97	73	65	89	106	64	81	103	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	189	187	56	42	38	49	56	40	39	56	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	54,2	56,8	57,7	57,5	58,5	55,1	52,8	62,5	48,1	54,4	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 20: Grundschulen 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		17/18	18/19
	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19		
Gartenstadt insgesamt												
Anzahl der Klassen	30	30	9	7	7	8	8	7	6	8	0	0
Anzahl der Schüler	558	576	167	135	124	167	145	126	122	148	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	260	271	71	54	62	83	65	65	62	69	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	46,6	47,0	42,5	40,0	50,0	49,7	44,8	51,6	50,8	46,6	0,0	0,0
1. Ernst-Reuter-Schule												
Anzahl der Klassen	11	12	3	3	3	3	3	3	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	196	220	57	52	52	59	50	56	37	53	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	98	106	26	18	31	32	22	32	19	24	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	50,0	48,2	45,6	34,6	59,6	54,2	44,0	57,1	51,4	45,3	0,0	0,0
2. Hochfeldschule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	147	149	37	40	29	38	41	29	40	42	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	60	60	14	16	12	14	13	14	21	16	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	40,8	40,3	37,8	40,0	41,4	36,8	31,7	48,3	52,5	38,1	0,0	0,0
3. Niederfeldschule												
Anzahl der Klassen	11	10	4	2	2	3	3	2	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	215	207	73	43	43	70	54	41	45	53	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	102	105	31	20	19	37	30	19	22	29	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	47,4	50,7	42,5	46,5	44,2	52,9	55,6	46,3	48,9	54,7	0,0	0,0
Maudach												
Alfred-Delp-Schule												
Anzahl der Klassen	10	10	2	3	3	2	2	3	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	190	199	46	60	51	49	42	53	51	37	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	79	82	12	21	24	17	19	27	24	17	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	41,6	41,2	26,1	35,0	47,1	34,7	45,2	50,9	47,1	45,9	0,0	0,0
Oggersheim insgesamt												
Anzahl der Klassen	43	45	12	12	11	12	10	11	10	10	0	0
Anzahl der Schüler	883	906	250	236	228	251	200	219	205	200	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	503	542	148	136	117	155	121	124	117	127	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	57,0	59,8	59,2	57,6	51,3	61,8	60,5	56,6	57,1	63,5	0,0	0,0
1. Karl-Kreuter-Schule												
Anzahl der Klassen	13	14	4	4	3	4	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	291	303	89	81	73	90	62	69	67	63	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	165	165	53	43	34	52	37	33	41	37	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	56,7	54,5	59,6	53,1	46,6	57,8	59,7	47,8	61,2	58,7	0,0	0,0
2. Grundschule In der Langgewann												
Anzahl der Klassen	14	15	4	4	4	4	3	4	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	279	293	72	82	78	75	64	73	65	63	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	166	175	45	44	41	48	47	38	33	45	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	59,5	59,7	62,5	53,7	52,6	64,0	73,4	52,1	50,8	71,4	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 20: Grundschulen 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		17/18	18/19
	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19		
3. Schillerschule Oggersheim												
Anzahl der Klassen	16	16	4	4	4	4	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	313	310	89	73	77	86	74	77	73	74	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	172	202	50	49	42	55	37	53	43	45	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	55,0	65,2	56,2	67,1	54,5	64,0	50,0	68,8	58,9	60,8	0,0	0,0
Ruchheim												
Astrid-Lindgren-Schule												
Anzahl der Klassen	8	9	2	3	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	159	169	43	52	48	45	28	45	40	27	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	63	60	14	14	22	17	8	21	19	8	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	39,6	35,5	32,6	26,9	45,8	37,8	28,6	46,7	47,5	29,6	0,0	0,0
Oppau												
Goethe-Mozart-Schule												
Anzahl der Klassen	13	13	3	3	4	3	3	4	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	274	277	64	61	80	69	65	86	65	61	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	155	166	41	38	45	46	35	50	34	32	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	56,6	59,9	64,1	62,3	56,3	66,7	53,8	58,1	52,3	52,5	0,0	0,0
Edigheim												
Lessingschule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	234	242	64	64	55	67	51	55	64	56	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	74	94	20	27	20	23	16	22	18	22	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	31,6	38,8	31,3	42,2	36,4	34,3	31,4	40,0	28,1	39,3	0,0	0,0
Pfingstweide												
Grundschule Pfingstweide												
Anzahl der Klassen	11	12	3	3	3	3	2	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	219	233	57	56	54	60	49	61	59	56	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	126	137	29	33	31	31	32	34	34	39	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	57,5	58,8	50,9	58,9	57,4	51,7	65,3	55,7	57,6	69,6	0,0	0,0
Friesenheim insgesamt												
Anzahl der Klassen	31	31	8	8	7	8	8	7	8	8	0	0
Anzahl der Schüler	609	607	166	156	136	170	145	142	162	139	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	363	359	99	98	77	109	91	73	96	79	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	59,6	59,1	59,6	62,8	56,6	64,1	62,8	51,4	59,3	56,8	0,0	0,0
1. Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim (nur Primarstufe)												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	130	124	39	28	24	36	29	29	38	31	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	52	45	19	7	10	16	11	9	12	13	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	40,0	36,3	48,7	25,0	41,7	44,4	37,9	31,0	31,6	41,9	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 20: Grundschulen 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		17/18	18/19
	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19		
2. Luitpoldschule												
Anzahl der Klassen	10	10	2	3	2	2	3	2	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	208	215	46	62	46	49	60	48	56	56	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	139	138	30	46	30	37	40	24	39	31	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	66,8	64,2	65,2	74,2	65,2	75,5	66,7	50,0	69,6	55,4	0,0	0,0
3. Rupprechtsschule												
Anzahl der Klassen	13	13	4	3	3	4	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	271	268	81	66	66	85	56	65	68	52	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	172	176	50	45	37	56	40	40	45	35	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	63,5	65,7	61,7	68,2	56,1	65,9	71,4	61,5	66,2	67,3	0,0	0,0
Nord / Hemshof insgesamt												
Anzahl der Klassen	41	41	12	10	10	11	10	10	9	10	1	1
Anzahl der Schüler	831	840	237	194	199	233	207	201	188	212	12	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	757	767	214	180	179	210	188	181	176	196	8	5
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	91,1	91,3	90,3	92,8	89,9	90,1	90,8	90,0	93,6	92,5	66,7	41,7
1. Goetheschule Nord												
Anzahl der Klassen	21	20	6	4	5	6	5	5	5	5	0	0
Anzahl der Schüler	432	408	123	82	100	125	105	97	104	104	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	379	360	107	76	86	109	92	83	94	92	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	87,7	88,2	87,0	92,7	86,0	87,2	87,6	85,6	90,4	88,5	0,0	0,0
2. Gräfenauschule												
Anzahl der Klassen	20	21	6	6	5	5	5	5	4	5	1	1
Anzahl der Schüler	399	432	114	112	99	108	102	104	84	108	12	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	378	407	107	104	93	101	96	98	82	104	8	5
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	94,7	94,2	93,9	92,9	93,9	93,5	94,1	94,2	97,6	96,3	66,7	41,7
West Bließschule												
Anzahl der Klassen	14	14	4	3	3	4	4	3	3	4	0	0
Anzahl der Schüler	273	285	75	66	70	79	75	64	53	76	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	201	214	58	49	54	62	52	51	37	52	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	73,6	75,1	77,3	74,2	77,1	78,5	69,3	79,7	69,8	68,4	0,0	0,0
Klassen und Schüler insgesamt												
Anzahl der Klassen	315	321	85	81	77	84	78	77	75	79	1	1
Anzahl der Schüler	6.346	6.429	1.724	1.585	1.536	1.750	1.581	1.524	1.505	1.570	12	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	4.166	4.274	1.115	1.018	1.003	1.180	1.063	1.014	985	1.062	8	5
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	65,6	66,5	64,7	64,2	65,3	67,4	67,2	66,5	65,4	67,6	66,7	41,7
Lukasschule (Privatschule ohne Schulbezirk)												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	147	154	39	38	37	39	40	38	31	39	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	58	68	19	16	10	20	22	10	7	22	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	39,5	44,2	48,7	42,1	27,0	51,3	55,0	26,3	22,6	56,4	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 21: Schulkindergarten 2017/18 und 2018/19

Grundschule	Schuljahr 2017/18					Schuljahr 2018/19				
	Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. ¹⁾		Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. ¹⁾	
		männl.	weibl.	insg.	%		männl.	weibl.	insg.	%
Gräfenauschule	12	6	6	8	66,7	12	7	5	5	41,7
Schulkindergarten insg.	12	6	6	8	66,7	12	7	5	5	41,7

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 22: Betreuende Grundschule nach Schulen und insgesamt 2017/18 und 2018/19¹⁾

Grundschule ¹⁾	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		
	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe
Albert-Schweitzer-Schule	2	41	20,5	2	39	19,5
Alfred-Delp-Schule	3	56	18,7	3	61	20,3
Astrid-Lindgren-Schule	4	76	19,0	4	68	17,0
bis 14 Uhr		43			38	
bis 16 Uhr		33			30	
Bliesschule	1	16	16,0	1	19	19,0
Brüder-Grimm-Schule ²⁾	3	59	19,7	3	56	18,7
Erich Kästner-Schule	3	59	19,7	3	50	16,7
Ernst-Reuter-Schule	2	25	12,5	2	34	17,0
Goethe-Mozart-Schule	4	80	20,0	4	80	20,0
Goetheschule Nord	3	39	13,0	2	29	14,5
Gräfenauschule ²⁾	3	64	21,3	3	46	15,3
GS In der Langgewann	5	92	18,4	5	90	18,0
Grundschule Pfingstweide	3	57	19,0	3	59	19,7
GRS plus Lu-Friesenheim	3	48	16,0	3	49	16,3
bis 14 Uhr		18			13	
bis 16 Uhr		30			36	
Hochfeldschule	3	38	12,7	3	43	14,3
Karl-Kreuter-Schule	6	110	18,3	6	119	19,8
bis 14 Uhr		39			51	
bis 16 Uhr		71			68	
Lessingschule	3	83	27,7	5	95	19,0
Luitpoldschule	5	91	18,2	5	92	18,4
bis 14 Uhr		36			29	
bis 16 Uhr		55			63	
Mozartschule	7	120	17,2	6	109	18,2
bis 14 Uhr		47			37	
bis 16 Uhr		73			72	
Niederfeldschule	6	103	17,2	5	97	19,4
bis 14 Uhr		53			41	
bis 16 Uhr		50			56	
Rupprechtschule	5	94	18,8	6	121	20,2
bis 14 Uhr		21			33	
bis 16 Uhr		73			88	
Schillerschule Mundenheim	3	47	15,7	2	36	18,0
Schillerschule Oggersheim	5	94	18,8	6	112	18,7
bis 14 Uhr					78	
Fr. bis 14 Uhr (nur GTS-Schüler)		67			19	
Fr. bis 16 Uhr (nur GTS-Schüler)		27			15	
Wittelsbachschule ²⁾	3	39	13,0	3	43	14,3
insgesamt	85	1.531	18,0	85	1.547	18,2
bis 14 Uhr		1.119			1.119	
bis 16 Uhr		412			428	

*) ohne Gruppen/Schüler in Schultagesstätten; Stand Schuljahresbeginn

1) alle Grundschulen bieten grundsätzlich eine Betreuung bis 14 Uhr an

2) zusätzlich zur Betreuenden Grundschule noch eine Schultagesstätte

Übersicht 23: Einschulungen in Ludwigshafener Schulen 2010/11 bis 2018/19

Schuljahr	in Grundschulen					in Förderschulen (nur Förderschwerpkt. Lernen)			
	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult	vorzeitig eingeschult	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult
2010/11	1.469	1.296	102	5	66	14	9	5	-
2011/12	1.389	1.291	54	3	41	14	8	6	-
2012/13	1.406	1.270	77	-	59	13	9	4	-
2013/14	1.484	1.357	59	8	60	13	7	6	-
2014/15	1.541	1.419	62	1	59	22	16	6	-
2015/16	1.529	1.414	62	-	53	15	13	2	-
2016/17	1.461	1.369	40	1	51	20	18	2	-
2017/18	1.684	1.589	53	-	42	10	9	1	-
2018/19	1.536	1.451	50	2	33	18	15	3	-

Übersicht 24: Einschulungsquoten in Grundschulen im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2016/17 bis 2018/19

Grundschule	Von 100 zwischen dem 1.9. und 31.8. geborenen und wohnhaften Kindern werden eingeschult ... ¹⁾
Albert-Schweitzer-Schule	83
Alfred-Delp-Schule	96
Astrid-Lindgren-Schule	100
Bliesschule	108
Brüder-Grimm-Schule	98
Erich Kästner-Schule	93
Ernst-Reuter-Schule	97
Goethe-Mozart-Schule	90
Goetheschule Nord	93
Gräfenauschule	105
GRS plus Lu-Friesenheim	107
GS In der Langgewann	88
GS Pfingstweide	91
Hochfeldschule	97
Karl-Kreuter-Schule	92
Lessingschule	108
Luitpoldschule	113
Mozartschule	96
Niederfeldschule	111
Rupprechtschule	103
Schillerschule Mundenheim	87
Schillerschule Oggersheim	102
Wittelsbachschule	101
insgesamt	97

1) einschließlich Wiederholer der ersten Klassenstufe ohne Lukasschule (da kein Grundschulbezirk zugeordnet ist)

Übersicht 25: Durchlaufquoten in Grundschulen im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2018/19

Grundschule	aus 100 Schülern in der 1. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...		
	2	3	4
Albert-Schweitzer-Schule	100	103	91
Alfred-Delp-Schule	107	114	106
Astrid-Lindgren-Schule	106	106	97
Bliesschule	111	102	98
Brüder-Grimm-Schule	99	103	99
Erich Kästner-Schule	103	106	106
Ernst-Reuter-Schule	101	92	88
Goethe-Mozart-Schule	105	112	108
Goetheschule Nord	99	95	91
Gräfenauschule	96	98	91
GRS plus Lu-Friesenheim	97	108	117
GS In der Langgewann	101	96	98
GS Pfingstweide	109	114	127
Hochfeldschule	104	109	110
Karl-Kreuter-Schule	102	101	101
Lessingschule	98	98	102
Luitpoldschule	103	108	102
Mozartschule	98	97	93
Niederfeldschule	94	93	86
Rupprechtschule	103	103	100
Schillerschule Mundenheim	99	99	102
Schillerschule Oggersheim	107	102	102
Wittelsbachschule	103	102	103
Lukasschule	106	101	95
insgesamt	102	102	100

Übersicht 26: Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen in Prozent bezogen auf 10-jährige Einwohner 2013/14 bis 2018/19¹⁾

Schuljahr	Schüler der 5. Klasse aus Ludwigshafen ²⁾				
	insgesamt	Realschule plus		Gymnasium	Integrierte Gesamtschule
		kooperativ	integrativ		
2013/14	32,0	23,1	8,9	32,4	24,1
2014/15	29,1	21,3	7,7	31,8	24,6
2015/16	30,1	22,5	7,6	30,8	24,9
2013-2015	30,4	22,3	8,1	31,7	24,5
2016/17	30,5	23,0	7,5	32,5	23,2
2017/18	32,2	22,7	9,6	32,0	23,6
2018/19	27,0	19,7	7,4	31,7	22,2
2016-2018	29,9	21,7	8,1	32,0	23,0

1) zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene

2) ohne Förderschulen und auswärtigen Schulbesuch

Übersicht 27: Übergänge in die Sekundarstufe I nach Grundschulen
in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2016 bis 2018 sowie 2017 und 2018

Grundschule	Übergänge nach der Grundschule auf											
	Realschule plus			Gymnasium			IGS			sonstige Schularten		
	2016-2018	2017	2018	2016-2018	2017	2018	2016-2018	2017	2018	2016-2018	2017	2018
Albert-Schweitzer-Schule	34,7	37,9	26,4	40,7	36,2	41,5	23,3	25,9	28,3	1,3	0,0	3,8
Alfred-Delp-Schule	23,8	15,8	37,3	43,8	43,9	45,1	31,9	40,4	17,6	0,6	0,0	0,0
Astrid-Lindgren-Schule	31,5	32,4	42,5	39,6	47,1	27,5	27,0	20,6	30,0	1,8	0,0	0,0
Bliesschule	47,7	51,9	45,1	18,5	13,5	19,6	27,8	28,8	23,5	6,0	5,8	11,8
Brüder-Grimm-Schule	23,2	21,7	20,3	57,5	66,7	61,0	18,8	10,0	18,6	0,6	1,7	0,0
Erich Kästner-Schule	46,8	53,0	44,7	29,9	25,6	30,1	22,1	19,7	24,4	1,1	1,7	0,8
Ernst-Reuter-Schule	51,1	60,8	51,4	33,8	25,5	27,0	15,0	13,7	21,6	0,0	0,0	0,0
Goetheschule Nord	57,1	59,0	49,5	25,9	25,7	28,0	15,6	15,2	20,4	1,4	0,0	2,2
Goethe-Mozart-Schule	24,5	16,4	30,3	40,2	44,3	36,4	34,2	39,3	30,3	1,1	0,0	3,0
Gräfenauschule	59,5	59,8	65,9	21,0	22,0	13,4	18,3	15,9	20,7	1,2	2,4	0,0
GS In der Langgewann	36,4	38,7	31,3	30,6	22,7	39,1	33,0	38,7	29,7	0,0	0,0	0,0
GS Pfingstweide	34,2	31,5	26,8	39,8	40,7	41,1	25,5	27,8	30,4	0,6	0,0	1,8
GRS plus Lu-Friesenheim	39,1	44,4	43,8	42,7	33,3	43,8	18,2	22,2	12,5	0,0	0,0	0,0
Hochfeldschule	19,6	10,8	22,0	43,9	48,6	41,5	36,4	40,5	36,6	0,0	0,0	0,0
Karl-Kreuter-Schule	15,2	14,1	14,9	47,7	48,4	55,2	36,5	37,5	28,4	0,5	0,0	1,5
Lessingschule	18,3	16,7	21,3	42,6	46,3	34,4	39,1	37,0	44,3	0,0	0,0	0,0
Luitpoldschule	32,0	51,1	27,3	46,4	33,3	49,1	21,6	15,6	23,6	0,0	0,0	0,0
Mozartschule	26,8	29,3	26,9	59,1	51,2	69,2	14,0	19,5	3,8	0,0	0,0	0,0
Niederfeldschule	20,4	24,1	17,8	32,4	37,0	35,6	46,5	37,0	46,7	0,7	1,9	0,0
Rupprechtschule	35,4	30,4	30,2	37,9	42,0	36,5	26,3	27,5	31,7	0,5	0,0	1,6
Schillerschule Mundenheim	51,3	54,7	48,9	31,6	26,7	36,7	15,6	17,4	14,4	1,5	1,2	0,0
Schillerschule Oggersheim	37,6	41,9	31,0	35,3	40,5	31,0	26,6	17,6	36,6	0,5	0,0	1,4
Wittelsbachschule	37,7	33,8	38,7	43,3	42,3	44,0	16,7	19,7	16,0	2,3	4,2	1,3
Lukasschule	16,3	17,1	10,0	56,1	65,7	53,3	24,5	17,1	26,7	3,1	0,0	10,0
insgesamt	36,4	37,6	35,1	38,0	37,1	38,5	24,6	24,5	24,9	1,0	0,9	1,4

Übersicht 28: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund 2009/10 bis 2017/18¹⁾

Schuljahr ²⁾	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-
2012/13	1.387	525	37,9	508	36,6	346	24,9	8	0,6	-	-
2013/14	1.404	499	35,5	517	36,8	374	26,6	14	1,0	-	-
2014/15	1.382	508	36,8	493	35,7	371	26,8	9	0,6	1	0,1
2015/16	1.455	530	36,4	558	38,4	356	24,5	10	0,7	1	0,1
2016/17	1.513	569	37,6	560	37,0	370	24,5	13	0,8	1	0,1
2017/18	1.483	521	35,1	571	38,5	370	24,9	16	1,1	5	0,3
ohne Migrationshintergrund											
2009/10	729	203	27,8	298	40,9	221	30,3	2	0,3	5	0,7
2010/11	687	192	28,0	273	39,7	218	31,7	4	0,6	-	-
2011/12	698	193	27,7	299	42,8	205	29,4	1	0,1	-	-
2012/13	619	168	27,1	247	39,9	198	32,0	6	1,0	-	-
2013/14	616	151	24,5	268	43,5	191	31,0	6	1,0	-	-
2014/15	551	151	27,4	216	39,2	179	32,5	4	0,7	1	0,2
2015/16	552	141	25,5	236	42,8	173	31,3	2	0,4	-	-
2016/17	525	140	26,6	235	44,8	146	27,8	3	0,6	1	0,2
2017/18	527	142	26,9	223	42,3	157	29,8	4	0,8	1	0,2
mit Migrationshintergrund											
2009/10	693	374	53,9	203	29,3	108	15,6	4	0,6	4	0,6
2010/11	693	324	46,8	231	33,3	133	19,2	3	0,4	2	0,3
2011/12	751	381	50,9	219	29,2	146	19,5	5	0,7	-	-
2012/13	768	357	46,5	261	34,0	148	19,3	2	0,2	-	-
2013/14	788	348	44,2	249	31,6	183	23,2	8	1,0	-	-
2014/15	831	357	43,0	277	33,3	192	23,1	5	0,6	-	-
2015/16	903	389	43,1	322	35,6	183	20,3	8	0,9	1	0,1
2016/17	988	429	43,4	325	32,9	224	22,7	10	1,0	-	-
2017/18	956	383	40,1	348	36,4	213	22,3	12	1,2	-	-
Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Übergängen											
2009/10	48,7	.	64,8	.	40,5	.	32,8	.	66,7	.	44,4
2010/11	51,2	.	62,8	.	45,8	.	37,9	.	42,9	.	100,0
2011/12	51,8	.	66,4	.	42,3	.	41,6	.	83,3	.	-
2012/13	55,4	.	68,0	.	51,4	.	42,8	.	25,0	.	-
2013/14	56,1	.	69,7	.	48,2	.	48,9	.	57,1	.	-
2014/15	60,1	.	70,3	.	56,2	.	51,8	.	55,6	.	-
2015/16	62,1	.	73,4	.	57,7	.	51,4	.	80,0	.	-
2016/17	65,3	.	75,4	.	58,0	.	60,5	.	76,9	.	-
2017/18	64,5	.	73,5	.	60,9	.	57,6	.	75,0	.	-

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 29: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Geschlecht 2009/10 bis 2017/18¹⁾

Schuljahr ¹⁾	Über- gänge insg.	Davon auf									
		Realschule plus		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-
2012/13	1.387	525	37,9	508	36,6	346	24,9	8	0,6	-	-
2013/14	1.404	499	35,5	517	36,8	374	26,6	14	1,0	-	-
2014/15	1.382	508	36,8	493	35,7	371	26,8	9	0,6	1	0,1
2015/16	1.455	530	36,4	558	38,4	356	24,5	10	0,7	1	0,1
2016/17	1.513	569	37,6	560	37,0	370	24,5	13	0,8	1	0,1
2017/18	1.483	521	35,1	571	38,5	370	24,9	16	1,1	5	0,3
männlich											
2009/10	712	296	41,6	252	35,4	156	21,9	5	0,7	3	0,4
2010/11	705	278	39,5	259	36,7	163	23,1	5	0,7	-	-
2011/12	777	325	41,8	262	33,7	185	23,8	5	0,7	-	-
2012/13	713	283	39,7	265	37,2	164	23,0	1	0,1	-	-
2013/14	802	305	38,0	286	35,7	205	25,6	6	0,8	-	-
2014/15	709	283	39,9	231	32,6	191	27,0	3	0,4	1	0,1
2015/16	753	299	39,7	268	35,6	181	24,0	5	0,7	-	-
2016/17	775	316	40,8	267	34,5	184	23,7	8	1,0	-	-
2017/18	736	284	38,6	269	36,5	172	23,4	10	1,4	1	0,1
weiblich											
2009/10	710	281	39,6	249	35,1	173	24,4	1	0,1	6	0,8
2010/11	675	238	35,3	245	36,3	188	27,8	2	0,3	2	0,3
2011/12	672	249	37,1	256	38,1	166	24,7	1	0,1	-	-
2012/13	674	242	35,9	243	36,1	182	27,0	7	1,0	-	-
2013/14	602	194	32,2	231	38,4	169	28,1	8	1,4	-	-
2014/15	673	225	33,4	262	38,9	180	26,8	6	0,9	-	-
2015/16	702	231	32,9	290	41,3	175	25,0	5	0,7	1	0,1
2016/17	738	253	34,3	293	39,7	186	25,2	5	0,7	1	0,1
2017/18	747	237	31,7	302	40,4	198	26,5	6	0,8	4	0,5
Anteil der weiblichen Schüler an den jeweiligen Übergängen											
2009/10	49,9	.	48,7	.	49,7	.	52,6	.	16,7	.	66,7
2010/11	48,9	.	46,1	.	48,6	.	53,6	.	28,6	.	100,0
2011/12	46,4	.	43,3	.	49,4	.	47,3	.	16,7	.	-
2012/13	48,6	.	46,1	.	47,8	.	52,6	.	87,5	.	-
2013/14	42,9	.	38,9	.	44,7	.	45,2	.	57,1	.	-
2014/15	48,7	.	44,3	.	53,1	.	48,5	.	66,7	.	-
2015/16	48,3	.	43,6	.	52,0	.	49,2	.	50,0	.	100,0
2016/17	48,8	.	44,5	.	52,3	.	50,3	.	38,5	.	100,0
2017/18	50,4	.	45,5	.	52,9	.	53,5	.	37,5	.	80,0

1) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 30: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2016 – 2018

Gemeinde	Übergänge nach Klassenstufe 4 der Grundschule auf				
	RS plus	Gymnasium	I G S	Realschule	sonstige
Frankenthal	39,0	38,1	21,7	0,0	1,2
Altrip	26,9	55,0	16,8	0,0	1,3
Neuhofen	29,0	50,7	20,3	0,0	0,0
Limburgerhof	23,1	64,3	11,9	0,7	0,0
Mutterstadt	25,2	39,1	35,0	0,0	0,7
Schifferstadt	37,5	50,7	9,0	0,6	2,2
VG Dannstadt-Schauernheim	30,2	44,6	22,9	1,3	1,0
VG Maxdorf	31,7	49,8	17,5	0,0	1,0
Stadt Ludwigshafen	36,2	38,0	24,5	0,3	1,0

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Übersicht 31: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2016 bis 2018 sowie 2017 und 2018

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			ÜOrS ¹⁾		
	2016 - 2018	2017	2018	2016 - 2018	2017	2018	2016 - 2018	2017	2018	2016 - 2018	2017	2018
Ludwigshafen	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3	37,9	37,0	38,5	0,0	0,0	0,0
Mainz	0,0	0,1	0,0	0,6	0,6	0,4	56,9	56,0	58,5	0,6	0,0	1,0
Frankenthal	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	38,1	38,6	36,0	0,1	0,3	0,0
Worms	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	0,0	42,3	40,9	42,6	0,0	0,0	0,0
Neustadt	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,5	51,9	51,3	50,6	0,1	0,0	0,2
Speyer	0,1	0,0	0,2	4,5	5,9	3,6	52,8	50,4	53,5	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	0,0	0,0	0,0	1,7	1,8	1,1	51,4	52,4	48,8	0,0	0,0	0,1
Landkreis DÜW	0,0	0,0	0,0	1,2	2,0	0,2	49,4	48,0	50,7	0,2	0,4	0,2
Rheinland-Pfalz	0,0	0,0	0,0	1,6	1,8	1,1	42,7	42,5	43,1	4,6	4,6	4,2

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	IGS			Förderschule			Realschule plus			FWS ²⁾		
	2016 - 2018	2017	2018	2016 - 2018	2017	2018	2016 - 2018	2017	2018	2016 - 2018	2017	2018
Ludwigshafen	24,6	24,5	24,9	0,9	0,9	1,1	36,2	37,3	35,1	0,1	0,1	0,1
Mainz	21,3	22,0	21,1	0,4	0,4	0,4	20,2	20,8	18,7	0,1	0,1	0,0
Frankenthal	21,7	23,1	22,3	1,1	1,3	1,6	39,0	36,8	40,1	0,0	0,0	0,0
Worms	14,3	13,7	14,7	0,6	0,5	1,1	42,4	44,8	41,6	0,0	0,0	0,0
Neustadt	1,3	0,7	1,7	1,0	0,2	1,9	45,3	47,3	44,9	0,3	0,5	0,2
Speyer	16,3	16,5	15,8	0,8	1,2	1,2	25,5	26,0	25,5	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	14,4	14,2	14,4	0,9	0,7	1,4	31,7	30,9	34,3	0,0	0,0	0,0
Landkreis DÜW	26,0	25,7	24,9	0,7	0,5	1,1	22,3	23,4	22,8	0,0	0,0	0,1
Rheinland-Pfalz	18,3	18,3	17,9	0,8	0,7	0,9	32,0	31,9	32,8	0,1	0,1	0,0

1) Schulartübergreifende Orientierungsstufe

2) Freie Waldorfschule

Wegen Rundungsfehlern und unterschiedlichen Gruppierungen können die Zahlen der Übersichten 27 - 31 für Ludwigshafen geringfügig voneinander abweichen.

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Übersicht 32: Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2010/11 bis 2018/19

Schuljahr	Klassen insg.	Schüler insg.	davon in Klassenstufe									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schillerschule Mundenheim												
2010/11	11	124	1	6	7	7	18	14	19	26	26	-
2011/12	11	121	3	3	8	18	13	13	17	18	28	-
2012/13	11	121	4	9	8	15	15	16	17	17	20	-
2013/14	12	132	4	8	14	14	22	18	16	20	16	-
2014/15	14	151	10	5	11	13	21	23	24	21	23	-
2015/16	14	164	9	14	5	11	23	26	29	25	22	-
2016/17	14	155	10	9	19	9	7	25	24	28	24	-
2017/18	14	163	-	20	21	22	12	10	27	23	28	-
2018/19	14	160	5	9	19	25	21	18	10	30	23	-
Schloss-Schule Oggersheim												
2010/11	19	240	10	11	27	28	27	27	34	43	33	-
2011/12	19	231	8	18	13	35	31	26	31	30	39	-
2012/13	18	228	8	14	26	26	41	31	25	29	28	-
2013/14	19	233	5	11	20	32	32	46	29	28	30	-
2014/15	19	227	8	8	14	24	32	36	49	29	27	-
2015/16	18	208	2	7	9	17	24	34	36	49	30	-
2016/17	17	191	4	3	12	11	21	25	32	37	46	-
2017/18	16	178	7	8	11	20	15	26	24	31	36	-
2018/19	16	166	9	8	11	15	21	18	30	26	28	-
Schule an der Blies												
2010/11	19	234	3	8	21	14	26	30	24	25	43	40
2011/12	21	257	3	8	16	26	19	33	32	25	30	65
2012/13	19	244	3	5	16	21	28	26	34	34	28	49
2013/14	20	249	5	5	12	22	24	37	32	36	34	42
2014/15	20	249	4	8	8	21	26	26	42	30	40	44
2015/16	21	263	5	14	18	13	26	29	24	50	34	50
2016/17	21	263	7	6	14	22	18	28	33	36	48	51
2017/18	21	261	3	10	15	23	26	24	39	36	34	51
2018/19	21	255	4	7	12	16	28	29	29	40	39	51
Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen insgesamt												
2010/11	49	598	14	25	55	49	71	71	77	94	102	40
2011/12	51	609	14	29	37	79	63	72	80	73	97	65
2012/13	48	593	15	28	50	62	84	73	76	80	76	49
2013/14	51	614	14	24	46	68	78	101	77	84	80	42
2014/15	53	627	22	21	33	58	79	85	115	80	90	44
2015/16	53	635	16	35	32	41	73	89	89	124	86	50
2016/17	52	609	21	18	45	42	46	78	89	101	118	51
2017/18	51	602	10	38	47	65	53	60	90	90	98	51
2018/19	51	581	18	24	42	56	70	65	69	96	90	51

Einzugsbereiche der Schulen:

Schillerschule Mundenheim: Stadtteile Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Maudach, Ernst-Reuter-Siedlung und Gemeinde Altrip; Schloss-Schule Oggersheim: Stadtteile Oggersheim, Ruchheim, Friesenheim, Oppau, Edigheim, Pfingstweide und die Verbandsgemeinde Maxdorf; Schule an der Blies: Stadtteile Nord-Hemshof, West, Hochfeld und Niederfeld

Übersicht 33: Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund 2013/14 bis 2018/19¹⁾

Schuljahr	Schüler/-innen																	
	insgesamt	ohne Migrationshintergrund				mit Migrationshintergrund				Klassenstufen 1 bis 4			Klassenstufen 5 bis 10					
		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund
	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	
2013/14	614	371	60,4	243	39,6	152	97	63,8	55	36,2	462	274	59,3	188	40,7			
2014/15	627	376	60,0	251	40,0	134	91	67,9	43	32,1	493	285	57,8	208	42,2			
2015/16	635	347	54,6	288	45,4	124	78	62,9	46	37,1	511	269	52,6	242	47,4			
2016/17	609	317	52,1	292	47,9	126	67	53,2	59	46,8	483	250	51,8	233	48,2			
2017/18	602	290	48,2	312	51,8	160	73	45,6	87	54,4	442	217	49,1	225	50,9			
2018/19	581	285	49,1	296	50,9	140	69	49,3	71	50,7	441	216	49,0	225	51,0			

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 34: Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung 2013/14 bis 2018/19

Schuljahr	Schüler		Schüler nach Schulstufen			
	insgesamt	darunter: Auswärtige	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe
2013/14	179	37	42	45	44	48
2014/15	184	41	41	46	43	54
2015/16	186	40	49	37	50	50
2016/17	189	39	49	40	52	48
2017/18	199	38	53	48	53	45
2018/19	203	33	55	59	43	46

Übersicht 35: Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung 2013/14 bis 2018/19

Schuljahr	Klassen	Schüler		von d. Schülern sind			nur körperbehinderte Schüler nach Klassenstufen									
		insgesamt	darunter: Auswärtige	im Förderkindergarten	nur körperbehindert	körper- u. geistig behindert	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2013/14	18	191	119	-	74	117	8	8	5	5	7	10	8	13	10	-
2014/15	18	187	113	-	61	126	9	8	8	6	7	2	11	5	5	-
2015/16	17	185	108	-	64	121	7	8	8	9	6	8	1	10	7	-
2016/17	21	196	115	-	69	127	9	9	8	9	9	5	8	1	11	-
2017/18	25	189	109	-	50	139	4	12	4	7	4	6	4	6	3	-
2018/19	24	189	109	-	58	131	13	4	10	6	6	4	5	4	6	-

Schuljahr	körper- und geistig behinderte Schüler					
	insgesamt	nach Schulstufen				
		Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe	
2013/14	117	24	33	36	24	
2014/15	126	24	31	38	33	
2015/16	121	25	25	31	40	
2016/17	127	34	25	29	39	
2017/18	139	35	32	32	40	
2018/19	131	39	26	33	33	

Übersicht 36: Realschulen plus 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt

Realschule plus	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5		6		7		8		9		10	
	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19
Adolf-Diesterweg-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	16	17	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	390	385	71	54	85	89	69	77	71	77	66	68	28	20
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	231	232	34	40	41	40	38	41	51	49	50	49	17	13
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	59,2	60,3	47,9	74,1	48,2	44,9	55,1	53,2	71,8	63,6	75,8	72,1	60,7	65,0
Anne-Frank-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	31	31	4	4	4	4	6	5	6	6	7	7	4	5
Anzahl der Schüler	753	758	102	103	101	106	126	124	135	138	165	159	124	128
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	512	561	71	85	80	74	93	97	96	104	111	115	61	86
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	68,0	74,0	69,6	82,5	79,2	69,8	73,8	78,2	71,1	75,4	67,3	72,3	49,2	67,2
Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim (nur Sekundarstufe I)														
Anzahl der Klassen	25	24	5	4	4	5	4	4	4	4	6	4	2	3
Anzahl der Schüler	580	598	109	87	102	136	94	102	98	103	125	102	52	68
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	238	232	19	19	25	39	50	28	61	59	65	58	18	29
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	41,0	38,8	17,4	21,8	24,5	28,7	53,2	27,5	62,2	57,3	52,0	56,9	34,6	42,6
Karolina-Burger-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	28	28	4	5	5	5	6	5	5	6	5	5	3	2
Anzahl der Schüler	635	633	94	104	121	113	122	121	111	127	110	111	77	57
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	486	504	76	84	103	90	87	107	77	96	88	81	55	46
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	76,5	79,6	80,9	80,8	85,1	79,6	71,3	88,4	69,4	75,6	80,0	73,0	71,4	80,7
Kooperative Schulform insgesamt														
Anzahl der Klassen	100	100	16	16	16	18	19	17	18	19	21	19	10	11
Anzahl der Schüler	2.358	2.374	376	348	409	444	411	424	415	445	466	440	281	273
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	1.467	1.529	200	228	249	243	268	273	285	308	314	303	151	174
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	62,2	64,4	53,2	65,5	60,9	54,7	65,2	64,4	68,7	69,2	67,4	68,9	53,7	63,7

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 36: Realschulen plus 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt

Realschule plus	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5		6		7		8		9		10	
	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19
Ernst-Reuter-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	16	15	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	369	360	74	51	58	79	61	53	76	72	78	77	22	28
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	142	142	32	23	32	39	21	27	20	24	31	22	6	7
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	38,5	39,4	43,2	45,1	55,2	49,4	34,4	50,9	26,3	33,3	39,7	28,6	27,3	25,0
Realschule plus am Ebertpark insgesamt														
Anzahl der Klassen	20	21	4	4	4	4	3	4	5	4	3	4	1	1
Anzahl der Schüler	484	510	84	85	96	96	74	110	125	94	76	95	29	30
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	384	410	73	66	76	82	59	87	101	75	55	77	20	23
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	79,3	80,4	86,9	77,6	79,2	85,4	79,7	79,1	80,8	79,8	72,4	81,1	69,0	76,7
Integrative Schulform insgesamt														
Anzahl der Klassen	36	36	7	7	7	7	6	6	8	7	6	7	2	2
Anzahl der Schüler	853	870	158	136	154	175	135	163	201	166	154	172	51	58
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	526	552	105	89	108	121	80	114	121	99	86	99	26	30
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	61,7	63,4	66,5	65,4	70,1	69,1	59,3	69,9	60,2	59,6	55,8	57,6	51,0	51,7
Klassen und Schüler insgesamt														
Anzahl der Klassen	136	136	23	23	23	25	25	23	26	26	27	26	12	13
Anzahl der Schüler	3.211	3.244	534	484	563	619	546	587	616	611	620	612	332	331
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	1.993	2.081	305	317	357	364	348	387	406	407	400	402	177	204
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	62,1	64,1	57,1	65,5	63,4	58,8	63,7	65,9	65,9	66,6	64,5	65,7	53,3	61,6

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 37: Integrierte Gesamtschulen 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10										Klassenstufen 11 – 13										
			5		6		7		8		9		10		5 – 10		11		12		13		11–13
	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18

Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch

Klassen	43	44	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	35	35	3	3	3	3	2	3	8	9
Schüler	1.131	1.150	168	165	164	166	168	167	166	164	172	170	121	139	959	971	65	71	63	53	44	55	172	179	
mit Mgh. ¹⁾	264	299	83	71	20	82	32	21	40	30	32	37	27	20	234	261	16	19	10	10	4	9	30	38	
Anteil in %	23,3	26,0	49,4	43,0	12,2	49,4	19,0	12,6	24,1	18,3	18,6	21,8	22,3	14,4	24,4	26,9	24,6	26,8	15,9	18,9	9,1	16,4	17,4	21,2	

Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Edigheim

Klassen	32	37	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	24	24	4	5	4	4	0	4	8	13
Schüler	848	931	112	113	114	112	109	114	117	110	116	119	99	102	667	670	91	103	90	77	0	81	181	261	
mit Mgh. ¹⁾	112	138	16	15	8	20	16	11	17	19	13	21	22	12	92	98	13	24	7	10	0	6	20	40	
Anteil in %	13,2	14,8	14,3	13,3	7,0	17,9	14,7	9,6	14,5	17,3	11,2	17,6	22,2	11,8	13,8	14,6	14,3	23,3	7,8	13,0	0,0	7,4	11,0	15,3	

Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt

Klassen	31	32	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	23	23	3	4	3	3	2	2	8	9
Schüler	810	825	113	114	112	110	110	108	110	114	112	84	90	641	646	73	80	52	56	44	43	169	179		
mit Mgh. ¹⁾	391	415	60	61	57	57	60	56	62	59	39	62	34	30	312	326	27	46	30	20	22	24	79	90	
Anteil in %	48,3	50,3	53,1	53,5	50,9	51,8	54,5	50,9	57,4	53,6	34,2	55,4	40,5	33,3	48,7	50,3	37,0	57,5	57,7	35,7	50,0	55,8	46,7	50,3	

Klassen und Schüler insgesamt

Klassen	106	113	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	12	12	82	82	10	12	10	10	4	9	24	31
Schüler	2.789	2.906	393	392	390	388	387	391	391	384	402	401	304	331	2.267	2.287	229	254	205	186	88	179	522	619
mit Mgh. ¹⁾	767	852	159	147	85	159	108	88	119	108	84	120	83	62	638	684	56	89	47	40	26	39	129	168
Anteil in %	27,5	29,3	40,5	37,5	21,8	41,0	27,9	22,5	30,4	28,1	20,9	29,9	27,3	18,7	28,1	29,9	24,5	35,0	22,9	21,5	29,5	21,8	24,7	27,1

1) Mgh. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 38: Gymnasien 2017/18 und 2018/19 nach Schulen und insgesamt

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10														Klassenstufen 11 – 13							
			5		6		7		8		9		10		5 – 10		11		12		13		11 – 13	
	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19
Carl-Bosch-Gymnasium																								
Klassen	49	48	5	5	5	5	6	6	6	6	5	4	6	6	33	32	6	6	5	5	5	5	16	16
Schüler	1.213	1.159	137	134	143	138	138	133	140	137	140	103	141	147	839	792	136	136	118	120	120	111	374	367
mit Mgh. ¹⁾	287	298	18	35	41	40	27	37	22	27	31	21	33	32	172	192	45	26	41	39	29	41	115	106
Anteil in %	23,7	25,7	13,1	26,1	28,7	29,0	19,6	27,8	15,7	19,7	22,1	20,4	23,4	21,8	20,5	24,2	33,1	19,1	34,7	32,5	24,2	36,9	30,7	28,9
Geschwister-Scholl-Gymnasium																								
Klassen	36	38	4	5	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	25	25	4	5	4	4	3	4	11	13
Schüler	898	907	101	130	114	102	100	109	109	98	101	99	124	97	649	635	82	105	95	79	72	88	249	272
mit Mgh. ¹⁾	179	131	0	6	7	8	28	12	26	15	28	3	32	23	121	67	20	17	28	19	10	28	58	64
Anteil in %	19,9	14,4	0,0	4,6	6,1	7,8	28,0	11,0	23,9	15,3	27,7	3,0	25,8	23,7	18,6	10,6	24,4	16,2	29,5	24,1	13,9	31,8	23,3	23,5
Heinrich-Böll-Gymnasium (G8GTS im Aufbau aus G9)																								
Klassen	24	21	3	3	3	3	3	2	3	3	2	2	3	2	17	15	2	2	2	2	3	2	7	6
Schüler	527	512	65	70	67	68	65	58	68	79	44	57	60	48	369	380	43	44	48	40	67	48	158	132
mit Mgh. ¹⁾	179	167	34	10	39	36	12	29	25	21	14	24	15	14	139	134	15	10	9	14	16	9	40	33
Anteil in %	34,0	32,6	52,3	14,3	58,2	52,9	18,5	50,0	36,8	26,6	31,8	42,1	25,0	29,2	37,7	35,3	34,9	22,7	18,8	35,0	23,9	18,8	25,3	25,0
Max-Planck-Gymnasium																								
Klassen	29	29	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	20	20	3	3	3	3	3	3	9	9
Schüler	720	730	117	106	100	113	86	90	88	84	76	85	70	77	537	555	63	59	60	59	60	57	183	175
mit Mgh. ¹⁾	279	284	54	48	37	51	42	31	31	40	34	30	20	34	218	234	16	15	22	15	23	20	61	50
Anteil in %	38,8	38,9	46,2	45,3	37,0	45,1	48,8	34,4	35,2	47,6	44,7	35,3	28,6	44,2	40,6	42,2	25,4	25,4	36,7	25,4	38,3	35,1	33,3	28,6
Theodor-Heuss-Gymnasium																								
Klassen	35	34	4	4	4	4	3	4	4	3	3	4	4	3	22	22	4	5	4	3	5	4	13	12
Schüler	862	839	104	103	95	109	79	98	104	78	80	101	110	80	572	569	80	106	98	74	112	90	290	270
mit Mgh. ¹⁾	178	231	32	40	32	41	16	37	25	17	16	28	21	18	142	181	14	24	14	12	8	14	36	50
Anteil in %	20,6	27,5	30,8	38,8	33,7	37,6	20,3	37,8	24,0	21,8	20,0	27,7	19,1	22,5	24,8	31,8	17,5	22,6	14,3	16,2	7,1	15,6	12,4	18,5
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium																								
Klassen	29	30	4	4	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	19	20	4	4	3	3	3	3	10	10
Schüler	720	739	94	95	88	99	76	91	77	71	75	76	81	76	491	508	82	92	72	75	75	64	229	231
mit Mgh. ¹⁾	42	146	4	21	3	25	3	26	7	16	3	16	1	11	21	115	5	15	4	7	12	9	21	31
Anteil in %	5,8	19,8	4,3	22,1	3,4	25,3	3,9	28,6	9,1	22,5	4,0	21,1	1,2	14,5	4,3	22,6	6,1	16,3	5,6	9,3	16,0	14,1	9,2	13,4
Klassen und Schüler insgesamt																								
Klassen	202	200	24	25	23	24	22	22	23	22	20	20	24	21	136	134	23	25	21	20	22	21	66	66
Schüler	4.940	4.886	618	638	607	629	544	579	586	547	516	521	586	525	3.457	3.439	486	542	491	447	506	458	1.483	1.447
mit Mgh. ¹⁾	1.144	1.257	142	160	159	201	128	172	136	136	126	122	122	132	813	923	115	107	118	106	98	121	331	334
Anteil in %	23,2	25,7	23,0	25,1	26,2	32,0	23,5	29,7	23,2	24,9	24,4	23,4	20,8	25,1	23,5	26,8	23,7	19,7	24,0	23,7	19,4	26,4	22,3	23,1

1) Mgh. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 39: Durchlaufquoten in Realschulen plus im dreijährigen
Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2018/19

Realschule plus	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...				
	6	7	8	9	10
Adolf-Diesterweg-Realschule plus	126	129	132	123	45
Anne-Frank-Realschule plus	117	116	127	123	65
GRS plus Lu-Friesenheim	101	118	136	155	127
Karolina-Burger-Realschule plus	117	114	115	117	60
Kooperative Schulform insgesamt	114	119	127	131	79
Ernst-Reuter-Realschule plus	108	106	115	120	43
Realschule plus am Ebertpark	117	120	149	123	35
Integrative Schulform insgesamt	113	114	134	121	38
insgesamt	114	117	129	128	67

Übersicht 40: Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen im dreijährigen
Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2018/19

Integrierte Gesamtschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
IGS Ernst Bloch	99	100	100	102	76	44	36	31
IGS Gartenstadt	99	98	98	99	82	62	52	46
IGS Edigheim	100	101	103	105	91	92	77	69
Insgesamt	99	100	100	102	82	63	53	46

Übersicht 41: Durchlaufquoten in Gymnasien im dreijährigen
Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2018/19

Gymnasium	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
Carl-Bosch-Gymnasium	100	97	94	81	87	84	74	69
Geschwister-Scholl-Gymnasium	102	97	91	86	84	73	69	65
Heinrich-Böll-Gymnasium	99	91	92	79	97	78	70	64
Max-Planck-Gymnasium	96	90	87	85	85	75	64	62
Theodor-Heuss-Gymnasium	102	99	97	96	95	94	91	88
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	109	110	111	110	111	119	108	97
insgesamt	101	97	95	88	91	85	78	73

Übersicht 42: Schüler mit Migrationshintergrund¹⁾ in allgemeinbildenden Schulen 2010/11 bis 2018/19

Schuljahr	Grundschule			Hauptschule			Förderschule ²⁾			Realschule plus			Gymnasium			IGS		
	insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾	
		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%
2010/11	5.973	3.019	50,5	363	276	76,0	598	260	43,5	3.724	1.817	48,8	5.476	965	17,6	2.209	449	20,3
2011/12	5.949	3.222	54,2	-	-	-	609	258	42,4	3.905	2.123	54,4	5.407	987	18,3	2.322	477	20,5
2012/13	5.830	3.282	56,3	-	-	-	593	264	44,5	3.666	2.027	55,3	5.364	1.000	18,6	2.279	561	23,5
2013/14	5.884	3.432	58,3	-	-	-	614	243	39,6	3.496	1.980	56,6	5.329	1.068	20,0	2.520	600	23,8
2014/15	6.067	3.677	60,6	-	-	-	627	251	40,0	3.279	1.883	57,4	5.259	1.092	20,8	2.607	644	24,7
2015/16	6.238	3.930	63,0	-	-	-	635	288	45,4	3.163	1.972	62,3	5.151	1.094	21,2	2.656	810	30,5
2016/17	6.326	4.082	64,5	-	-	-	609	292	47,9	3.153	1.948	61,8	5.100	1.185	23,2	2.727	867	31,8
2017/18	6.493	4.224	65,1	-	-	-	602	312	51,8	3.211	1.993	62,1	4.940	1.114	22,5	2.789	767	27,5
2018/19	6.583	4.342	66,0	-	-	-	581	296	50,9	3.244	2.081	64,1	4.886	1.257	25,7	2.906	852	29,3

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) nur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Übersicht 43: Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund¹⁾ und Schulart im Schuljahr 2018/19

Schulart	Schüler insgesamt		Schüler			
			ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Förderschule L	69	4,2	39	4,1	30	4,4
Realschule plus insg.	587	36,1	200	21,1	387	57,2
davon: kooperativ	424	26,1	151	15,9	273	40,3
integrativ	163	10,0	49	5,2	114	16,8
Gymnasium	579	35,6	407	42,9	172	25,4
IGS	391	24,0	303	31,9	88	13,0
insgesamt	1.626	100,0	949	100,0	677	100,0

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 44: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2017/18 nach Schulabschluss und Schulart

Schulart	Schulabgänger													
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife	mit Qualifizierendem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife			
		insgesamt		dar. mit Förderschulabschluss			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
		Anzahl	%	Anzahl	%									
RS plus insg.	633	88	13,9		236	37,3	309	48,8						
davon: koop.	464	38	8,2		160	34,5	266	57,3						
integr.	169	50	29,6		73	45,0	43	25,4						
Gymnasium	548				2	0,4	35	6,4	27	4,9	484	88,3		
IGS	343	27	7,9	14	4,1	74	21,6	145	42,3	23	6,7	74	21,6	
Förderschule	158	109	69,0	92	58,2	49	31,0							
insgesamt	1.682	224	13,3	106	6,3	361	21,5	489	29,1	50	3,0	558	33,2	

Übersicht 45: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund 2009/10 bis 2017/18¹⁾

Jahr ²⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifizierendem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
insgesamt													
2009/10	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2010/11	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
2011/12	1.879	168	8,9	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0
2012/13	1.774	160	9,0	72	4,1	418	23,6	513	28,9	47	2,6	636	35,9
2013/14	1.811	200	11,0	92	5,1	441	24,4	547	30,2	37	2,0	586	32,4
2014/15	1.815	199	11,0	89	4,9	358	19,7	575	31,7	58	3,2	625	34,4
2015/16	1.795	203	11,3	96	5,3	391	21,8	499	27,8	56	3,1	646	36,0
2016/17	1.762	251	14,2	140	7,9	355	20,1	482	27,4	47	2,7	627	35,6
2017/18	1.682	224	13,3	106	6,3	361	21,5	489	29,1	50	3,0	558	33,2
ohne Migrationshintergrund													
2009/10	1.241	91	7,3	51	4,1	238	19,2	394	31,7	20	1,6	498	40,1
2010/11	1.151	99	8,6	57	5,0	207	18,0	293	25,5	24	2,1	528	45,9
2011/12	1.238	105	8,5	69	5,6	246	19,9	334	27,0	24	1,9	529	42,7
2012/13	1.198	85	7,1	35	2,9	207	17,3	327	27,3	35	2,9	544	45,4
2013/14	1.140	104	9,1	58	5,1	213	18,7	310	27,2	31	2,7	482	42,3
2014/15	1.158	95	8,2	55	4,7	173	14,9	330	28,5	44	3,8	516	44,6
2015/16	1.120	115	10,3	67	6,0	172	15,4	260	23,2	32	2,9	541	48,3
2016/17	1.103	121	11,0	83	7,5	172	15,6	258	23,4	29	2,6	523	47,4
2017/18	1.037	108	10,4	67	6,5	173	16,7	279	26,9	34	3,3	443	42,7
mit Migrationshintergrund													
2009/10	588	64	10,9	30	5,1	245	41,7	181	30,8	5	0,9	93	15,8
2010/11	569	72	12,7	38	6,7	225	39,5	172	30,2	10	1,8	90	15,8
2011/12	641	63	9,8	38	5,9	277	43,2	199	31,0	10	1,6	92	14,4
2012/13	576	75	13,0	37	6,4	211	36,6	186	32,3	12	2,1	92	16,0
2013/14	671	96	14,3	34	5,1	228	34,0	237	35,3	6	0,9	104	15,5
2014/15	657	104	15,8	34	5,2	185	28,2	245	37,3	14	2,1	109	16,6
2015/16	675	88	13,0	29	4,3	219	32,4	239	35,4	24	3,6	105	15,6
2016/17	659	130	19,7	57	8,6	183	27,8	224	34,0	18	2,7	104	15,8
2017/18	645	116	18,0	39	6,0	188	29,1	210	32,6	16	2,5	115	17,8
Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Abgängern													
2009/10	32,1	.	41,3	.	37,0	.	50,7	.	31,5	.	20,0	.	15,7
2010/11	33,1	.	42,1	.	40,0	.	52,1	.	37,0	.	29,4	.	14,6
2011/12	34,1	.	37,5	.	35,5	.	53,0	.	37,3	.	29,4	.	14,8
2012/13	32,5	.	46,9	.	51,4	.	50,5	.	36,3	.	25,5	.	14,5
2013/14	37,1	.	48,0	.	37,0	.	51,7	.	43,3	.	16,2	.	17,7
2014/15	36,2	.	52,3	.	38,2	.	51,7	.	42,6	.	24,1	.	17,4
2015/16	37,6	.	43,4	.	30,2	.	56,0	.	47,9	.	42,9	.	16,3
2016/17	37,4	.	51,8	.	40,7	.	51,6	.	46,5	.	38,3	.	16,6
2017/18	38,3	.	51,8	.	36,8	.	52,1	.	42,9	.	32,0	.	20,6

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 46: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht 2009/10 bis 2017/18

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifizierendem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
insgesamt													
2009/10	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2010/11	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
2011/12	1.879	168	8,7	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0
2012/13	1.774	160	9,0	72	4,1	418	23,6	513	28,9	47	2,6	636	35,9
2013/14	1.811	200	11,0	92	5,1	441	24,4	547	30,2	37	2,0	586	32,4
2014/15	1.815	199	11,0	89	4,9	358	19,7	575	31,7	58	3,2	625	34,4
2015/16	1.795	203	11,3	96	5,3	391	21,8	499	27,8	56	3,1	646	36,0
2016/17	1.762	251	14,2	140	7,9	355	20,1	482	27,4	47	2,7	627	35,6
2017/18	1.682	224	13,3	106	6,3	361	21,5	489	29,1	50	3,0	558	33,2
männlich													
2009/10	898	90	10,0	47	5,2	264	29,4	292	32,5	8	0,9	244	27,2
2010/11	822	99	12,0	56	6,8	217	26,4	225	27,4	15	1,8	266	32,4
2011/12	960	83	8,6	56	5,8	311	32,4	263	27,4	16	1,7	287	29,9
2012/13	916	96	10,5	44	4,8	225	24,6	291	31,8	25	2,7	279	30,5
2013/14	903	99	11,0	42	4,7	251	27,8	269	29,8	16	1,8	268	29,7
2014/15	885	106	12,0	50	5,6	186	21,0	268	30,3	28	3,2	297	33,6
2015/16	859	107	12,5	48	5,6	206	24,0	250	29,1	22	2,6	274	31,9
2016/17	846	134	15,8	75	8,9	176	20,8	245	29,0	19	2,2	272	32,2
2017/18	833	128	15,4	57	6,8	187	22,4	249	29,9	29	3,5	240	28,8
weiblich													
2009/10	931	65	7,0	34	3,7	219	23,5	283	30,4	17	1,8	347	37,3
2010/11	898	72	8,0	39	4,3	215	23,9	240	26,7	19	2,1	352	39,2
2011/12	919	85	9,2	51	5,5	212	23,1	270	29,4	18	2,0	334	36,3
2012/13	858	64	7,5	28	3,3	193	22,5	222	25,9	22	2,6	357	41,6
2013/14	908	101	11,1	50	5,5	190	20,9	278	30,6	21	2,3	318	35,0
2014/15	930	93	10,0	39	4,2	172	18,5	307	33,0	30	3,2	328	35,3
2015/16	936	96	10,3	48	5,1	185	19,8	249	26,6	34	3,6	372	39,7
2016/17	916	117	12,8	65	7,1	179	19,5	237	25,9	28	3,1	355	38,8
2017/18	849	96	11,3	49	5,8	174	20,5	240	28,3	21	2,5	318	37,5
Anteil der Abgängerinnen an den jeweiligen Abgängern													
2009/10	50,9	.	41,9	.	42,0	.	45,3	.	49,2	.	68,0	.	58,7
2010/11	52,2	.	42,1	.	41,1	.	49,8	.	51,6	.	55,9	.	57,0
2011/12	48,9	.	50,6	.	47,7	.	40,5	.	50,7	.	52,9	.	53,8
2012/13	48,4	.	40,0	.	38,9	.	46,2	.	43,3	.	46,8	.	56,1
2013/14	50,1	.	50,5	.	54,3	.	43,1	.	50,8	.	56,8	.	54,3
2014/15	51,2	.	46,7	.	43,8	.	48,0	.	53,4	.	51,7	.	52,5
2015/16	52,1	.	47,3	.	50,0	.	47,3	.	49,9	.	60,7	.	57,6
2016/17	52,0	.	46,6	.	46,4	.	50,4	.	49,2	.	59,6	.	56,6
2017/18	50,5	.	42,9	.	46,2	.	48,2	.	49,1	.	42,0	.	57,0

1) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 47: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz 2009/10 bis 2017/18

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifizierendem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
2009/10	44.369	2.565	5,8	1.292	2,9	9.163	20,7	18.246	41,1	713	1,6	13.682	30,8
2010/11	43.878	2.469	5,6	1.281	2,9	8.820	20,1	18.042	41,1	785	1,8	13.762	31,4
2011/12	43.899	2.353	5,4	1.217	2,8	8.442	19,2	18.252	41,6	911	2,1	13.941	31,8
2012/13	44.272	2.346	5,3	1.263	2,9	8.284	18,7	18.481	41,7	775	1,8	14.386	32,5
2013/14	43.020	2.357	5,5	1.241	2,9	8.001	18,6	18.230	42,4	808	1,9	13.624	31,7
2014/15	42.505	2.606	6,1	1.529	3,6	7.733	18,2	17.003	40,0	962	2,3	14.201	33,4
2015/16	42.653	2.525	5,9	1.308	3,1	7.648	17,9	15.690	36,8	1.096	2,6	15.694	36,8
2016/17	41.488	2.785	6,7	1.410	3,4	7.824	18,9	14.717	35,5	1.138	2,7	15.024	36,2
2017/18	40.917	2.811	6,9	1.392	3,4	7.216	17,6	15.088	36,9	1.119	2,7	14.683	35,9

1) jeweils zum Schuljahresende

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Übersicht 48: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im Bundesgebiet 2009/10 bis 2016/17

Jahr	Schulabgänger										
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss		mit Mittlerem Abschluss ¹⁾		mit Fachhochschulreife ¹⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2009/10	865.316	53.058	6,1	179.753	20,8	350.856	40,5	13.455	1,6	268.194	31,0
2010/11	882.913	49.560	5,6	168.660	19,1	339.758	38,5	13.769	1,6	311.166	35,2
2011/12	868.790	47.648	5,5	157.498	18,1	344.527	39,7	13.945	1,6	305.172	35,1
2012/13	895.334	46.295	5,2	151.314	16,9	377.364	42,1	1.068	0,1	319.293	35,7
2013/14	850.721	46.950	5,5	146.649	17,2	375.791	44,2	841	0,1	280.490	33,0
2014/15	846.312	47.435	5,6	139.948	16,6	370.094	43,7	973	0,1	287.862	34,0
2015/16	855.611	49.193	5,7	139.243	16,3	369.230	43,2	778	0,1	297.167	34,7
2016/17	831.812	52.685	6,3	134.389	16,2	356.812	42,9	628	0,1	287.298	34,5

1) Nachweis des schulischen Teils der Fachhochschulreife bis 2011/12 unter Fachhochschulreife
ab 2012/13 unter Mittlerem Abschluss

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 49: Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen
in Ludwigshafen im Schuljahr 2018/2019

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen ¹⁾		Förderschulen		Realschulen plus		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Mitte	1.370	7,4	535	8,1	47	4,8	398	12,3	264	5,4	126	4,3
Süd	1.876	10,1	782	11,9	88	9,0	331	10,2	481	9,8	194	6,7
Nord/Hemshof	2.143	11,5	914	13,9	161	16,5	668	20,6	228	4,7	172	5,9
West	611	3,3	279	4,2	42	4,3	154	4,7	74	1,5	62	2,1
Friesenheim	1.743	9,4	569	8,6	67	6,9	395	12,2	484	9,9	228	7,8
Mundenheim	1.387	7,5	510	7,7	85	8,7	349	10,8	294	6,0	149	5,1
Gartenstadt	1.525	8,2	567	8,6	75	7,7	272	8,4	331	6,8	280	9,6
Oppau	851	4,6	291	4,4	29	3,0	96	3,0	208	4,3	227	7,8
Edigheim	656	3,5	232	3,5	33	3,4	43	1,3	204	4,2	144	5,0
Pfingstweide	548	2,9	230	3,5	26	2,7	61	1,9	110	2,3	121	4,2
Oggersheim	2.514	13,5	952	14,5	95	9,8	314	9,7	590	12,1	563	19,4
Ruchheim	371	2,0	171	2,6	17	1,7	16	0,5	67	1,4	100	3,4
Maudach	572	3,1	203	3,1	13	1,3	64	2,0	178	3,6	114	3,9
Rheingönheim	889	4,8	333	5,1	16	1,6	56	1,7	369	7,6	115	4,0
Kfr. St. Ludwigshafen	17.056	91,7	6.568	99,8	794	81,6	3.217	99,2	3.882	79,5	2.595	89,3
Kfr. St. Frankenthal	165	0,9	1	0,0	18	1,8	2	0,1	27	0,6	117	4,0
Kfr. St. Neustadt/W.	3	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Kfr. St. Speyer	17	0,1	0	0,0	13	1,3	0	0,0	4	0,1	0	0,0
Kfr. St. Worms	28	0,2	1	0,0	21	2,2	0	0,0	3	0,1	3	0,1
Rhein-Pfalz-Kreis	1.199	6,4	8	0,1	95	9,8	21	0,6	915	18,7	160	5,5
davon												
Bobenheim-Roxheim	21	0,1	0	0,0	5	0,5	0	0,0	3	0,1	13	0,4
Böhl-Iggelheim	9	0,0	1	0,0	4	0,4	0	0,0	3	0,1	1	0,0
Limburgerhof	265	1,4	2	0,0	6	0,6	2	0,1	249	5,1	6	0,2
Mutterstadt	230	1,2	1	0,0	19	2,0	10	0,3	180	3,7	20	0,7
Schifferstadt	26	0,1	1	0,0	7	0,7	0	0,0	12	0,2	6	0,2
VG Dannst.-Sch'heim	89	0,5	0	0,0	7	0,7	1	0,0	65	1,3	16	0,6
Dannst.-Schauernh.	68	0,4	0	0,0	4	0,4	0	0,0	56	1,1	8	0,3
Hochdorf-Assenheim	11	0,1	0	0,0	1	0,1	0	0,0	7	0,1	3	0,1
Rödersheim-Gronau	10	0,1	0	0,0	2	0,2	1	0,0	2	0,0	5	0,2
VG Lambsheim-Heßh.	27	0,1	0	0,0	4	0,4	0	0,0	7	0,1	16	0,6
Beindersheim	3	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0	1	0,0
Großniedesheim	2	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Heßheim	5	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,0	3	0,1
Heuchelheim	2	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0
Kleinniedesheim	1	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Lambsheim	14	0,1	0	0,0	2	0,2	0	0,0	2	0,0	10	0,3
VG Maxdorf	155	0,8	1	0,0	24	2,5	2	0,1	69	1,4	59	2,0
Birkenheide	28	0,2	0	0,0	4	0,4	0	0,0	17	0,3	7	0,2
Fußgönheim	38	0,2	0	0,0	1	0,1	1	0,0	16	0,3	20	0,7
Maxdorf	89	0,5	1	0,0	19	2,0	1	0,0	36	0,7	32	1,1
VG Römerb.-Dudenh.	3	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Dudenhofen	1	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Römerberg	2	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Rheinauen	374	2,0	2	0,0	16	1,6	6	0,2	327	6,7	23	0,8
Altrip	233	1,3	0	0,0	9	0,9	4	0,1	212	4,3	8	0,3
Neuhofen	128	0,7	2	0,0	6	0,6	2	0,1	104	2,1	14	0,5
Otterstadt	2	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Waldsee	11	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	10	0,2	1	0,0

noch Übersicht 49: Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen
in Ludwigshafen im Schuljahr 2018/2019

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen ¹⁾		Förderschulen		Realschulen plus		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
LK Bad Dürkheim	86	0,5	0	0,0	26	2,7	2	0,1	33	0,7	25	0,9
davon												
Bad Dürkheim	13	0,1	0	0,0	3	0,3	0	0,0	0	0,0	10	0,3
Grünstadt	1	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Haßloch	9	0,0	0	0,0	7	0,7	0	0,0	1	0,0	1	0,0
VG Deidesheim	4	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	2	0,0	1	0,0
VG Freinsheim	10	0,1	0	0,0	4	0,4	0	0,0	5	0,1	1	0,0
VG Leiningerland	8	0,0	0	0,0	5	0,5	0	0,0	0	0,0	3	0,1
VG Lambrecht	6	0,0	0	0,0	5	0,5	1	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Wachenheim	35	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,0	25	0,5	9	0,3
LK Alzey-Worms	4	0,0	1	0,0	3	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0
LK Südl. Weinstraße	1	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Baden-Württemberg	30	0,2	2	0,0	1	0,1	2	0,1	19	0,4	6	0,2
Hessen	3	0,0	2	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
insgesamt	18.592	100,0	6.583	100,0	973	100,0	3.244	100,0	4.886	100,0	2.906	100,0
Auswärtige insgesamt	1.536	8,3	15	0,2	179	18,4	27	0,8	1.004	20,5	311	10,7

1) einschl. private Schule

Übersicht 50: Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in
rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2018/19

Schulart	Schulnummer und Kurzbezeichnung der Schule	in Ludwigshafen wohnhafte Schüler	
Grundschule	10808 GS Frankenthal Neumayer	1	
	27201 GS Speyer Reform	1	
	27364 GS Speyer St. Magdalena	2	
	27245 Bad Dürkheim Montessori	4	
	27381 GS Worms Montessori	1	
	12434 GS Birkenheide	1	
	27378 GS Heßheim Michael-Sattler	2	
	15410 GS Maxdorf	6	
	15707 GS Mutterstadt im Mandelgraben	2	
	21072 GS Fußgönheim	2	
	22706 GS Neuhofen	3	
	10718 GS Waldsee	1	
	Σ Grundschule		26
	Realschule	40024 RS Edith-Stein Speyer	4
Realschule plus	42367 RS+ Frankenthal Ebert	37	
	40668 RS+ Neustadt/Weinstraße	2	
	42337 RS+ Speyer Siedlung	4	
	40878 RS+ Worms Karmeliter	2	
	41003 RS+ Bad Dürkheim	5	
	40818 RS+ Limburgerhof	121	
	41092 RS+ Maxdorf	143	
	41932 RS+ Bobenheim-Roxheim	1	
41946 RS+ Böhl-Iggelheim	1		
Σ Realschule plus		316	

noch Übersicht 50: Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2018/19

Schulart	Schulnummer und Kurzbezeichnung der Schule	in Ludwigshafen wohnhafte Schüler
RS+ FOS	40114 RS+ FOS Frankenthal Schiller	7
	40822 RS+ FOS Schifferstadt	7
Σ RS+ FOS		14
Gymnasium	50237 GY Frankenthal Albert-Einstein	16
	50763 GY Frankenthal Karolinen	36
	50314 GY Kaiserslautern Heinrich-Heine	4
	50793 GY Neustadt Kurfürst-Ruprecht	1
	50057 GY Speyer Edith-Stein	1
	50673 GY Speyer Hans-Purmann	2
	50254 GY Worms Rudi-Stephan	1
	50330 GY Alzey Staatl. Aufbau	1
	51094 GY Bad Dürkheim	4
	51378 GY Schifferstadt	6
	51395 GY Haßloch	1
	51455 GY Maxdorf	85
Σ Gymnasium		158
Kolleg/AGY	59000 Kolleg Speyer	10
Integrierte Gesamtschule	70480 IGS Frankenthal	32
	70381 IGS Grünstadt	3
	70051 IGS Mutterstadt	5
Σ Integrierte Gesamtschule		40
Freie Waldorfschule	79048 FWS Frankenthal	60
Förderschule	30185 SFBLs Neuwied	1
	30019 SFGLS Frankenthal	45
	30948 SFL Frankenthal	3
	31644 SFG Frankenthal	2
	31810 SFS Frankenthal	56
	30095 SFE Landau	44
	30289 SFE Altleiningen	3
	31014 SFL Bad Dürkheim	1
	31747 SFE Kirchheimbolanden	8
	31120 SFL Schifferstadt	2
Σ Förderschule		165
Insgesamt		793

Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2018/19

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
Berufsbildende Schule Technik I		137	3.078	2.887	191	6,2
Berufsschule		100	2.277	2.179	98	4,3
Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff-u. Kautschuktechnik						
FR Formteile	TZ	2	37	34	3	8,1
FR Halbzeuge	TZ	1	31	30	1	3,2
FR Compound	TZ		3	3	-	0,0
FR Bauteile	TZ		8	8	-	0,0
FR Faserverbundtechnologie	TZ		2	2	-	0,0
Konstruktionsmechaniker/in	TZ		18	18	-	0,0
Metallbauer/in FR Konstruktionstechnik	TZ	4	58	56	2	3,4
Industriemechaniker/in	TZ	8	192	179	13	6,8
Mechatroniker/in	TZ	8	183	172	11	6,0
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	TZ	7	168	162	6	3,6
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik	TZ	8	201	193	8	4,0
Elektroniker/in für Betriebstechnik	TZ	8	198	192	6	3,1
Elektroniker/in FR Automatisierungstechnik	TZ	4	109	105	4	3,7
Elektroniker/in FR Energie- und Gebäudetechnik	TZ	16	350	340	10	2,9
Anlagenmechaniker/in	TZ	14	301	285	16	5,3
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs-u. Klimatechnik	TZ	9	183	183	-	0,0
Informations- u. Telekommunikationssystem-Elektroniker/in	TZ	2	48	44	4	8,3
Fachinformatiker/in FR Systemintegration	TZ	6	122	118	4	3,3
Fachinformatiker/in FR Anwendungsentwicklung	TZ	3	65	55	10	15,6
Berufsoberschule		2	49	47	2	4,1
Berufsoberschule I Technik SP Ingenieurwesen	VZ	1	17	17	-	0,0
Berufsoberschule II Technik	VZ	1	32	30	2	6,3
Duale Berufsoberschule	TZ	6	126	88	38	30,2
Berufliches Gymnasium Technik		11	276	234	42	15,2
SP Elektrotechnik	VZ	5	125	105	20	16,0
SP Metalltechnik	VZ	6	151	129	22	14,6
Fachschule Technik		18	350	339	11	3,1
FR Automatisierungstechnik SP Prozessautomatisierung	TZ	4	95	91	4	4,2
FR Elektrotechnik SP Energieelektronik	TZ	4	66	64	2	3,0
FR Maschinentechnik SP Maschinenbau	VZ	2	42	42	-	0,0
FR Maschinentechnik SP Maschinenbau	TZ	4	75	73	2	2,7
FR Maschinentechnik SP Verfahrenstechnik	TZ	4	72	69	3	4,2

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2018/19

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
<u>Berufsbildende Schule Technik II</u>		118	2.101	1.474	627	29,8
Berufsschule		96	1.687	1.183	504	29,9
Schüler/innen ohne Berufsausbildungsverhältnis		14	196	188	8	4,1
BVJ	VZ	10	146	145	1	0,7
BVJ (Sprachförderung)	VZ	2	30	30	-	0,0
BVJ (Integration G, 1. Jahr)	VZ	1	4	4	-	0,0
besondere Fachklassen (ohne BVJ und dualen Studiengang)	TZ	1	16	9	7	43,8
Schüler/innen mit Berufsausbildungsverhältnis		82	1.491	995	496	33,3
Florist/in	TZ	2	33	-	33	100,0
Fahrzeuglackierer/in	TZ	5	95	88	7	7,4
Tischler/in	TZ	3	55	47	8	14,5
Fotograf/in	TZ	2	13	4	9	69,2
Bauzeichner/in	TZ	4	89	41	48	43,9
Änderungsschneider/in	TZ		4	3	1	25,0
Maßschneider/in	TZ	2	10	1	9	90,0
Fleischer/in	TZ	1	34	33	1	2,9
Koch/Köchin	TZ	9	157	127	30	19,1
Hochbaufacharbeiter/in	TZ		7	7	-	0,0
Tiefbaufacharbeiter/in	TZ		8	8	-	0,0
Beton- und Stahlbetonbauer/in	TZ		8	8	-	0,0
Maurer/in	TZ	2	25	24	1	4,0
Straßenbauer/in	TZ	2	24	24	-	0,0
Gleisbauer/in	TZ	6	143	142	1	0,7
Kanalbauer/in	TZ		2	2	-	0,0
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	TZ	2	26	26	-	0,0
Bauten- und Objektbeschichter/in	TZ		4	4	-	0,0
Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung	TZ	4	69	66	3	4,3
Maler/in und Lackierer/in FR Bauten- und Korrosionsschutz	TZ		1	1	-	0,0
Stuckateur/in	TZ		1	1	-	0,0
Ausbaufacharbeiter/in	TZ		6	6	-	0,0
Industrie-Isolierer/in	TZ	2	28	28	-	0,0
Isolierfacharbeiter/in	TZ		3	3	-	0,0
Zimmerer/Zimmerin	TZ	3	57	56	1	1,8
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk SP Fleischerei	TZ	2	33	11	22	66,7
Hotelkaufmann/Hotelkauffrau	TZ		2		2	100,0
Hotelfachmann/-fachfrau	TZ	12	206	82	124	60,2
Fachkraft im Gastgewerbe	TZ	2	42	22	20	47,6
Restaurantfachmann/-fachfrau	TZ	3	52	21	31	59,6
Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie	TZ	3	74	34	40	54,1
Friseur/in	TZ	4	65	11	54	83,1
Zahntechniker/in	TZ	7	115	64	51	44,3

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2018/19

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
noch Berufsbildende Schule Technik II						
Berufsfachschule		17	320	249	71	22,2
Berufsfachschule I		10	170	153	17	10,0
-Gewerbe und Technik	VZ	9	148	137	11	7,4
-Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen	VZ	1	22	16	6	27,3
Berufsfachschule II	VZ	3	56	51	5	8,9
2-j. höhere Berufsfachschule						
-Design und visuelle Kommunikation	VZ	2	46	18	28	60,9
-Gastgewerbe und Catering	VZ	2	48	27	21	43,8
Berufsoberschule		3	67	27	40	59,7
Berufsoberschule I						
-Gestaltung	VZ	1	23	8	15	65,2
Berufsoberschule II						
-Technik	VZ	1	22	13	9	40,9
-Gesundheit und Soziales	VZ	1	22	6	16	72,7
Duale Berufsoberschule		1	11	7	4	36,4
Fachschule Wirtschaft		1	16	8	8	50,0
FR Veranstaltungs- und Eventmanagement	VZ	1	16	8	8	50,0

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2018/19

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
Berufsbildende Schule Naturwissenschaften		90	1.904	1.427	477	25,1
Berufsschule		63	1.303	1.019	284	21,8
Schüler/innen ohne Berufsausbildungsverhältnis						
besondere Fachklassen (ohne BVJ und dualen Studiengang)	TZ	1	20	18	2	10,0
Schüler/innen mit Berufsausbildungsverhältnis		62	1.283	1.001	282	22,0
Chemikant/in	TZ	40	865	746	119	13,8
Chemielaborant/in	TZ	12	273	146	127	46,5
Biologielaborant/in	TZ	3	33	15	18	54,5
Physiklaborant/in	TZ	4	50	36	14	28,0
Fachkraft für Abwassertechnik	TZ	3	54	50	4	7,4
Produktionsfachkraft Chemie	TZ		8	8	-	0,0
Berufsfachschule						
2-j. höhere Berufsfachschule Naturwissenschaft Labortechnik SV	VZ	7	182	113	69	37,9
Duale Berufsoberschule	TZ	13	273	196	77	28,2
Fachschule Technik		7	146	99	47	32,2
FR Chemietechnik SP Labortechnik	TZ	4	100	56	44	44,0
FR Chemietechnik SP Labortechnik	VZ	1	15	14	1	6,7
Meister/in Versorgung und Entsorgung SP Abwasser	TZ	2	31	29	2	6,5

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2018/19

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
Berufsbildende Schule Wirtschaft I		93	1.807	824	983	54,4
Berufsschule		70	1.326	599	727	54,8
Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis						
Dualer Studiengang						
Industriekaufmann/-kauffrau + duales Studium	TZ	4	97	64	33	34,0
Schüler/-innen mit Berufsausbildungsverhältnis						
Informatikkaufmann/-kauffrau	TZ	2	58	47	11	19,0
Informations- u. Telekommunikationssystem-Kaufmann/-frau	TZ	1	14	10	4	28,6
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	TZ	6	148	93	55	37,2
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	TZ	3	56	39	17	30,4
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	TZ		3	2	1	33,3
Immobilienkaufmann/-kauffrau	TZ	9	190	84	106	55,8
Industriekaufmann/-kauffrau	TZ	12	200	78	122	61,0
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	TZ	9	204	64	140	68,6
Bankkaufmann/-kauffrau	TZ	6	85	35	50	58,8
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen	TZ	6	92	51	41	44,6
Steuerfachangestellte/r	TZ	3	54	16	38	70,4
Notarfachangestellte/r	TZ		4	3	1	25,0
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	TZ	3	63	2	61	96,8
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	TZ	3	33	6	27	81,8
Medienkaufmann/-kauffrau Digital und Print	TZ	3	25	5	20	80,0
Berufsfachschule		3	72	35	37	51,4
2-j. HBF Logistikmanagement	VZ	3	72	35	37	51,4
Berufliches Gymnasium Wirtschaft	VZ	13	307	145	162	52,8
Fachschule Wirtschaft		7	102	45	57	55,9
FR Betriebswirtschaft/Unternehmensmanagement						
SP Logistik	TZ	4	65	31	34	52,3
SP Kommunikation/Büromanagement	TZ	3	37	14	23	62,2

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2018/19

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
Berufsbildende Schule Wirtschaft II		88	1.837	674	1.163	63,3
Berufsschule		71	1.506	514	992	65,9
Fachkraft für Lagerlogistik	TZ	7	158	142	16	10,1
Fachlagerist/in	TZ	4	79	77	2	2,5
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	TZ	2	35	27	8	22,9
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel						
FR Großhandel	TZ	6	105	63	42	40,0
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	TZ	7	156	80	76	48,7
Verkäufer/in	TZ	8	152	72	80	52,6
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	TZ	3	48	2	46	95,8
Verwaltungsfachangestellte/r	TZ	6	122	29	93	76,2
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	TZ	3	53	9	44	83,0
Medizinische/r Fachangestellte/r	TZ	9	194	4	190	97,9
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	TZ	10	279	6	273	97,8
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r	TZ	6	125	3	122	97,6
Berufsfachschule		13	264	128	136	51,5
Berufsfachschule I Wirtschaft und Verwaltung	VZ	3	49	27	22	44,9
Berufsfachschule II	VZ	2	38	21	17	44,7
2-j. HBF Handel und E-Commerce	VZ	2	44	20	24	54,5
2-j. HBF Organisation u. Officemanagement	VZ	2	47	15	32	68,1
2-j. HBF Fremdsprachen u. Bürokommunikation	VZ	2	44	13	31	70,5
2-j. HBF Polizeidienst und Verwaltung	VZ	2	42	32	10	23,8
Berufsoberschule		2	42	41	41	50,0
Berufsoberschule I Wirtschaft	VZ	1	19	11	8	42,1
Berufsoberschule II Wirtschaft und Verwaltung	VZ	1	23	10	13	56,5
Duale Berufsoberschule	TZ	2	25	11	14	56,0

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2018/19

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
Anna-Freud-Schule		50	1.233	168	1.065	86,4
<u>Berufsbildende Schule Sozialwesen, Gesundheit und Hauswirtschaft</u>						
Berufsschule		7	115	10	105	91,3
Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis						
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	VZ	5	78	2	76	97,4
Berufsvorbereitungsjahr (Sprachförderung)	VZ	2	37	8	29	78,4
Berufsfachschule		14	308	36	272	88,3
Berufsfachschule I						
Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen	VZ	3	47	2	45	95,7
Gesundheit und Pflege	VZ	3	72	8	64	88,9
Berufsfachschule II	VZ	2	47	10	37	78,7
2-j. höhere Berufsfachschule Sozialassistenten	VZ	6	142	16	126	88,7
Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales	VZ	6	151	27	124	82,1
Fachschule Sozialwesen		23	659	95	564	85,6
FR Heilerziehungspflege	TZ	3	74	22	52	70,3
FR Organisation und Führung	TZ	2	69	4	65	94,2
FR Sozialpädagogik	VZ	4	113	18	95	84,1
FR Sozialpädagogik (im Berufspraktikumsjahr)	TZ	3	104	17	87	83,7
FR Sozialpädagogik (berufsbegleitend)	TZ	11	299	34	265	88,6

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

Übersicht 52: Öffentliche berufsbildende Schulen 2015/16 bis 2018/19

Schule Schulform	Schuljahr										
	2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/19				
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	männl.	weiblich	
									Anzahl	%	
Technik I	142	3.025	134	2.960	136	3.059	137	3.078	2.887	191	6,2
Berufsschule	102	2.136	96	2.113	98	2.201	100	2.277	2.179	98	4,3
Berufsoberschule (VZ)	2	58	2	54	2	57	2	49	47	2	4,1
Duale Berufsobersch.(TZ)	7	153	6	150	6	148	6	126	88	38	30,2
Gymnasium	13	301	12	295	12	285	11	276	234	42	15,2
Fachschule											
- Vollzeit	2	42	2	37	2	45	2	42	42	-	-
- Teilzeit	16	335	16	311	16	323	16	308	297	11	3,6
Technik II	126	2.338	125	2.242	120	2.136	118	2.101	1.474	627	29,8
Berufsschule	103	1.854	102	1.762	99	1.707	96	1.687	1.183	504	29,9
Berufsfachschule (VZ)	16	346	16	325	16	323	17	320	249	71	22,2
Berufsoberschule (VZ)	3	66	3	76	3	64	3	67	27	40	59,7
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	38	2	46	1	7	1	11	7	4	36,4
Fachschule (VZ)	2	34	2	33	1	35	1	16	8	8	50,0
Naturwissenschaften	78	1.669	80	1.653	84	1.793	90	1.904	1.427	477	25,1
Berufsschule	55	1.193	60	1.223	61	1.272	63	1.303	1.019	284	21,8
Berufsfachschule	9	203	8	195	8	204	7	182	113	69	37,9
Duale Berufsobersch.(TZ)	6	117	4	79	8	168	13	273	196	77	28,2
Fachschule											
- Vollzeit	1	18	1	16	1	15	1	15	14	1	6,7
- Teilzeit	7	138	7	140	6	134	6	131	85	46	35,1
Wirtschaft I	102	2.044	98	1.948	91	1.833	93	1.807	824	983	54,4
Berufsschule	77	1.503	75	1.444	69	1.334	70	1.326	599	727	54,8
Berufsfachschule	4	79	3	59	3	68	3	72	35	37	51,4
Duale Berufsobersch.(TZ)	1	23	1	8	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	14	339	13	340	13	331	13	307	145	162	52,8
Fachschule (TZ)	6	100	6	97	6	100	7	102	45	57	55,9
Wirtschaft II	87	1.955	89	1.984	88	1.962	88	1.837	674	1.163	63,3
Berufsschule	69	1.550	70	1.607	71	1.603	71	1.506	514	992	65,9
Berufsfachschule	13	283	13	286	13	281	13	264	128	136	51,5
Berufsoberschule (VZ)	2	59	2	45	2	51	2	42	21	21	50,0
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	50	2	27	2	27	2	25	11	14	56,0
Fachschule (TZ)	1	13	2	19	-	-	-	-	-	-	-
Anna-Freud-Schule Sozialwesen,Gesundheit u. Hauswirtschaft	46	1.042	49	1.109	53	1.232	50	1.233	168	1.065	86,4
Berufsschule	7	97	8	127	9	145	7	115	10	105	91,3
Berufsfachschule	14	317	14	323	15	343	14	308	36	272	88,3
Gymnasium	7	167	7	161	6	140	6	151	27	124	82,1
Fachschule											
- Vollzeit	4	113	3	76	3	74	4	113	18	95	84,1
- Teilzeit	14	348	17	422	20	530	19	546	77	469	85,9
berufsbildende Schulen insgesamt	581	12.073	575	11.896	572	12.015	576	11.960	7.454	4.506	37,7
Berufsschule	413	8.333	411	8.276	407	8.262	407	8.214	5.504	2.710	33,0
Berufsfachschule	56	1.228	54	1.188	55	1.219	54	1.146	561	585	51,0
Berufsoberschule (VZ)	7	183	7	175	7	172	7	158	95	63	39,9
Duale Berufsobersch.(TZ)	18	381	15	310	17	350	22	435	302	133	30,6
Gymnasium	34	807	32	796	31	756	30	734	406	328	44,7
Fachschule											
- Vollzeit	9	207	8	162	7	169	8	186	82	104	55,9
- Teilzeit	44	934	48	989	48	1.087	48	1.087	504	583	53,6

Übersicht 53:

Private berufsbildende Schulen 2015/16 bis 2018/19

Schule ggf. Schulform (ggf. Berufsabschluss) ¹⁾	2015/16		2016/17		2017/18		2018/19				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Private Handelsschule Dr. H. Stracke (PHS)	11	233	11	208	10	185	8	151	100	51	33,8
Berufsfachschule I ²⁾	1	18	2	35	2	34	1	26	21	5	19,2
Berufsfachschule II ²⁾	-	-	1	16	1	20	1	19	9	10	52,6
Höhere Berufsfachschule ²⁾											
- Mediengestaltung u. Medienmanagement	4	79	4	66	3	60	3	50	28	22	44,0
- Handel und E-Commerce	6	136	4	91	4	71	3	56	42	14	25,0
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes für die Diözese Speyer e.V.	7	141	7	149	6	127	7	143	21	122	85,3
Altenpfleger/-in / Altenpflegehelfer/-in ³⁾	7	141	7	149	6	127	7	143	21	122	85,3
private berufsbildende Schulen insg.	18	374	18	357	16	312	15	294	121	173	58,8

1) nur berufliche (Erst-) Ausbildungsgänge nach Bundes- und Landesrecht

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 54:

Schulen des Gesundheitswesens 2015/16 bis 2018/19

Schule Ausbildungsberuf ¹⁾	2015/2016		2016/2017		2017/18		2018/19				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Staatl. anerkannte Schule für Podologie am St. Marienkrankenhaus	2	8	2	2	2	3	2	5	-	5	100,0
Podologe/Podologin ²⁾	2	8	2	2	2	3	2	5	-	5	100,0
Pflegeschule St.-Marien- und St.-Annastifts Krankenhaus	9	181	8	166	8	159	8	155	25	130	83,9
Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpfleger/-in ³⁾	6	127	6	127	6	119	6	120	15	105	87,5
Krankenpflegehelfer/-in ³⁾	1	25	1	25	1	26	1	24	10	14	58,3
Operationstechnische/-r Assistent/-in ³⁾	2	29	1	14	1	14	1	11	-	11	100,0
Pfalztechnikum Berufsbildungs GmbH Staatl. anerkannte PTA-Lehranstalt	2	21	2	18	2	18	2	16	1	15	93,8
Pharmazeutisch-techn. Assistent/-in ²⁾	2	21	2	18	2	18	2	16	1	15	93,8
Staatl. anerkannte Krankenpflegeschule Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	161	6	156	6	146	6	145	17	128	88,3
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ³⁾	6	161	6	156	6	146	6	145	17	128	88,3
Staatl. anerkannte Schule für Physio- therapie an der Berufsgenossen- schaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen	3	76	3	77	3	78	3	75	20	55	73,3
Physiotherapeut/-in	3	76	3	77	3	78	3	75	20	55	73,3
Staatl. anerkannte Schule für Technische Assistenten in der Medizin Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	62	6	63	6	61	6	55	13	42	76,4
Medizinisch-technische/-r Laboratoriums- Assistent/-in	3	37	3	38	3	35	3	33	7	26	78,8
Medizinisch-technische/-r Radiologie- Assistent/-in	3	25	3	25	3	26	3	22	6	16	72,7
Schulen des Gesundheitswesens insg.	28	509	27	482	27	465	27	451	76	375	83,1

1) nur bundesgesetzlich geregelte Berufe im Gesundheitswesen

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 55: Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund¹⁾
im Schuljahr 2018/19

Schulform	Schüler insgesamt	davon:			
		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Berufsschule insgesamt	8.214	6.684	81,4	1.530	18,6
in Ausbildungsverhältnis	7.786	6.448	82,8	1.338	17,2
ohne Ausbildungsverhältnis	424	233	55,0	191	45,0
Berufsfachschule insgesamt	1.297	993	76,6	304	23,4
Berufsfachschule I	364	242	66,5	122	33,5
Berufsfachschule II	160	122	76,3	38	23,8
2-jährige höhere BF	773	629	81,4	144	18,6
Berufsoberschule insgesamt	158	134	84,8	24	15,2
Berufsoberschule I	59	51	86,4	8	13,6
Berufsoberschule II	99	83	83,8	16	16,2
Duale Berufsoberschule	435	364	83,7	71	16,3
Berufliches Gymnasium	734	627	85,4	107	14,6
Fachschule	1.416	1.218	86,0	198	14,0
insgesamt	12.254	10.020	81,8	2.234	18,2

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 56: Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund¹⁾
und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2018/19

Ausbildungsverhältnis	Schüler			
	insge- samt	ohne Mhg. ¹⁾	mit Mhg. ¹⁾	
			Anzahl	%
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis²⁾ insgesamt	7.786	6.448	1.338	17,2
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	428	236	192	44,9
davon				
Berufsvorbereitungsjahr	224	108	116	51,8
Berufsvorbereitungsjahr (Sprachförderung)	67	-	67	100,0
Berufsvorbereitungsjahr (Integration G, 1. Jahr)	4	3	1	25,0
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose				
Schüler in Sondermaßnahmen (besondere Fachklassen, Teilzeit) ³⁾	36	30	6	16,7
Studenten im dualen Studiengang (Studium und Berufsausbildung ausschließl. mit IHK-Abschluss)	97	95	2	2,1
Schüler insgesamt	8.214	6.684	1.530	18,6

1) Mhg. = Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) in anerkannten Ausbildungsberufen gemäß Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung

3) Zahl am Erhebungstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Übersicht 57: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss im Schuljahr 2017/18

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Abschluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
Berufsschule insgesamt	3.413	2.334	-	-	-	-	372	10,9	707	20,7	-
Grund- und Fachstufen	3.021	2.200	-	-	-	-	137	4,5	684	22,6	-
Berufsvorbereitungsjahr	248	112	-	-	-	-	126	50,8	10	4,0	-
Berufsvorbereitungsjahr S	122	-	-	-	-	-	109	89,3	13	10,7	-
Dualer Studiengang	22	22	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	-
Berufsfachschule insg.	1.035	503	109	159	-	-	71	6,9	193	18,6	-
Berufsfachschule I	415	378	-	-	-	-	-	0,0	37	8,9	-
Berufsfachschule II	146	-	109	-	-	-	31	21,2	6	4,1	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	474	125	-	159	-	-	40	8,4	150	31,6	-
Berufsoberschule	159	-	-	48	6	58	14	8,8	33	20,8	-
Berufsoberschule I	64	-	-	48	-	-	4	6,3	12	18,8	-
Berufsoberschule II	95	-	-	-	6	58	10	10,5	21	22,1	-
Duale Berufsoberschule	167	-	-	60	-	-	3	1,8	104	62,3	-
Berufliches Gymnasium	362	-	-	41	-	154	1	0,3	166	45,9	-
Fachschule	573	306	-	109	-	-	19	3,3	139	24,3	-
berufsbildende Schulen insgesamt	5.709	3.143	109	417	6	212	480	8,4	1.342	23,5	-

Übersicht 58: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund¹⁾ im Schuljahr 2017/18

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Abschluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
ohne Migrationshintergrund											
Berufsschule insgesamt	2.637	1.933	-	-	-	-	168	6,4	536	20,3	-
Grund- und Fachstufen	2.480	1.855	-	-	-	-	94	3,8	531	21,4	-
Berufsvorbereitungsjahr	136	57	-	-	-	-	74	54,4	5	3,7	-
Berufsvorbereitungsjahr S	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dualer Studiengang	21	21	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	-
Berufsfachschule insg.	770	373	80	130	-	-	44	5,7	143	18,6	-
Berufsfachschule I	278	258	-	-	-	-	-	0,0	20	7,2	-
Berufsfachschule II	109	-	80	-	-	-	24	22,0	5	4,6	-
2-j.höhere Berufsfachschule	383	115	-	130	-	-	20	5,2	118	30,8	-
Berufsoberschule insg.	140	-	-	46	5	50	12	8,6	27	19,3	-
Berufsoberschule I	59	-	-	46	-	-	3	5,1	10	16,9	-
Berufsoberschule II	81	-	-	-	5	50	9	11,1	17	21,0	-
Duale Berufsoberschule	151	-	-	54	-	-	2	1,3	95	62,9	-
Berufliches Gymnasium	290	-	-	32	-	127	-	0,0	131	45,2	-
Fachschule	499	262	-	93	-	-	19	3,8	125	25,1	-
BBS insgesamt	4.487	2.568	80	355	5	177	245	5,5	1.057	23,6	-
mit Migrationshintergrund											
Berufsschule insgesamt	776	401	-	-	-	-	204	26,3	171	22,0	-
Grund- und Fachstufen	541	345	-	-	-	-	43	7,9	153	28,3	-
Berufsvorbereitungsjahr	112	55	-	-	-	-	52	46,4	5	4,5	-
Berufsvorbereitungsjahr S	122	-	-	-	-	-	109	89,3	13	10,7	-
Dualer Studiengang	1	1	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	-
Berufsfachschule insg.	265	130	29	29	-	-	27	10,2	50	18,9	-
Berufsfachschule I	137	120	-	-	-	-	-	0,0	17	12,4	-
Berufsfachschule II	37	-	29	-	-	-	7	18,9	1	2,7	-
2-j.höhere Berufsfachschule	91	10	-	29	-	-	20	22,0	32	35,2	-
Berufsoberschule insg.	19	-	-	2	1	8	2	10,5	6	31,6	-
Berufsoberschule I	5	-	-	2	-	-	1	20,0	2	40,0	-
Berufsoberschule II	14	-	-	-	1	8	1	7,1	4	28,6	-
Duale Berufsoberschule	16	-	-	6	-	-	1	6,3	9	56,3	-
berufliches Gymnasium	72	-	-	9	-	27	1	1,4	35	48,6	-
Fachschule	74	44	-	16	-	-	-	0,0	14	18,9	-
BBS insgesamt	1.222	575	29	62	1	35	235	19,2	285	23,3	-

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 59: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht im Schuljahr 2017/18

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Abschluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
männlich											
Berufsschule insgesamt	2.148	1.474	-	-	-	-	248	11,5	426	19,8	-
Grund- und Fachstufen	1.903	1.400	-	-	-	-	97	5,1	406	21,3	-
Berufsvorbereitungsjahr	148	61	-	-	-	-	79	53,4	8	5,4	-
Berufsvorbereitungsjahr S	84	-	-	-	-	-	72	85,7	12	14,3	-
Dualer Studiengang	13	13	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	-
Berufsfachschule insg.	517	252	49	72	-	-	34	6,6	110	21,3	-
Berufsfachschule I	217	202	-	-	-	-	-	0,0	15	6,9	-
Berufsfachschule II	74	-	49	-	-	-	21	28,4	4	5,4	-
2-j.höhere Berufsfachschule	226	50	-	72	-	-	13	5,8	91	40,3	-
Berufsoberschule insg.	94	-	-	33	4	33	5	5,3	19	20,2	-
Berufsoberschule I	43	-	-	33	-	-	3	7,0	7	16,3	-
Berufsoberschule II	51	-	-	-	4	33	2	3,9	12	23,5	-
Duale Berufsoberschule	123	-	-	42	-	-	1	0,8	80	65,0	-
Berufliches Gymnasium	217	-	-	22	-	95	-	0,0	100	46,1	-
Fachschule	235	129	-	30	-	-	7	3,0	69	29,4	-
BBS insgesamt	3.334	1.855	49	199	4	128	295	8,8	804	24,1	-
weiblich											
Berufsschule insgesamt	1.265	860	-	-	-	-	124	9,8	281	22,2	-
Grund- und Fachstufen	1.118	800	-	-	-	-	40	3,6	278	24,9	-
Berufsvorbereitungsjahr	100	51	-	-	-	-	47	47,0	2	2,0	-
Berufsvorbereitungsjahr S	38	-	-	-	-	-	37	97,4	1	2,6	-
Dualer Studiengang	9	9	-	-	-	-	-	0,0	0	0,0	-
Berufsfachschule insg.	518	251	60	87	-	-	37	7,1	83	16,0	-
Berufsfachschule I	198	176	-	-	-	-	-	0,0	22	11,1	-
Berufsfachschule II	72	-	60	-	-	-	10	13,9	2	2,8	-
2-j.höhere Berufsfachschule	248	75	-	87	-	-	27	10,9	59	23,8	-
Berufsoberschule insg.	65	-	-	15	2	25	9	13,8	14	21,5	-
Berufsoberschule I	21	-	-	15	-	-	1	4,8	5	23,8	-
Berufsoberschule II	44	-	-	-	2	25	8	18,2	9	20,5	-
Duale Berufsoberschule	44	-	-	18	-	-	2	4,5	24	54,5	-
berufliches Gymnasium	145	-	-	19	-	59	1	0,7	66	45,5	-
Fachschule	338	177	-	79	-	-	12	3,6	70	20,7	-
BBS insgesamt	2.375	1.288	60	218	2	84	185	7,8	538	22,7	-

Übersicht 60: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2018/2019
- absolut -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	3.737	2.118	294	749	289	120	340	54	21	33	125	287	404	319
Kfr.St. Frankenthal	603	396	5	49	3	12	34	6	4	2	18	45	89	54
Kfr.St. Kaiserslautern	116	94	-	5	-	-	5	-	-	-	-	-	17	13
Kfr.St. Landau	120	98	2	1	-	-	1	4	3	1	4	-	13	10
Kfr.St. Mainz	19	19	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kfr.St. Neustadt	295	200	3	18	2	1	15	3	1	2	8	17	49	36
Kfr.St. Pirmasens	18	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2
Kfr.St. Speyer	407	301	1	29	1	2	26	6	1	5	8	19	44	35
Kfr.St. Worms	481	308	12	41	1	1	39	12	5	7	38	37	45	33
Kfr.St. Zweibrücken	9	7	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1
Rhein-Pfalz-Kreis	2.128	1.344	46	214	52	17	145	33	9	24	68	223	246	186
davon														
Bobenheim-Roxheim	122	83	6	7	2	2	3	1	1	-	3	16	12	8
Böhl-Iggelheim	141	98	3	8	1	1	6	2	-	2	2	8	23	16
Limburgerhof	128	74	1	23	6	4	13	1	-	1	4	13	13	9
Mutterstadt	251	151	10	42	17	4	21	3	-	3	14	18	23	19
Schifferstadt	268	177	2	14	3	-	11	7	3	4	8	31	31	28
VG Dannstadt-Schauernh.	233	144	7	29	6	-	23	2	1	1	9	24	25	18
Dannstadt-Schauernheim	123	76	3	17	6	-	11	1	1	-	6	12	11	8
Hochdorf-Assenheim	66	42	1	7	-	-	7	-	-	-	2	8	7	4
Rödersheim-Gronau	44	26	3	5	-	-	5	1	-	1	1	4	7	6
VG Lamsheim-Heßheim	218	132	3	18	-	-	18	5	3	2	6	30	27	19
Beindersheim	25	16	-	2	-	-	2	-	-	-	-	2	5	4
Großniedesheim	20	13	-	-	-	-	-	1	-	1	-	2	4	4
Heßheim	39	28	2	3	-	-	3	-	-	-	-	6	2	2
Heuchelheim	12	7	-	2	-	-	2	1	1	-	-	1	1	-
Kleinniedesheim	11	5	-	1	-	-	1	-	-	-	-	2	3	1
Lamsheim	111	63	1	10	-	-	10	3	2	1	6	17	12	8
VG Maxdorf	204	120	6	25	+6	3	16	2	-	2	4	26	27	22
Birkenheide	55	36	-	6	-	2	4	2	-	2	-	5	6	4
Fußgönheim	41	28	1	4	2	1	1	-	-	-	-	5	4	3
Maxdorf	108	56	5	15	4	-	11	-	-	-	4	16	17	15
VG Römerberg-Dudenh.	195	133	-	9	-	-	9	5	-	5	6	19	23	13
Dudenhofen	47	33	-	5	-	-	5	1	-	1	1	1	6	4
Hanhofen	25	22	-	1	-	-	1	1	-	1	-	1	-	-
Harthausen	24	16	-	-	-	-	-	1	-	1	-	4	3	1
Römerberg	99	62	-	3	-	-	3	2	-	2	5	13	14	8
VG Rheinauen	368	232	8	39	11	3	25	5	1	4	12	38	42	34
Altrip	126	71	3	19	5	-	14	1	1	-	8	15	12	9
Neuhofen	101	64	2	12	3	3	6	3	-	3	1	10	11	9
Otterstadt	44	31	1	3	1	-	2	-	-	-	1	6	3	3
Waldsee	97	66	2	5	2	-	3	1	-	1	2	7	16	13
LK Bad Dürkheim	1.139	782	12	69	8	6	55	11	4	7	41	73	163	112
davon														
Bad Dürkheim	164	99	1	17	-	6	11	2	1	1	4	15	27	21
Grünstadt	101	78	2	5	3	-	2	1	-	1	2	2	13	10
Haßloch	216	149	1	9	-	-	9	-	-	-	9	16	33	17
VG Deidesheim	108	68	-	5	1	-	4	-	-	-	7	8	20	11
VG Freinsheim	137	90	2	7	-	-	7	2	1	1	7	12	19	14
VG Leiningerland	264	194	5	12	2	-	10	6	2	4	11	12	29	27
VG Lambrecht	78	56	1	9	-	-	9	-	-	-	1	1	11	6
VG Wachenheim	71	48	-	5	2	-	3	-	-	-	-	7	11	6

noch Übersicht 60:

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
LK Alzey-Worms	274	181	8	13	2	-	11	1	-	1	18	17	44	36
LK Donnersbergkreis	240	182	4	10	-	-	10	3	1	2	8	-	37	30
LK Germersheim	367	280	1	22	-	-	22	7	2	5	9	5	44	37
LK Kaiserslautern	122	103	-	3	-	-	3	-	-	-	3	-	13	9
LK Kusel	22	17	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	5
LK Mainz-Bingen	47	39	-	1	-	-	1	-	-	-	2	-	5	4
LK Südl. Weinstraße	280	248	4	5	-	-	5	4	-	4	1	-	22	18
LK Südwestpfalz	62	53	-	3	-	-	3	1	-	1	1	-	4	2
übriges Rheinl.-Pfalz	50	32	5	3	-	-	3	-	-	-	3	-	12	8
Baden-Württemberg	1.316	1.064	19	51	6	1	44	11	8	3	65	9	116	101
Hessen	357	296	6	8	-	-	8	2	-	2	15	1	35	31
Saarland	33	28	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	4	4
übrige Bundesländer	12	9	3	1	-	-	1	-	-	-	-	1	1	1
insgesamt	12.254	8.214	428	1.297	364	160	773	158	59	99	435	734	1.416	1.087
Auswärtige insgesamt	8.517	6.096	134	548	75	40	433	104	38	66	310	447	1.012	768

Übersicht 61: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2018/2019
- in % -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	30,5	25,8	68,7	57,7	79,4	75,0	44,0	34,2	35,6	33,3	28,7	29,1	28,5	29,3
Kfr.St. Frankenthal	4,9	4,8	1,2	3,8	0,8	7,5	4,4	3,8	6,8	2,0	4,1	6,1	6,3	5,0
Kfr.St. Kaiserslautern	0,9	1,1	0,0	0,4	10,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2
Kfr.St. Landau	1,0	1,2	0,5	0,1	0,0	0,0	0,1	2,5	5,1	1,0	0,9	0,0	0,9	0,9
Kfr.St. Mainz	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfr.St. Neustadt	2,4	2,4	0,7	1,4	0,5	0,6	1,9	1,9	1,7	2,0	1,8	2,3	3,5	3,3
Kfr.St. Pirmasens	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
Kfr.St. Speyer	3,3	3,7	0,2	2,2	0,3	1,2	3,4	3,8	1,7	5,1	1,8	2,6	3,1	3,2
Kfr.St. Worms	3,9	3,7	2,8	3,2	0,3	0,6	5,0	7,6	8,5	7,1	8,7	5,0	3,2	3,0
Kfr.St. Zweibrücken	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Rhein-Pfalz-Kreis	17,4	16,4	10,7	16,5	14,3	10,6	18,8	20,9	15,3	24,2	15,6	30,4	17,4	17,1
davon														
Bobenheim-Roxheim	1,0	1,0	1,4	0,5	0,5	1,2	0,4	0,6	1,7	0,0	0,7	2,2	0,8	0,7
Böhl-Iggelheim	1,2	1,2	0,7	0,6	0,3	0,6	0,8	1,3	0,0	2,0	0,5	1,1	1,6	1,5
Limburgerhof	1,0	0,9	0,2	1,8	1,6	2,5	1,7	0,6	0,0	1,0	0,9	1,8	0,9	0,8
Mutterstadt	2,0	1,8	2,3	3,2	4,7	2,5	2,7	1,9	0,0	3,0	3,2	2,5	1,6	1,7
Schifferstadt	2,2	2,2	0,5	1,1	0,8	0,0	1,4	4,4	5,1	4,0	1,8	4,2	2,2	2,6
VG Dannst.-Schauernh.	1,9	1,8	1,6	2,2	1,6	0,0	3,0	1,3	1,7	1,0	2,1	3,3	1,8	1,7
Dannst.-Schauernheim	1,0	0,9	0,7	1,3	1,6	0,0	1,4	0,6	1,7	0,0	1,4	1,6	0,8	0,7
Hochdorf-Assenheim	0,5	0,5	0,2	0,5	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,5	1,1	0,5	0,4
Rödersheim-Gronau	0,4	0,3	0,7	0,4	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	1,0	0,2	0,5	0,5	0,6
VG Lamsheim-Heßheim	1,8	1,6	0,7	1,4	0,0	0,0	2,3	3,2	5,1	2,0	1,4	4,1	1,9	1,7
Beindersheim	0,2	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,4	0,4
Großniedesheim	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	1,0	0,0	0,3	0,3	0,4
Heßheim	0,3	0,3	0,5	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,1	0,2
Heuchelheim	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,3	0,6	1,7	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
Kleinniedesheim	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1
Lamsheim	0,9	0,8	0,2	0,8	0,0	0,0	1,3	1,9	3,4	1,0	1,4	2,3	0,8	0,7

noch Übersicht 61:

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
VG Maxdorf	1,7	1,5	1,4	1,9	1,6	1,9	2,1	1,3	0,0	2,0	0,9	3,5	1,9	2,0
Birkenheide	0,4	0,4	0,0	0,5	0,0	1,2	0,5	1,3	0,0	2,0	0,0	0,7	0,4	0,4
Fußgönheim	0,3	0,3	0,2	0,3	0,5	0,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,3	0,3
Maxdorf	0,9	0,7	1,2	1,2	1,1	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,9	2,2	1,2	1,4
VG Römerberg-Dudenh.	1,6	1,6	0,0	0,7	0,0	0,0	1,2	3,2	0,0	5,1	1,4	2,6	1,6	1,2
Dudenhofen	0,4	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	1,0	0,2	0,1	0,4	0,4
Hanhofen	0,2	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,6	0,0	1,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Harthausen	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	1,0	0,0	0,5	0,2	0,1
Römerberg	0,8	0,8	0,0	0,2	0,0	0,0	0,4	1,3	0,0	2,0	1,1	1,8	1,0	0,7
VG Rheinauen	3,0	2,8	1,9	3,0	3,0	1,9	3,2	3,2	1,7	4,0	2,8	5,2	3,0	3,1
Altrip	1,0	0,9	0,7	1,5	1,4	0,0	1,8	0,6	1,7	0,0	1,8	2,0	0,8	0,8
Neuhofen	0,8	0,8	0,5	0,9	0,8	1,9	0,8	1,9	0,0	3,0	0,2	1,4	0,8	0,8
Otterstadt	0,4	0,4	0,2	0,2	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,2	0,8	0,2	0,3
Waldsee	0,8	0,8	0,5	0,4	0,5	0,0	0,4	0,6	0,0	1,0	0,5	1,0	1,1	1,2
LK Bad Dürkheim	9,3	9,5	2,8	5,3	2,2	3,8	7,1	7,0	6,8	7,1	9,4	9,9	11,5	10,3
davon														
Bad Dürkheim	1,3	1,2	0,2	1,3	0,0	3,8	1,4	1,3	1,7	1,0	0,9	2,0	1,9	1,9
Grünstadt	0,8	0,9	0,5	0,4	0,8	0,0	0,3	0,6	0,0	1,0	0,5	0,3	0,9	0,9
Haßloch	1,8	1,8	0,2	0,7	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	2,1	2,2	2,3	1,6
VG Deidesheim	0,9	0,8	0,0	0,4	0,3	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	1,6	1,1	1,4	1,0
VG Freinsheim	1,1	1,1	0,5	0,5	0,0	0,0	0,9	1,3	1,7	1,0	1,6	1,6	1,3	1,3
VG Leiningerland	2,2	2,4	1,2	0,9	0,5	0,0	1,3	3,8	3,4	4,0	2,5	1,6	2,0	2,5
VG Lambrecht	0,6	0,7	0,2	0,7	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,8	0,6
VG Wachenheim	0,6	0,6	0,0	0,4	0,5	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,8	0,6
LK Alzey-Worms	2,2	2,2	1,9	1,0	0,5	0,0	1,4	0,6	0,0	1,0	4,1	2,3	3,1	3,3
LK Donnersbergkreis	2,0	2,2	0,9	0,8	0,0	0,0	1,3	1,9	1,7	2,0	1,8	0,0	2,6	2,8
LK Germersheim	3,0	3,4	0,2	1,7	0,0	0,0	2,8	4,4	3,4	5,1	2,1	0,7	3,1	3,4
LK Kaiserslautern	1,0	1,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,9	0,8
LK Kusel	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5
LK Mainz-Bingen	0,4	0,5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,4	0,4
LK Südl. Weinstraße	2,3	3,0	0,9	0,4	0,0	0,0	0,6	2,5	0,0	4,0	0,2	0,0	1,6	1,7
LK Südwestpfalz	0,5	0,6	0,0	0,2	0,0	0,0	0,4	0,6	0,0	1,0	0,2	0,0	0,3	0,2
übriges Rheinl.-Pfalz	0,4	0,4	1,2	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,8	0,7
Baden-Württemberg	10,7	13,0	4,4	3,9	1,6	0,6	5,7	7,0	13,6	3,0	14,9	1,2	8,2	9,3
Hessen	2,9	3,6	1,4	0,6	0,0	0,0	1,0	1,3	0,0	2,0	3,4	0,1	2,5	2,9
Saarland	0,3	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,4
übrige Bundesländer	0,1	0,1	0,7	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Auswärtige insgesamt	69,5	74,2	31,3	42,3	20,6	25,0	56,0	65,8	64,4	66,7	71,3	60,9	71,5	70,7

Übersicht 62: Entwicklung der Studierendenzahlen an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern Wintersemester 2010/11 bis 2018/19

Wintersemester	Hochschule Ludwigshafen am Rhein						
	Studierende insg.	davon					
		weiblich		Ausländer		Erstsemester ¹⁾	
		insg.	%	insg.	%	insg.	%
2010/11	4.172	2.200	52,7	514	12,3	850	20,4
2011/12	4.287	2.249	52,5	473	11,0	905	21,1
2012/13	4.289	2.223	52,3	484	11,3	902	21,0
2013/14	4.299	2.268	52,8	427	9,9	858	20,0
2014/15	4.295	2.271	53,4	427	9,9	988	23,0
2015/16	4.365	2.311	52,9	440	10,1	987	22,6
2016/17	4.306	2.329	54,1	468	10,9	981	22,8
2017/18	4.480	2.421	54,0	521	11,6	1.085	24,2
2018/19	4.672	2.535	54,3	570	12,2	1.072	23,0

1) incl. Studienfachwechsel

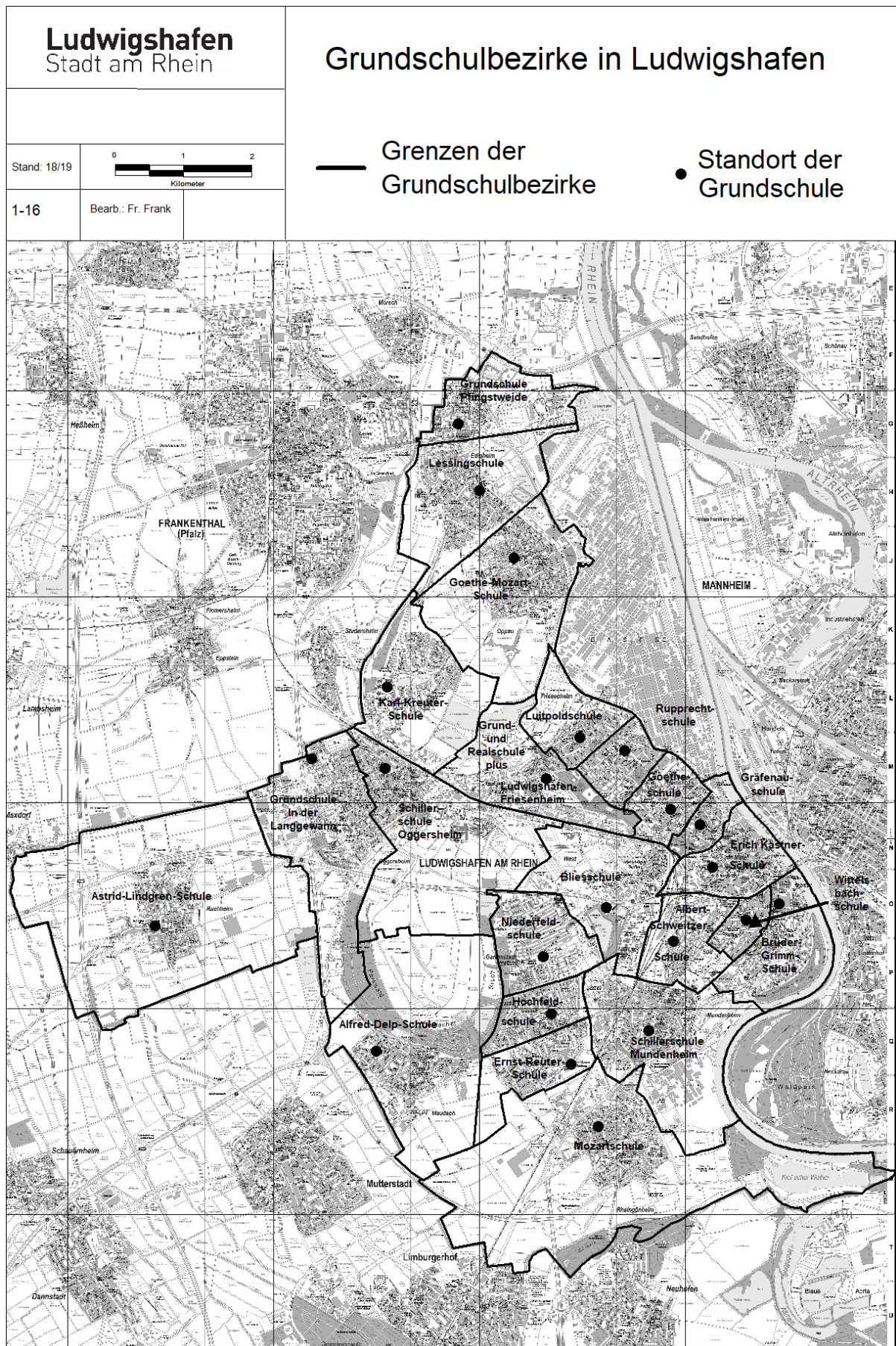
Übersicht 63:**Studierende an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein
nach Studiengang Wintersemester 2015/16 bis 2018/19**

Studiengang	Wintersemester							
	2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Diplom-Studiengänge								
Pflegeleitung	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegepädagogik	2	0,0	2	0,0	-	-	-	-
Soziale Arbeit	-	-	-	-	-	-	-	-
Bachelor-Studiengänge								
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung	167	3,8	159	3,7	172	3,8	189	4,0
BIP International Business Administration (IBA) (dual)	71	1,6	56	1,3	56	1,3	51	1,1
BIP Internationale Wirtschaftsinformatik – International Business Administration and Information Technology (IBAIT) (dual)	76	1,7	69	1,6	65	1,5	71	1,5
Berufsintegrierendes Studium (BIS) Betriebswirtschaft	227	5,2	221	5,1	196	4,4	203	4,3
Controlling, Management und Informatik	55	1,3	17	0,4	3	0,1	-	-
Controlling	363	8,3	389	9,0	403	9,0	432	9,2
Finanzdienstleistungen und Corporate Finance	192	4,4	180	4,2	187	4,2	195	4,2
Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GIP)	129	3,0	119	2,8	120	2,7	89	1,9
Hebammenwesen (dual)	57	1,3	65	1,5	85	1,9	98	2,1
Int. Mng. Eastern Europe	100	2,3	106	2,5	122	2,7	135	2,9
Internat. Business Management	227	5,2	229	5,3	234	5,2	262	5,6
Internat. Personalmanagement und Organisation	239	5,5	214	5,0	244	5,4	248	5,3
Logistik	183	4,2	181	4,2	194	4,3	215	4,6
Logistik (dual)	42	1,0	41	0,9	46	1,0	51	1,1
Marketing	220	5,0	210	4,9	218	4,9	229	4,9
Pflege (dual)	85	1,9	90	2,1	96	2,1	98	2,1
Pflegepädagogik	108	2,5	116	2,7	112	2,5	113	2,4
Soziale Arbeit	480	11,0	495	11,5	499	11,1	509	10,9
Weinbau und Önologie	156	3,6	133	3,1	144	3,2	147	3,2
Wirtschaftsinformatik	230	5,3	261	6,1	302	6,7	307	6,6

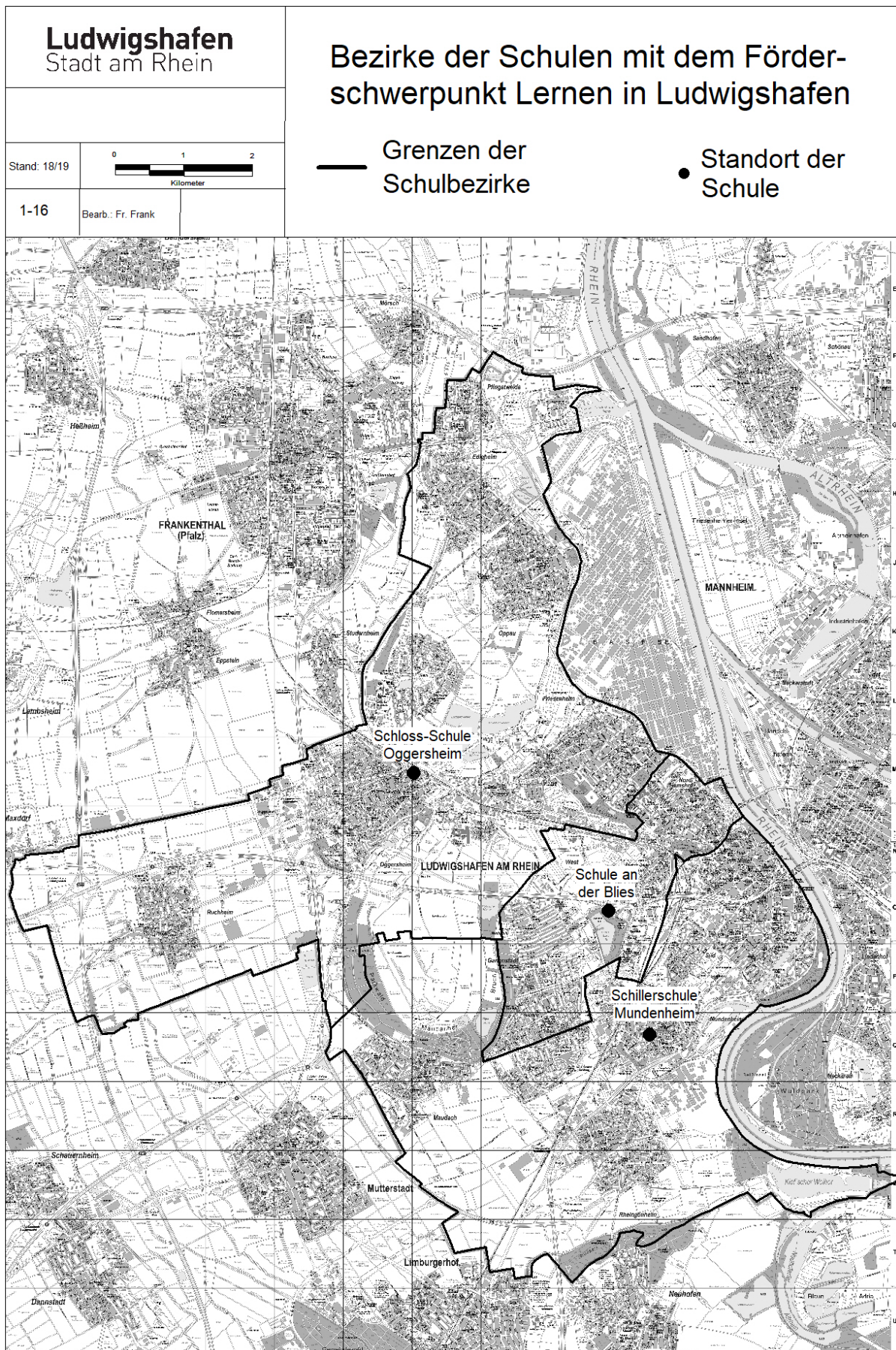
noch Übersicht 63:

Studiengang	Wintersemester							
	2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Master-Studiengänge								
Controlling	117	2,7	107	2,5	107	2,4	108	2,3
Finance & Accounting	87	2,0	85	2,0	71	1,6	56	1,2
Health Care Management	51	1,2	59	1,4	49	1,1	55	1,2
Innovation Management	96	2,2	85	2,0	87	1,9	92	2,0
International Human Resource Management	45	1,0	51	1,2	56	1,3	64	1,4
Int. Marketing-Management	47	1,1	53	1,2	48	1,1	45	1,0
Logistik	65	1,5	64	1,5	58	1,3	65	1,4
Soziale Arbeit	58	1,3	50	1,2	51	1,1	54	1,2
Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt Information Management & Consulting	61	1,4	61	1,4	44	1,0	25	0,5
Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt DSc. & Consulting	-	-	-	-	18	0,4	34	0,7
Weiterbildungsstudium								
Master-Studiengänge								
BIS Betriebswirtschaft	40	0,9	31	0,7	31	0,7	31	0,7
FSA (M.B.A)	12	0,3	30	0,7	42	0,9	47	1,0
Hum.Res. Management	38	0,9	43	1,0	45	1,0	53	1,1
Information and Performance Management	1	0,0	-	-	-	-	-	-
Innovation Management	9	0,2	19	0,4	30	0,7	26	0,6
Logistics (LIMC)	17	0,4	24	0,5	28	0,6	28	0,6
Logistik-Management & Consult.	85	1,9	68	1,6	71	1,6	62	1,3
Projektmanagement	42	1,0	42	1,0	39	0,9	45	1,0
Unternehmensführung	53	1,2	50	1,1	50	1,1	44	0,9
Business Administration BWL	32	0,7	22	0,5	14	0,3	9	0,2
Business Administration Int. BWL	-	-	-	-	10	0,2	34	0,7
Wine, Sustainability & Sales	-	-	9	0,2	18	0,4	34	0,7
Fundraising/Philantropie	-	-	-	-	15	0,3	19	0,4
insgesamt	4.365	100,0	4.306	100,0	4.480	100,0	4.672	100,0

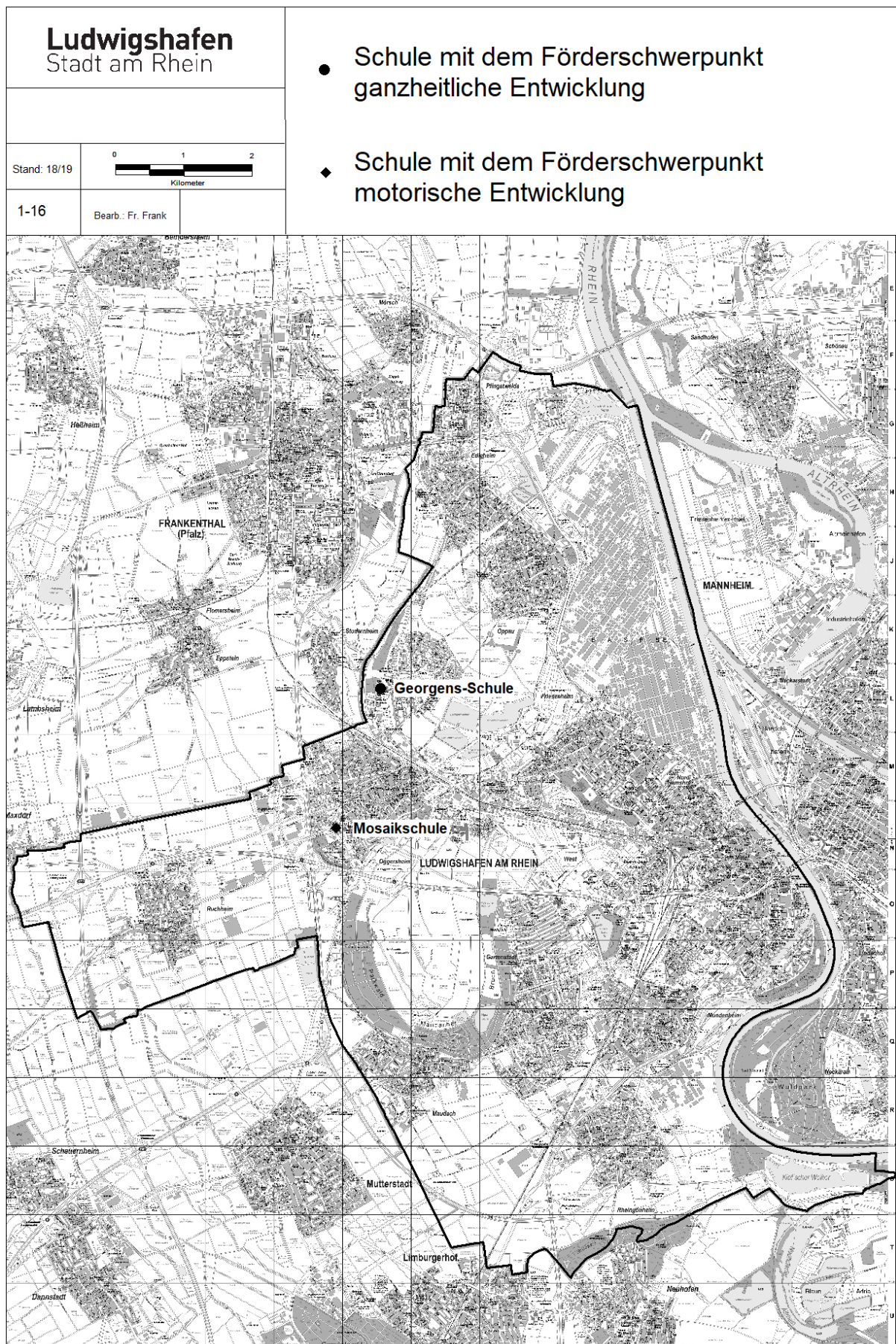
Karte 1:



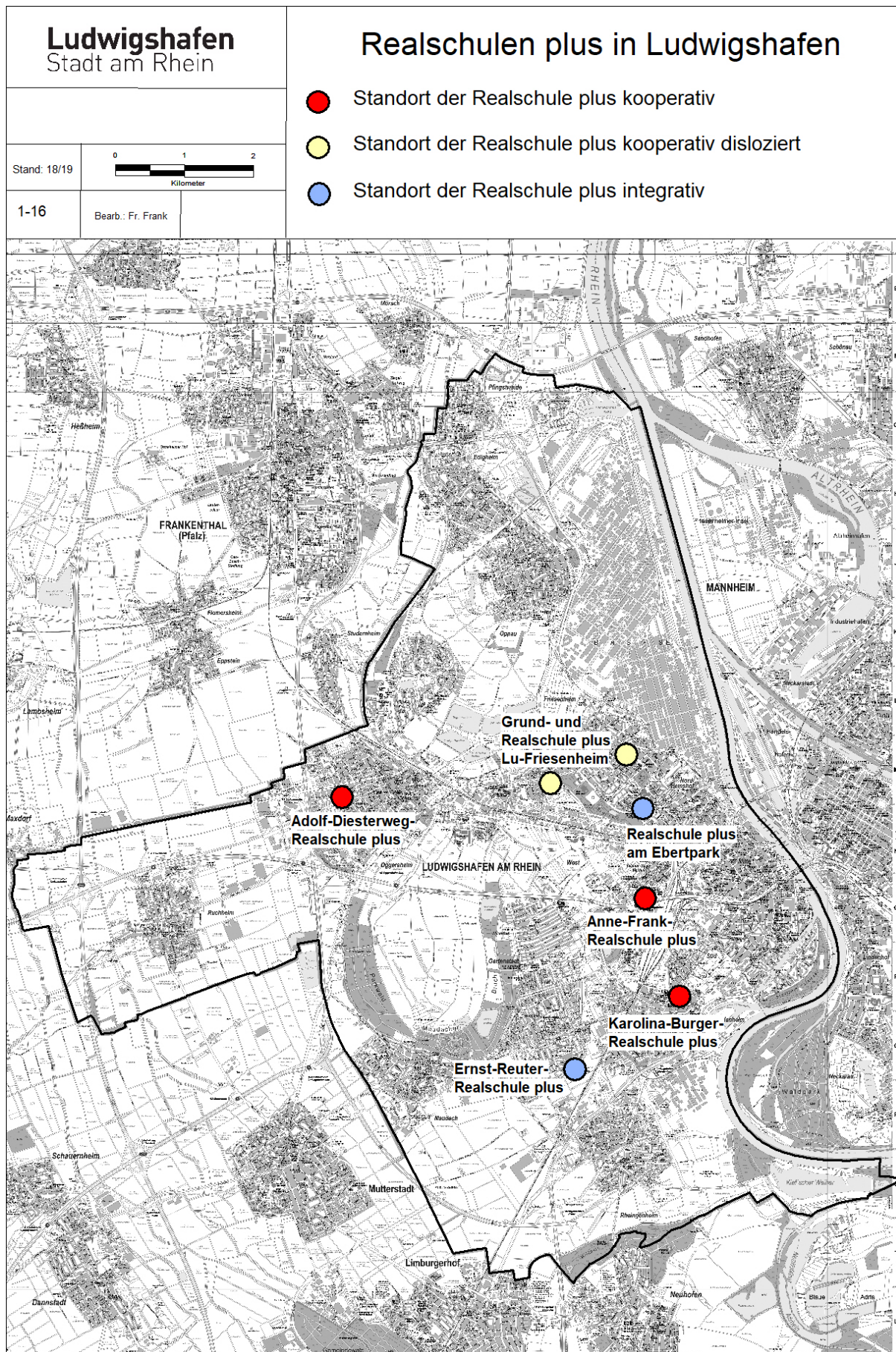
Karte 2:



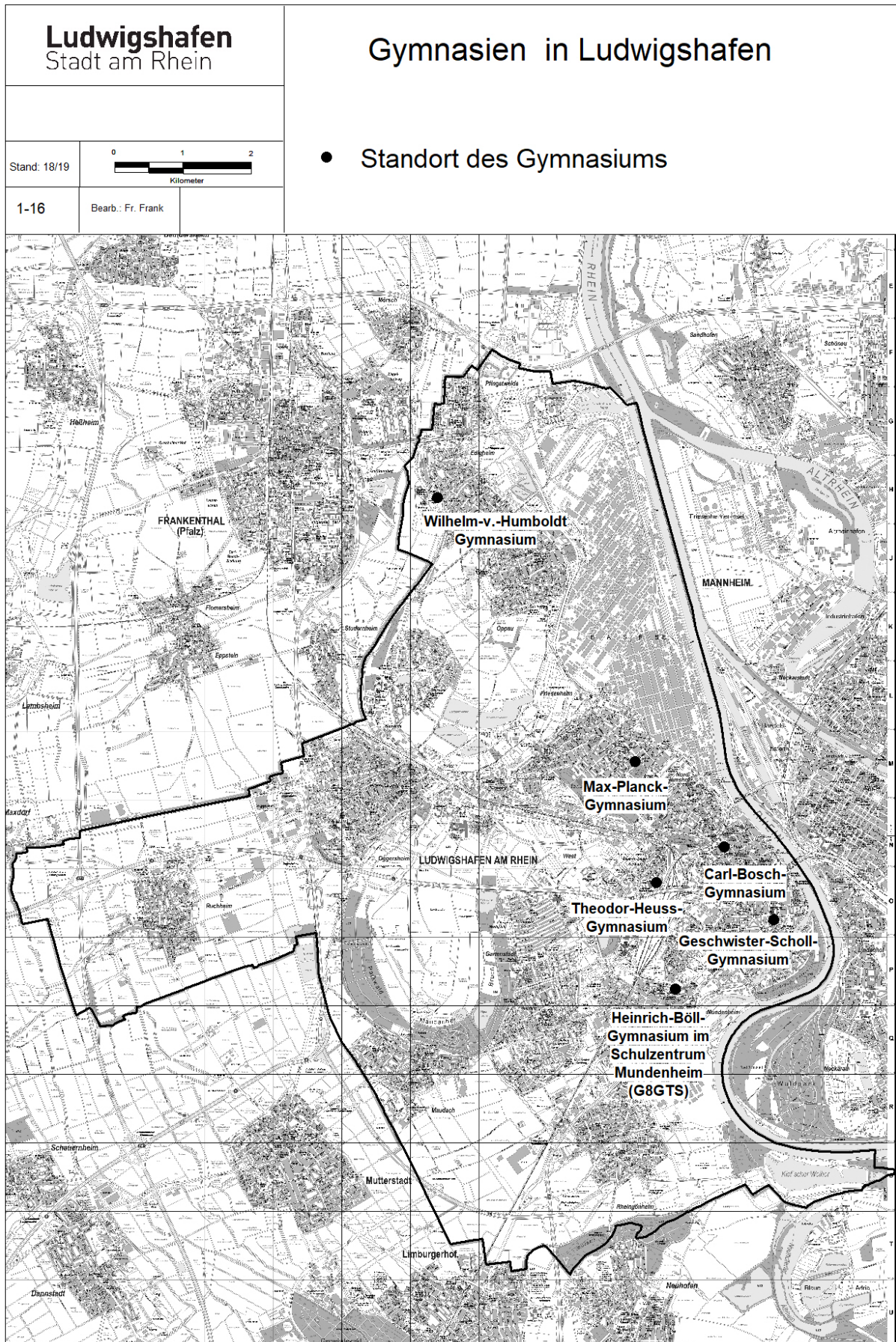
Karte 3:



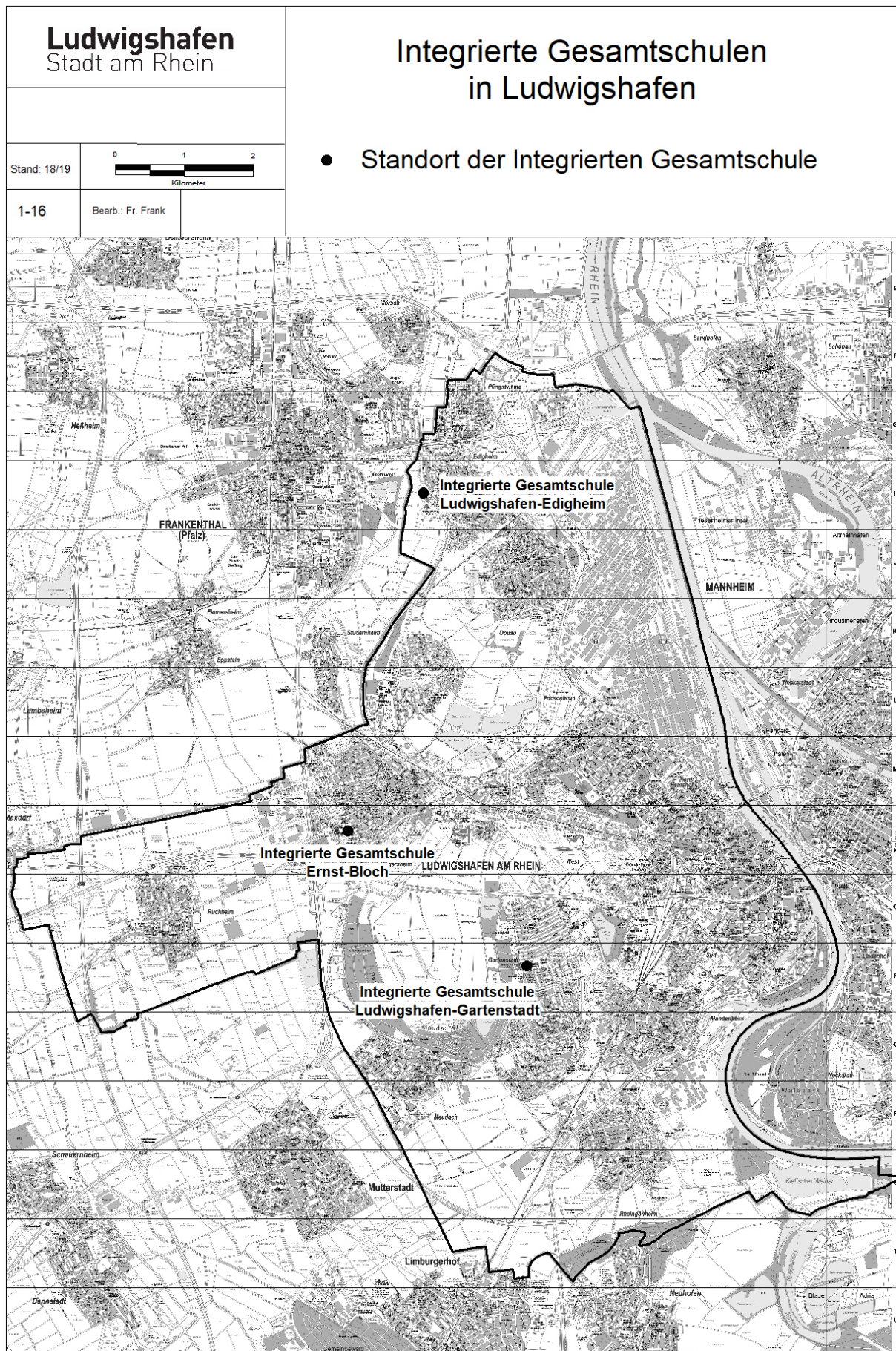
Karte 4:



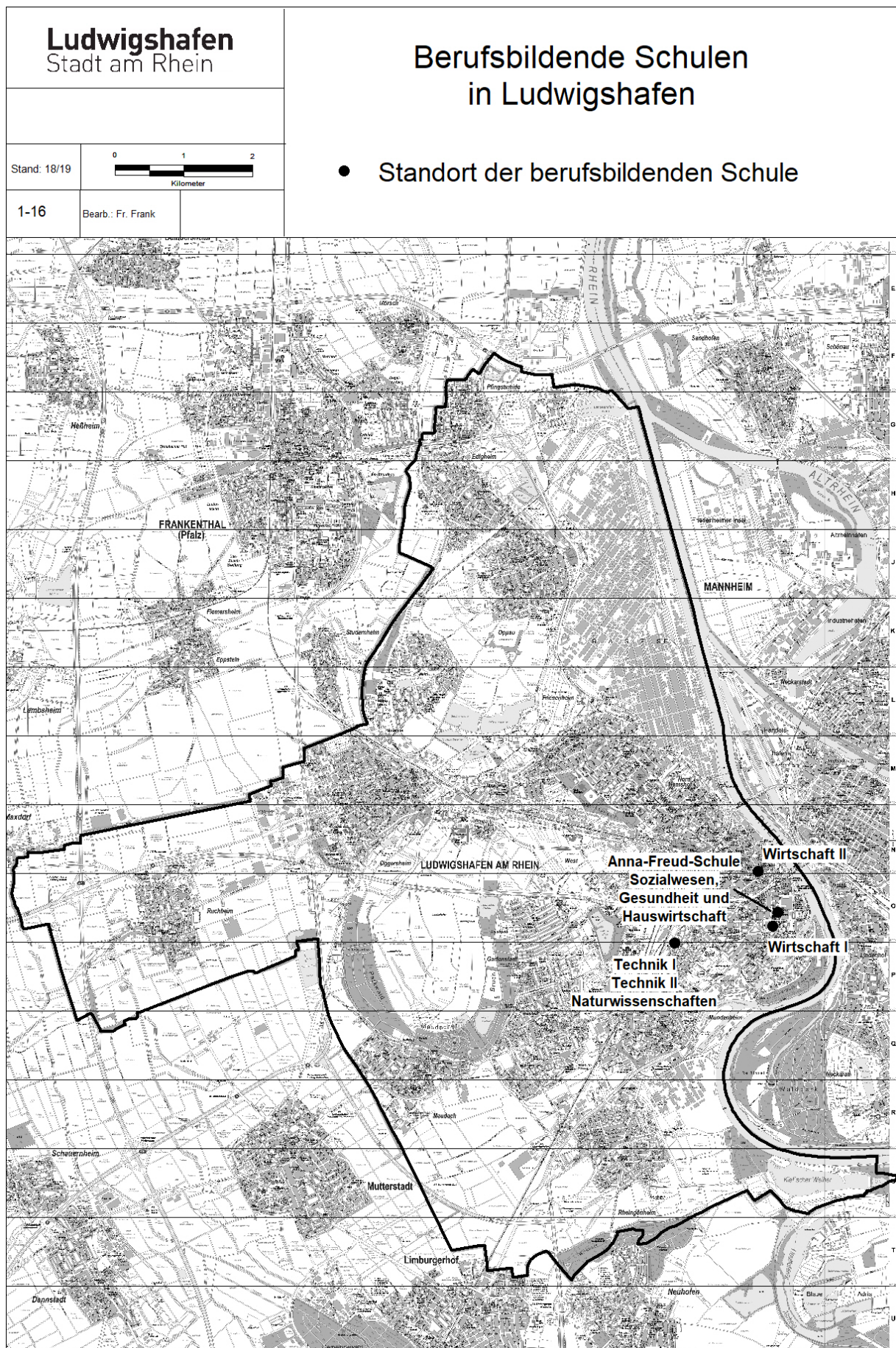
Karte 5:



Karte 6:



Karte 7:



Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden beim Stadtarchiv Ludwigshafen oder in der Landesbibliothek in Speyer -

<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2010	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2008-	5,00 €
Nr.	2/2010	Passantenzählung 2009 -Passanten in der Ludwigshafener City-	5,00 €
Nr.	3/2010	Schulentwicklungsbericht 2009/10	5,00 €
Nr.	4/2010	Kindertagesstättenbericht 2009/10	5,00 €
Nr.	5/2010	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2010	5,00 €
Nr.	6/2010	Statistischer Jahresbericht 2009	5,00 €
Nr.	7/2010	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2009-	5,00 €
Nr.	8/2010	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2025	5,00 €
Nr.	1/2011	Ludwigshafen und seine Stadtteile -Eine Bestandsaufnahme-	5,00 €
Nr.	2/2011	Schulentwicklungsbericht 2010/11	5,00 €
Nr.	3/2011	Die Landtagswahl am 27. März 2011	kostenlos
Nr.	4/2011	Kindertagesstättenbericht 2010/11	5,00 €
Nr.	5/2011	Bewältigung des Strukturwandels	5,00 €
Nr.	6/2011	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2010-	5,00 €
Nr.	7/2011	Statistischer Jahresbericht 2010	5,00 €
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Textteil-	5,00 €
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Tabellenteil-	5,00 €
Nr.	2/2012	Einzelhandels- und Zentrenkonzept Ludwigshafen 2011	5,00 €
Nr.	3/2012	Schulentwicklungsbericht 2011/12	5,00 €
Nr.	4/2012	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2011-	5,00 €
Nr.	5/2012	Kindertagesstättenbericht 2011/12	5,00 €
Nr.	6/2012	Statistischer Jahresbericht 2011	5,00 €
Nr.	7/2012	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2011	5,00 €
Nr.	8/2012	Räumliche Gliederungen in Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	9/2012	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2012 -Fortschreibung-	5,00 €
Nr.	10/2012	Nahversorgung im Wandel 2001 - 2011/12	5,00 €
Nr.	1/2013	Abschlussbericht Urban II	5,00 €
Nr.	2/2013	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein 2013	5,00 €
Nr.	3/2013	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2012-	5,00 €
Nr.	4/2013	Kindertagesstättenbericht 2012/13	5,00 €
Nr.	5/2013	Schulentwicklungsbericht 2012/13	5,00 €
Nr.	6/2013	Kulturbericht 2012	5,00 €
Nr.	7/2013	Die Bundestagswahl am 22. September 2013	kostenlos
Nr.	8/2013	Statistischer Jahresbericht 2012	5,00 €
Nr.	1/2014	Der PKW-Bestand in Ludwigshafen zwischen 1990 und 2012	5,00 €
Nr.	2/2014	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein 2014	5,00 €
Nr.	3/2014	100 Jahre Städtestatistik in Ludwigshafen am Rhein	7,00 €
Nr.	4/2014	Bürgerumfrage 2013	5,00 €
Nr.	5/2014	Kommunalwahlen 2014	kostenlos
Nr.	6/2014	Statistisches Jahrbuch 2014	10,00 €
Nr.	7/2014	Kindertagesstättenbericht 2013/14	5,00 €
Nr.	8/2014	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2013	5,00 €
Nr.	9/2014	Statistischer Jahresbericht 2013	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden beim Stadtarchiv Ludwigshafen oder in der
Landesbibliothek in Speyer -

<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2015	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2015	5,00 €
Nr.	2/2015	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2014	5,00 €
Nr.	3/2015	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2014-	5,00 €
Nr.	4/2015	Kindertagesstättenbericht 2014/15	5,00 €
Nr.	5/2015	Abschlussdokumentation Innenstadtmanagement Ludwigshafen	5,00 €
Nr.	6/2015	Statistischer Jahresbericht 2014	5,00 €
Nr.	1/2016	Die Landtagswahl am 13. März 2016	kostenlos
Nr.	2/2016	Schulentwicklungsbericht 2015/16	5,00 €
Nr.	3/2016	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2015-	5,00 €
Nr.	4/2016	Kindertagesstättenbericht 2015/16	5,00 €
Nr.	5/2016	Statistischer Jahresbericht 2015	5,00 €
Nr.	1/2017	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2017	5,00 €
Nr.	2/2017	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen 2017	5,00 €
Nr.	3/2017	Nachhaltigkeitsbericht für Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	4/2017	Schulentwicklungsbericht 2016/17	5,00 €
Nr.	5/2017	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2016-	5,00 €
Nr.	6/2017	Kindertagesstättenbericht 2016/17	5,00 €
Nr.	7/2017	Statistischer Jahresbericht 2016	5,00 €
Nr.	8/2017	Strukturwandel und kommunale Finanzsituation	7,50 €
Nr.	9/2017	Die Bundestags- und OB-Wahl am 24. September 2017 und die Stichwahl der Oberbürgermeisterin /des Oberbürgermeisters am 15. Oktober 2017	kostenlos
Nr.	10/2017	Statistisches Jahrbuch 2017	10,00 €
Nr.	1/2018	Räumliche Gliederungen	5,00 €
Nr.	2/2018	Schulentwicklungsplan 2018 Mittelfristige Ausbauplanung 2022/23	5,00 €
Nr.	3/2018	Schulentwicklungsbericht 2017/18	5,00 €
Nr.	4/2018	Kulturbericht 2018	5,00 €
Nr.	5/2018	Kindertagesstättenbericht 2017/2018	5,00 €
Nr.	6/2018	Statistischer Jahresbericht 2017	5,00 €
Nr.	7/2018	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2017-	5,00 €
Nr.	8/2018	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen 2018	5,00 €
Nr.	9/2018	Wohnungssituation und Wohnungsbedarf	5,00 €
Nr.	1/2019	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2019	5,00 €
Nr.	2/2019	Die Kommunalwahlen und die Europawahl 2019	kostenfrei
Nr.	3/2019	Pendlerbeziehungen	5,00 €
Nr.	4/2019	Nachnutzung von Geschäftsimmobilien	5,00 €
Nr.	5/2019	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen 2019	5,00 €
Nr.	6/2019	Kindertagesstättenbericht 2018/2019	5,00 €

